

BELJONDE

Die göttliche Webseite



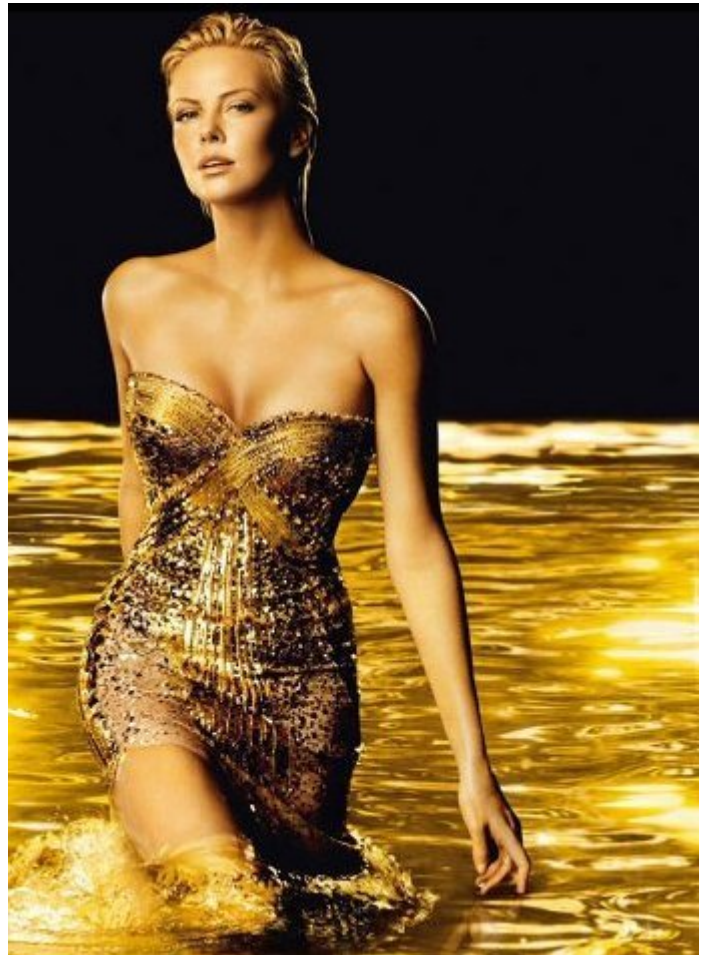
DIE MODEAMPEL

Die vorläufigen kaiserlichen Modepreise
des Jahres +2014

von Bertram Eljon Holubek

**„Steig aus dem See der vertanen Zeit,
Du Göttin der goldenen Morgenröte!
Und vergiss dass es der See der
Tränen ist die Du in Äonen weintest.“**

**Stell Dir vor Du wärst Mutter Natur,
und hättest unsere Erde erschaffen.
Etwas weinerlich würden dann wohl
die Menschen zu Dir beten. Bei uns
ging offenbar erst mal Vieles schief.
Die Erdgöttin hat viel Pech gehabt, das
sieht man ja noch heute an bizarren
Fossilien aus vergangener Zeit. Bis
vor etwa 370 Millionen Jahren waren
Riesen-Shrimps die höchst entwickel-
ten Lebewesen auf diesem Planeten.
Die liefen schon mit Lungen am Land
herum, dort wo heute New York liegt.
Aber dann hat sich was getan, und
plötzlich war es doch möglich noch
etwas schönere Wesen zu entwickeln.
Damals also fing die Schöpfergöttin an
mit den Sauriern. Aber auch aus denen wurde nichts Gutes... Es war zum Heulen!**



**Das sind alte Geschichten, die heute die gute Göttin kaum noch interessieren. An
krasse Saurier will sie gar nicht mehr erinnert werden. Längst hat sie ja schöne
Menschen erschaffen. Im Jahr +2013 bewies Charlize Theron dass die Schöpfung
geglückt ist. Als Model der Parfümfirma Dior erwuchs sie zu einer legendären
Hollywood-Diva, ohne jedoch gewöhnlich und aufgedonnert zu wirken. Mit ihrem
Sirenenzauber, der ihr in einer solchen Pose wie von selbst zuwächst, warb sie für
das Parfüm Jadore. Und wer von meinen lieben LeserInnen fleißig war und etwas
Französisch gelernt hat weiß was das zu bedeuten hat. J'adore [„Jjadór“] heißt
nämlich: „Ich verehere dich, ich bete dich an!“ Es stimmt dass Werbung manchmal
eine religiöse Intensität erreicht. Ob man allerdings die Firma Dior wählen sollte,
weil sie für ihre Modeshow +2013 den Invalidendom in Frankreich buchte, das ist
zweifelhaft. Aber wer Texte wie diesen liest, der kommt sowieso hart ins Zweifeln.**

**Die echte gute Erdgöttin hört so was wie Jjadór aber schon mal gern. Sie würde ja
gern goldig aus dem Wasser steigen, zum Beispiel in Malibu Beach. Aber noch hat**

Sofia Ewa Ga nicht das passende Kleid, samt Körper mit echt goldenen Haaren. Sondern die Göttin lebt verborgen als bleicher Lindwurm in einer Höhle. Nur viele kleine bunte Steinchen auf dem Kleid, so wie hier, die hat sie auch. Die schimmern manchmal wenn Menschen an sie glauben. Aber eines Tages, ja, da wird sie auch so glamourös auftreten, das plant sie schon seit fast zwei Milliarden Jahren...

Ja, wer glaubt denn so was? Die neue Religion UTR bestätigt das was auch in der Bibel steht, dass es nämlich so eine Art göttliche Schlange gibt, die uns die guten Früchte empfiehlt und uns lehren will Gutes und Böses zu unterscheiden. Aber diese Religion Gottes kennt auch andere solche „Congeras“, die fern im Weltall leben. Eine von ihnen heisst Dora, und das ist eine echte Teufelin. Dora versucht immer wieder die Menschen zu täuschen und zu quälen. Zum Beispiel erzählt sie ihnen vom Planeten Pandora, wo die blauhäutigen Riesen leben, die tierisch sauer werden können wenn Menschen sie ärgern. Ja, kaum zu glauben, aber dieser total abgereiste Film mit dem Namen Avatar war der bisher erfolgreichste Hollywood-Film aller Zeiten. Und es mag Leute geben die nun geflüstert haben: J'adore, Dora! Aber lasst euch warnen, denn an dem Film war alles nur gelogen und geklaut.

In Wahrheit leben Greys auf grauen Eisplaneten, denn bei ihnen ist die Schöpfung schief gegangen. Dafür dass das bei uns nicht auch passiert sorgt die gute Göttin. Ja, das ist wissenschaftlich schon fast unbestreitbar. Denn leicht könnte bei uns etwas schiefgehen. Zum Beispiel könnte sich die Erde von der Sonne entfernen, und dann gäbe es rasch eine Supereiszeit. Bei fast allen Exoplaneten die wir im Kosmos gefunden haben gibt es solche Effekte. Weil sie sich auf exzentrischen (unrunden) Umlaufbahnen bewegen schwanken die Temperaturen dort extrem. Bei uns aber kreisen die Planeten konstant. Es gibt über 500 Regelkreise welche genau eingestellt werden müssen, damit wir auf der Erde gut leben können. Die wenigen Wissenschaftler welche sich damit beschäftigen haben keine Erklärung für diesen „Goldilocks“ Effekt. Der Name bezieht sich auf das Mädchen Goldilox (Goldlöckchen) aus dem Märchen. Die war erst dann zufrieden wenn alles exakt so war wie sie sich das wünschte. Und genau das trifft auch zu für unsere Erdgöttin.

Die Modeampel stellt junge und clevere (grün), zeitlose und stilvolle (gelb) und auch sonderbare bis lustige (rot) Mode vor. Der kaiserliche Modepreis des Jahres 013 wird hier in drei Kategorien provisorisch verliehen. Denn noch bin ich ja nicht Kaiser. Ich bewerbe mich um den Thron des Kaisers des heiligen Gottesreiches. Ich stütze mich dabei auf die Macht der guten Erdgöttin, welche die Erde erschaffen hat. Sie ist auch eine Frau und hat ganz konkrete Vorstellungen über die Mode. Das was ich hier so schreibe, das beruht also auf der Weisheit, dem Stilgefühl und dem Einfühlungsvermögen von Sofia Ewa, von Gottes echter Weisheit, unserer Erdgöttin.

Inhaltsübersicht

- [1. Hollywood sucht Blonde](#)** Wie Charlize Theron trotzdem Hollywood-Star wurde
- [2. The Biggest Looseraner](#)** Das passende Geschenk für unseren Präsidenten
- [3. Dunkle Haut ist einfach out!](#)** Probleme bei der Bräunung und clevere Abhilfe
- [4. Was tun mit meinem Geld?](#)** Ein Blick auf eine reiche Modejournalistin
- [5. Was tun mit meinem Bauch?](#)** Ein Blick auf eine schlanke Fitness-Trainerin
- [6. Brauchen wir den Adel?](#)** Viele Gründe sprechen für den Adel, manche nicht
- [7. Die grüne Modeampel 2013](#)** Junge Frauen und freche Frauenpower
- [8. Hollywood oder Buster](#)** Wer nach Hollywood will kommt manchmal überall hin
- [9. Verschwundene Mädchen](#)** Til Schweiger tut was für Models in Not
- [10. Einen feschen Hiero bitte!](#)** Marcel Ostertag ist ein Gewinner
- [11. Die gelbe Modeampel 2013](#)** Zeitlose Mode und ein Supermodel
- [12. Meermaid auf Angeltour](#)** Was Schleppen über Frauen verraten

- 13. Teilweise doch arg schräg Auch junge Mode muss tragbar sein**
- 14. Licht und Schatten bei Heidi Wirkt Heidi schöner vor Negerinnen?**
- 15. Zubehör zum Wegrennen Was bizarre Taschen bewirken können**
- 16. Der Trend zum Zweitschlitz Provokant ist manchmal auch gelungen**
- 17. Ausverkauf in Deutschland Modetrubel und biedere Modewirklichkeit**
- 18. Ausverkauf von Deutschland Was passiert wenn die USA bankrott geht?**
- 19. Kate als britische Königin Warum Kate Moss immer noch gefragt ist**
- 20. Unsere Toten in Bangladesh Über die schlimmen Verhältnisse in Asien**
- 21. Bengalos statt Deutsche? Brauchen wir so was auch bei uns?**
- 22. Hilft denn der Sozialismus? Ein kurzer Blick aufs revolutionäre Kuba**
- 23. Der Sturz der Favoritin Was bei der Oscar-Verleihung alles schief ging**
- 24. Die rote Modeampel 2013 Antidepressive Mode beim ESC +2013**
- 25. Scheich reimt sich auf reich Was Frauen immer wieder falsch machen**
- 26. Gesunder Körper und Geist Das wichtigste Kapitel zum Schluss**
- Allgemeine Einführung in die einzig wahre Religion UTR**

1. Hollywood sucht Blonde

Wie hat Charlize Theron es in Hollywood zu Ruhm und Ehre gebracht, und zu GELD? Das werden sich jetzt viele junge Frauen fragen, die es auch etwas nach Hollywood zieht. Charlize hat auch angefangen wie so viele andere Mädels, nämlich als einfaches Model. Sie zog über Italien nach New York um dort das Tanzen zu lernen, denn das konnte sie vorher schon ganz gut. Aber diese Megacity hat sie total runter gebracht. Sie wohnte bald in einem fensterlosen Keller. Sie ging pleite. In der Ballettschule versagten ihr die Knie. Sie ist nicht der klassische Typ der französischen Balletttänzerin, denn dafür muss man eher dünn und mickrig sein. Charlize war zu gut entwickelt für den Spitzentanz, und sie wurde total depressiv von New York. Aber gibt es denn nicht auch andere Karrierechancen für die wirklich schönen Frauen? Charlize kaufte sich einfach ein Flugticket und flog nach Hollywood. Sie wollte zum Film. Aber das Problem ist dass es da viele andere Mädels gibt die das auch wollen. Charlize stand einmal in der Bank an um einen Scheck einzulösen. Sie kriegte aber kein Geld, statt dessen kriegte sie die laute Schreikrise. Ein Talentsucher sah sie zufällig und nahm sie unter Vertrag. Das war definitiv schicksalhaft.

Die Afrikanerin Charlize ist nordisch und etwas blond, und für Blonde gibt es in Hollywood oft miese Rollen. Es ist kein Zufall dass in vielen Hollywood-Filmen die Blondinen immer die Bösen und Dummen sind. Dafür sorgen die vielen Juden und auch andere genetisch dunkle Menschen. Der Agent bot Charlize zuerst nur Rollen an im Bereich Erotik oder als Fiesling in Horrorfilmen. Wenn sie dem mal eine Szene gemacht hätte, hätte sie vielleicht noch Rollen in Prügelfilmen angeboten bekommen. Es ist ein Insidertip aus Hollywood: Wenn Du zum Beispiel Profiboxerin warst und dazu noch echt blond bist, dann kriegst Du in Hollywood schnell eine Rolle beim Film, auch ohne Englischkenntnisse. Nur hatte Charlize keinen Bock auf Boxen, und deswegen gab sie ihrem Agenten den Laufpass. Aus war es mit der großen Karriere! Einige Models denen so was passiert fangen jetzt an Pornos zu drehen, und sie arbeiten in einer Bar, und dann nebenbei noch als Stripperin, und sie lassen sich Monsterbrüste machen, und arbeiten noch als Prostituierte, was zwar verboten ist aber sehr einträglich, wenn man nicht das ganze Geld für Drogen raus wirft und an die Zuhälter und die Cops bezahlen muss. Und schnell ist man bei den Geldstrafen, und dann kommt manchmal der Knast, oder die Abtreibungsklinik, die Drogenklinik, die Psychiatrie...

Für Charlize kam dennoch der ganz große Durchbruch beim Film. Wir wissen nicht wie sie das geschafft hat. Angeblich hatte sie nur mit einem einzigen Filmemacher Sex. Es spielte eine Rolle dass sie sich für den Playboy auszog und dann deswegen einen großen Rechtsstreit anfang. So wurde sie bekannt, und bald bekam sie ihre erste Sprechrolle in einem kleinen Film. Und zwar spielte sie eine Auftragskillerin in dem Film „2 Days in a Valley“. Und alsbald kam der nächste Alp-Traumjob. Jetzt verkörperte sie die echte Serienmörderin Aileen Wuornos in dem Doku-Film „Monster“. Für diese düstere Rolle bekam sie sensationelle Kritiken! Der Kritiker Roger Eberle

sprach von einer der größten schauspielerischen Leistungen in der Geschichte des Kinos! Charlize hatte sich extra 15 Kilos angefressen und wirkte wohl auch ansonsten mörderisch groß. Im Februar +2004 wurde Charlize Theron mit dem Oscar ausgezeichnet, als erste Südafrikanerin in der Geschichte! Ein Star war geboren. Wie hat sie das gemacht? Das Kino von Hollywood ist Gefühls- und Action-Kino. Wer da nur so bedächtig agieren mag wie gewisse deutsche Schauspieler in den Sönke-Wortmann-Filmen, der kommt nie zu was Goldenem in der Hand. Charlize kann leidenschaftlich und biestig werden. Oft lieben die Kritiker spektakuläre, intelligente Filme von den unabhängigen Studios. Nur hatte wohl Peter Travers eher recht, als er im legendären „Rolling Stone“ meinte:

Die Regisseurin Patty Jenkins bemühte sich zu sehr, eine Rechtfertigung für das Verhalten von Aileen Wuornos zu finden.

Der Film Monster war ein großer Kassenerfolg. Aber wer interessiert sich eigentlich wirklich für geistesranke Serienmörderinnen? Schauen wir mal in die echten Kriminalakten, das lohnt sich immer bei Kriminalfällen.

Zunächst fällt uns auf dass Aileen Wuornos viel hässlicher, härter und auch völlig unblond aussieht. Ich kann das Foto hier nicht zeigen denn es ist zu hässlich für mein Mode-Blog.

Auf dem Filmplakat sieht man eine kräftige, nicht unsympathische Blondine in einem adretten Muskelshirt mit Wölfen, für starke Frauen. Das ist eine Schönheit der man so schnell keinen Mord zutraut. Das stimmt ja auch (hoffentlich). Im Film wird die erste Mordtat als Vergeltung dargestellt an einem Serienmörder. Der wollte Frau Monster gerade vergewaltigen, töten und zerstückeln. Aber Frau Monster hatte sich gerade in eine Frau verliebt, das gab ihr den gerechten Hass auf die Männer ein, was aber auch irgendwie sündhaft war. Und nachher wurde dann aus der Lesbe eine Raubmörderin, die sich bis zum Tod in Lügen verstrickte.

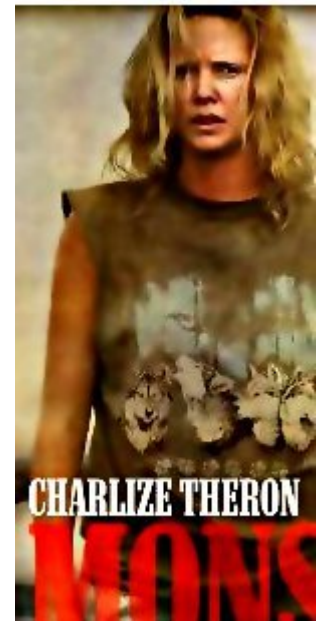
Der Film „Monster“ erzählt so eine Art unchristliches Schauer Märchen, und der Film wurde wohl deshalb so beliebt. Viele werden Frau Monster gemocht haben, denn es ist schwer einen Film gut zu finden wenn man die Hauptdarstellerin verabscheut. Aber der Blick in die echten Akten zeigt dass die Filmfigur Frau Monster nicht in die seelischen Tiefen des Falles Wuornos vordrang. Die echte Frau Wuornos stammte aus einer völlig zerrütteten Familie, ihr Vater war ein inhaftierter Schizophrener gewesen. Sie war schon als Kind sexuell enthemmt. Nachher arbeitete die sozial schwer gestörte Frau als Prostituierte, bis sie anfing Männer zu töten und auszurauben. Frau Wuornos war immerhin so verständlich dass sie in der Haft darstellte was in ihr vor sich ging. In mehreren Aussagen stellte sie ihre Innenwelt dar. Zuerst log sie, und erzählte von Rache. Aber später sagte sie die ganze Wahrheit:

„Ich kille diese Männer, beraubte sie, kalt wie Eis. Und ich tät es auch wieder.“ - „Ich hab Hass, der krabbelt durch mein System.“

Ich deute das Wort „krabbeln“ als einen Hinweis auf Visionen von hasserfüllten Insekten (Berks). Was in dieser Aussage sicherlich fehlt ist die sexuelle Komponente. Einige dieser Morde waren wohl Lustmorde. Nicht wenige Frauen fühlen auch Lust wenn sie Männer verletzen und quälen. Was auch typisch ist für psychisch kranke Straftäter ist die irrealer Vorstellung dass sie sich mit der Tat rächen für etwas das die Opfer oder die Gesellschaft ihnen angetan haben. Frau Wuornos erzählte in der Todeszelle noch viel mehr. Aber das was sie erzählte ergab alles keinen Sinn für ihre Umwelt. Sie beschrieb sich als eine Art Folteropfer, und beklagte seltsame Misshandlungen:

Die Gefängniswärterinnen besudeln mein Essen, sie servieren es mit Spucke oder Urin. Ich hörte auch dass sie mich in den Selbstmord treiben oder mich vergewaltigen wollen. Es sind „Katzenrufe“ und reiner Hass auf mich. Mein Geist wird gefoltert und mein Kopf zerspringt durch „Schalldruck“. Sie versuchen mich in den Wahnsinn zu treiben. Ich bin bereit zu gehen. Die Engel und Jesus Christus werden da sein.

Der Fall Aileen Wuornos war einmalig in der Kriminalgeschichte der USA. Entsprechend groß



war der Hass der Menschen der sich auf sie konzentrierte. Es kam während der Zeit ihrer Haft zu Phänomenen welche man als psycho-reale Störungen bezeichnet. Es kann vorkommen dass etwas ins Essen gerät und in den Mund. Solche Phänomene realisieren sich innerhalb von Sekunden und beruhen auf Verzerrungen der unmittelbaren Vergangenheit. Auch kann es dazu kommen dass man bei erhitztem Kopf plötzlich Knallgeräusche hört, vor allem im Bereich des linken Ohrs. Das sind tatsächlich Überschallphänomene, die auf der Einwirkung kosmischer N-Strahlen beruhen.

Das was Aileen Wuomos hier beschrieb, das kann auch vielen Menschen passieren die gar nichts Bösen verbochen haben. Es kommen aus Hollywood viele Filme die eigentlich ganz gut sind, aber doch enttäuschen weil sie die Realität nicht darstellen können die wir alle aushalten müssen. Manchmal sind die Filme die überzeugen nicht Schurkenfilme, Charakterfilme, Melodramen und Liebeskomödien welche Oscars gewinnen. Sondern die ganze Wahrheit zeichnet sich nur ab in fantastischen Filmen. Das ist so weil diese Welt nicht so unbezaubernd ist, wie viele rationale bis muffige Mänädger und Filmschaffende das sehen. Diese Welt ist eine Welt der unheimlichen Wunder. Da draußen im Kosmos lauern böse Mächte, und das ist gut in Filmen wie „Spiderman 3“ oder „Die Fantastischen Vier 2“ zu erkennen. Bei uns wohnt eine versteckte gute Göttin. Aber es gibt auch böse Mächte im Kosmos, echte Teufel die sich hier als Göttinnen darstellen wollen.

Die Erdgöttin vertraut darauf dass Frauen ihr helfen, die Wahrheiten dieser Welt ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen. Nur dann wird der Eindruck verschwinden dass einzelne irregeleitete Täter dieser Welt Monster sind. Statt dessen erkennen wir die wahren Täter hinter den Tätern. Im Himmel gibt es keine Engel wie Christen sie sich wünschen. Sondern oben im Kosmos gibt es viele Greys; kalte, grausame, graue Lindwürmer. Eine der schlimmsten Greys heißt eben Dora. Wir denken da nicht nur an den einmalig cleveren Sexualmörder Theodore Bundy, und Theodore Kaczinsky, den einmalig gefährlichen Terroristen der als der Una-Bomber bekannt wurde. Jetzt sehen wir auch eine besondere Beziehung von Dora zu der einmaligen Raubmörderin Wuomos.

2. The Biggest Looseraner

Soll man sich Modezeitschriften kaufen? Die sind zwar oft nicht so teuer. Aber die Folgekosten können ganz erheblich sein, wenn man nämlich das Zeug kauft dass darin vorgestellt wird. Und nachher taucht das schlimme Problem auf dass man die Bude voller Kram hat den man nicht mehr los wird, weil er doch so teuer gewesen ist! Nicht nur für viele Superreiche stellt sich da die Frage, ob man das Geld nicht lieber an irgendwelche Bettler verschenken soll. Die stehen ja oft vor dem Supermarkt und quatschen einen an. Manche von diesen Typen verdienen am Tag mehr als ein ehrlicher Arbeiter, und erheblich mehr als eine Putzfrau. Nur dürfen sie oft das Geld nicht behalten. Das kassieren die Typen in den dicken Wagen, die die Bettler zum Arbeitsplatz fahren. Es gibt die sogenannte Bettelmafia, die sind oft auch gleichzeitig im Prostitutions-Geschäft aktiv. Aber auch mit den Spenden an die Hilfsorganisationen ist es oft so, dass sie von Machthabern in der dritten Welt einkassiert und verprasst werden. Damit werden auch Waffenkäufe finanziert. Immerhin – manchmal kaufen sich fremde Fürsten auch Gutes. So ist es zum Beispiel in Kenia, wo sich Politiker trotz Millionen von Hungertoten gerne mal ein paar Mercedesse mehr leisten. Und so hilft man mit seiner Spende für Afrika an Ende immerhin noch der deutschen Wirtschaft.

Einer der Deutsche gern zum Spenden animiert ist ja unser Bundespräsident Gauck. Der ist eher ein oberster Bundeslügenpriester, denn er ist in Wahrheit ein Kleriker von der Sorte der Lutheraner. Gauck setzt sich derzeit total für mehr Migranten und Flüchtlinge in Deutschland ein. Von all den Gaunern, Hobbits, Schwarzarbeitern, Aufstockern, Scheinasylanten, Armutsmigranten, Lohndrückern, Finsterlingen, Wohlfahrts-Königinnen, religiösen Fanatikern oder genetisch schlechten Menschen spricht er dabei nicht. Man kann ihm entgegen halten dass wir Deutschen nicht alle Kuckucke der Welt bei uns aufnehmen müssen, die bei sich zu Hause viel zu viel sind und einfach nicht nach Deutschland passen. Doch gesichtsalte Kleriker wie Gauck scheinen



Platte River
RoadRunner
Bendable Plush 10
inches
\$14.00 \$8.99

das einfach nicht zu verstehen. Vielleicht liegt das daran dass der Name Gauck sich vom germanischen Wort Gauki herleitet, was schlicht „Kuckuck“ bedeutet.

Was bei Gauck ausserdem auffällt ist sein faltiges, knorriges Aussehen. Man kann meinen dass er von all den Politikern im „Raumschiff Berlin“ am meisten an Gesicht verloren hat. Gauck wäre also also auf denglisch: The biggest Looseraner. Statt seines markanten Gesichts, das ja doch zum Vergessen ist, zeige ich hier lieber die Puppe eines amerikanischen Rennkuckucks. Das wär doch für unseren Herrn Bundespräsidenten ein passendes Geschenk, und teuer ist es auch nicht, beim US-Versender Puppetu. Und es kann gewisse faule Politiker daran erinnern dass man den Kopf klarer bekommt und auch weniger schlimm altert, wenn man gesund lebt und draußen rum rennt. Denn das ist leider der Nachteil am Mercedes fahren, dass man davon oft so unspornlich wird.

3. Dunkle Haut ist einfach out!

Viele Frauen werden beim Thema Gauck an das eigene Gesicht denken, und nicht wenige werden sich an den Schrecken erinnern der sich zeigte als sie die ersten Fältchen im Gesicht entdeckten. Um sich abzulenken schaut man schnell weg vom Spiegel, und blättert statt dessen aufmerksam in all den Frauenzeitschriften mit den schönen jungen Gesichtern. Da darf ja in fast keinem Heft die neue Superdiät fehlen, und auch die passenden Tipps zum Thema Schönheit. In der edlen hamburgischen Zeitschrift flair [deutsch: Flähr] (Juni 2013) lesen wir als Rat für den Sommer:

AB NACH DRAUSSEN – Have fun in the SUN [Hab Spaß in der Sonne]

Damals ging gerade der Sommer los. Nach einem regnerischen Frühjahr kam die Sehnsucht auf nun jeden Sonnenstrahl auszunutzen. Nur ist das leider nicht so gesund. Allzu leicht kommt man in der prallen Sonne ins Schwitzen. Man ermattet, die Muskeln erschlaffen, und die Straffheit des Körpers leidet, das weiß jeder Leistungssportler. Und dass ein Sonnenbrand gar nicht gesund ist und zu Hautkrebs führen kann, das weiß inzwischen auch fast jeder. Im Juniheft von flair lesen wir allerlei Tipps wie man dennoch die Sonne aushält. Man soll sich ganz dick eincremen mit Sonnencreme der Sorte „50+“. Das bezeichnet nicht das gewünschte Gesichtsalter nach dem ausgiebigen Sonnenbad. Sondern natürlich ist der Lichtschutzfaktor gemeint. Aber im selben Artikel liest man auch die Warnungen der „weltweit führenden“ Hautärztin Dagmar Whitacker:

Die Zellen nehmen bei jedem Sonnenbad Schaden, egal wie dick man cremt. Dass die Hautkrebsraten steigen liegt unter anderem an unseren vielen Urlauben. Denn die Haut merkt sich jede Sonnenstunde. Der Großteil unserer Falten kommt durch die UV-Strahlung [der Sonne] zustande.

Nun mal nicht so panisch werden! Etwas Sonne ist durchaus gesund für die Haut. Aber in der spanischen Sonne kann man halt nach 20 Minuten schon einen Sonnenbrand bekommen, wenn man zum Beispiel gleich nach der Ankunft auf die Liege am Pfuhl (englisch: Pool) geht. Man muss sich nach jeder Flugreise erst mal akklimatisieren. Es liegt aber auch an der Spiritualität ob man sich einen Sonnenbrand einfängt oder nicht, oder ob die Mücken plötzlich wild angreifen oder einen in Ruhe lassen. Manchmal muss man mehr leiden wenn man sich zur guten Erdgöttin hält, denn sie leidet selbst sehr für unsere Welt. Aber wer sich gleich in den Schatten verzieht oder baden geht, wenn es ihm zu warm wird und er sich unwohl fühlt, der macht es auf jeden Fall besser als einer der sich gnadenlos von der Sonne braten lässt. Gott hilft eben nicht den Dummen am liebsten, so wie es in der Bibel steht, sondern denen die schlau sind und sich selbst helfen.

Leider gilt die Warnung vor dem Sonnenbad auch für Besucherinnen von Sonnenstudios. Es ist schön und bequem sich mal aufwärmen zu lassen in so einer Sonnenbank, aber gesund für die Haut ist ein längeres Sonnenbad im Studio definitiv nicht. Zu diesem Thema lasen wir in der doch sehr glaubwürdigen Zeitschrift test (9/2009):

Bräune aus dem Solarium – gefährlicher als gedacht. Ärzte vom internationalen Krebsforschungsinstitut der Weltgesundheitsorganisation WHO haben jetzt die Belastung durch künstliche UV-Strahlung hochgestuft. Nach einer Studie erhöht die Strahlung in

Solarien das Risiko für schwarzen Hautkrebs (Melanom) und für Tumoren der Augen. Die Belastung durch die Sonne wurde schon vorher als höchst riskant eingestuft. Das Bundesamt für Strahlenschutz sieht sich bestätigt: „Wir warnen schon lange vor einem Solarienbesuch.“

Auch hier muss man wieder alles nicht so furchtbar ernst nehmen. Denn was diese Ärzte nicht verstehen ist dass unsere Realität unscharf ist. Das bedeutet: Wenn man seine Haut genau ansieht dann können sich kurzzeitig Flecken bilden. Aus Angst vor solchen Effekten, die bei Promis besonders auffällig sein können, hatte sich Frau Kohl vor ihrem Tod in ein völlig finsternes Haus verkrochen. Man kann das den bösen Blick nennen, aber das stimmt nicht. Ich kenne das auch bei mir, und es stört mich nicht. Ich dusche jeden Tag mehrmals kalt, das hilft der Haut am Besten. Wer aber mit veränderlicher Haut zum Arzt geht, der kann schnell in der Krebstherapie landen. Dann kämpft der Arzt immer härter gegen Krebs, aber auch der Körper leidet immer härter. Etwa 5.000 Kinder bezahlen jedes Jahr die überhebliche Unwissenheit der „Halbgötter in Weiß“ (Ärzte) mit ihrem Leben. Denn Ärzte verdienen nun mal auf solche Weise ihre üppigen Gehälter. Es gibt aber auch erfahrene Ärzte wie Prof. Bruno Müller-Oerlinghausen, die raten (nach dem Wissensdienst „Welt der Wunder“):

Was ich immer tun würde ist, erst einmal abwarten bevor ich zum Arzt gehe. Gerade leichte bis mittelstarke Beschwerden verschwinden oft ganz von alleine. Ich nehme auch nur sehr selten Medikamente.

Das ist auch meine Meinung zum Thema Krankheiten. Gesunde Ernährung und Bewegung an der frischen Luft können nicht alle Probleme abwenden. Manchmal kriegt man die totale Krise wenn man tagsüber ein Nickerchen gemacht hat oder etwas suchen will. Frauen kriegen häufig Anfälle von Migräne oder Unwohlsein. Das kann schon nach einer Stunde vorbei sein. Aus der Sicht der Religion UTR werden viele plötzliche körperliche Beschwerden durch N-Strahlen erzeugt. Die greifen mal hier und mal da an. Das bedeutet: Tagelang tut der Fuß weh, und wenn das vorbei ist dann fängt der Bauch an weh zu tun. Es macht keinen Sinn deswegen zu vielen Ärzten zu gehen. Sondern nur mit der Hilfe von Mutter Natur kann man diese Angriffe immer wieder abfangen.



Hier sieht man ein besonders bizarres Modefoto aus dem Jahr +2011. Das Model von der Firma Hennes und Mauritz sieht fast angeschmort aus. Etwas durchsichtig war die Seite der Zeitschrift, so dass es aussieht als habe sie sich handlange Sonnenbrand-Flecken zugezogen. Genau so sehen ja auch manche dummen Mädchen aus am Ballermann, wenn sie sich schon zwei Wochen haben brutzeln lassen. Denn so ein Sonnenbrand der verdirbt einem langfristig den Teint. Damit am Ballermann in Malle jetzt alles gesünder und gediegener abläuft, haben ja die Spanier zum Glück viele Sonnenschirme aufstellen lassen.

Über diese H&M Kampagne haben sich damals Hautärzte und Anti-Krebs Aktivisten beschwert. Daraufhin behauptete die Firma dass das brasilianische Model Isabell Fontana von Natur aus so dunkel wäre. Das war aber glatt gelogen, das zeigt der Vergleich mit einen normalen Foto der schönen Brasilianerin. Das Brat-Model links wurde also vermutlich von Grafikern (mit finsternen Augen) nachbehandelt. Über diesen Fall wunderte sich zu Recht bereits der STERN (21/2011). Leider sind ja Firmen wie H&M durchaus bereit, alles noch etwas billiger und weiter weg zu produzieren. Deswegen kostete das Bikini-Top auf dem Foto nur so wenig. Und wenn dann in Zentralindien Frauen schlimm ausgebeutet und um ihren Lohn betrogen werden, oder wenn in Bangladesch ein schlecht unterhaltenes Gebäude zusammenbricht und Arbeiterinnen sterben, dann will von unseren europäischen Firmen niemand dabei gewesen sein. Es würde uns nicht wundern wenn die Firma H&M auch gelogen hat was die Identität des Models betraf. Haben die etwa statt

Isabell Fontana hier ein indisches Billig-Model gezeigt? Es tüt uns jedenfalls wundern wenn die nicht auch schon auf diese Spar-Idee gekommen wären. Denn ein geschickter Grafiker kann auch ein nichtarisches kleinstirniges Gesicht so veredeln dass es wirkt wie das eines schönen Models.

Die gute Göttin kann Menschen mit dunkler Haut schlechter helfen, das hat Gründe im Kosmos. Dunkle Haut war ja sowieso im Jahr +2013 so out wie noch nie zuvor. Models waren vor allem gefragt wenn sie schön weiß waren, und Models mit zu dunkler Haut wurden einfach kaum noch gebucht. Das hat zu Protesten geführt. Nun, wie ich meine liegt so was einfach daran dass die Erdgöttin immer mehr Freundinnen und Freunde gewinnt. Sie sieht sich selbst als eine Frau die gar nicht viel anders aussieht als Charlize Theron hier auf dem Titelbild. Und weil sie eben ein feststehendes Schönheitsideal hat, da werden eher unschöne Farbige von ihr einfach überstrahlt.

Die Göttin wollte ja niemals Farbige erschaffen, weil die Farbigen nämlich nicht nur unschön sind sondern auch generell von Unglück behaftet. Das kann man am Besten daran ablesen dass die Farbigen sehr oft ihre Vermehrung nicht unter Kontrolle bringen können. Viele Schulen und Hilfsorganisationen unternehmen ja Kampagnen um die besonders dummen Neger zu füttern. Da werden Milliarden an Geldern nach Afrika geschickt. Aber dabei wird übersehen dass sich dort rein gar nichts ändert! Es wird nur immer noch schlimmer, weil sich die Neger und Wildtiere um so mehr vermehren je mehr Nahrung vorhanden ist. Und wenn fast nichts da ist dann weiden sie sogar die Blätter von den Bäumen ab, bis dass die Landschaft nach und nach zur Wüste wird.

So ist die Lage in der Sahel-Zone auch wegen der Hungerhilfe immer schlimmer geworden. Nach neuesten Schätzungen verhungern dort ein Drittel der Negerkinder bevor sie erwachsen werden. Zyniker meinen deswegen dass man den Negern doch mehr Waffen liefern sollte, damit sie auf natürliche Weise die Bevölkerung regulieren. Viele Neger kaufen ja gerne Waffen, und unser Deutschland gehört zu den wichtigsten Waffenproduzenten der Welt. Aber so gibt es noch mehr Krieg und Leid. Das erfuhr auch George Clooney, als er sich mal in den Südsudan wagte. Da traf er einen 14-jährigen Soldaten der ihn fast erschossen hätte. Hatte der etwa eine deutsche Waffe? Darüber liest man nichts. In dem guten tv-14 Artikel über den Hollywood-Filmstar heisst es nur:

Der „UN-Friedensbotschafter“ wurde mehrfach bedroht und erkrankte an Malaria. Er konnte sich einmal nur durch eine waghalsige Helikopter-Flucht retten. Neun Millionen US-\$ Spenden hatte er in die Region gepumpt. „Ich habe den Menschen hier eher geschadet als genutzt“, sagte er später. Es war „die bitterste Lektion seines Lebens“.

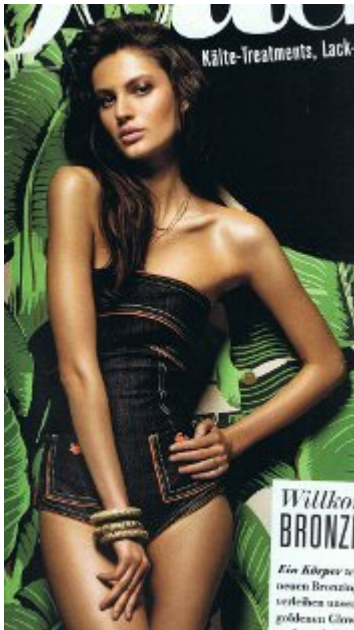
Für viele Frauen ist es jedoch die bitterste Lektion des Lebens dass Clooney zugleich der Held ist aus den Werbefilmen für Kaffeedöschen. Denn diese bittere Zeug macht die Haut schneller alt und fleckig. Und mit viel Kaffee kommen oft auch viele Zahnprobleme. Besser ist es wenn man Kakao-Frischmilch trinkt oder frische Säfte mit Traubenzucker. Seit ich viel Milch trinke und gar keine Heißgetränke mehr (seit zehn Jahren) habe ich überhaupt keine Zahnprobleme mehr!

Bei der Frage welcher Menschentyp gefragt ist spielt es eine wichtige Rolle welche Frauen uns quasi anführen. Wer gilt als das Topmodel des Landes oder die Spitzenfrau aus Sport, Kultur und Gesellschaft? Wie sieht die Filmdiva aus, hell oder dunkel? Vor allem einige semitische, finstere und unschöne Menschen wollen unbedingt einen nicht-blonden Frauentyp durchdrücken, denn dann sind sie selbst alle mehr gefragt. Dabei handeln viele solche Surtunge bewusst unfair. Das heisst sie machen Blondinen in Kunst und Kultur auf unfaire Weise schlecht. Manche Blonde lassen sich selbst von dieser negativen Propaganda beeinflussen. Manche blonde Männer spielen schon mal den Deppen (nicht wahr Boris?). Wir lesen auch dazu was in der Zeitschrift flair:

Ab sofort dürfen wir die Südländerin in uns zum Leben erwecken. Viva la diva!

Hier wird also das Wort Diva sofort mit den Surtungen (Südländern) assoziiert. So was erwartet man nicht von einer Zeitung aus Hamburger, denn ältere Nordlichter sind oft noch Looseraner. Aber es erklärt sich doch wenn man sich klar macht dass die Zeitschrift flair einem italienischen Verleger gehört. Man hat bei manchen Italienern ja den Eindruck dass es sich um Nachfahren von Einwanderern aus dem Norden handelt. Einige Jahre lang ist ja Italien einmal gotisch gewesen. Unvergessen ist noch der Germane Stilicho, der auch einmal Italien beherrschte. Es sind auch in

Italien die Nordischen die aus dem Land was Besseres machen. Nur wird das selten mal erkannt.



Aber das hier ist was sich die Zeitschrift flair unter einer „Beach-Göttin“ vorstellt. Dieses Model wirkt so düster dass sie vor einem schwarzen Hintergrund kaum auffällt. Das ist keine Naturfarbe, sondern man hat Frau Dr. Savage eine bronzene Grundierung verpasst, mit Hilfe von Bräunungs-Spray. Okay, wer nur mal etwas braun sein will, zum Beispiel im Fasching, für den ist das ein genialer Trick. Die Damen der Zeitschrift flair meinten auch, wie häufig des Lobes voll:

Ein toller Effekt, und das ganz ohne Sonnenschäden oder Sportstress.

Au! Die sind wirklich ziemlich gegen Sport! Wie ist das zu erklären? Nun, wer sich oft Sendungen wie „The Biggest Loser“ anschaut der kann auch dazu kommen zu denken dass Sport doch eine gemeine Quälerei ist. Das ist eine der typischen, oft von der Religion bestärkten Fehleinschätzungen der Semiten. Semiten und Bibeldachse sind eben traditionell nicht für Sport, weil sie ja doch oft nicht so fit und schön sind, und weil deswegen in ihrer Bibel auch nichts drin steht über den

Nutzen und die Freude am Sport. Aber es ist typisch für gewisse Semiten dass sie alle zusammen halten und von sich selbst eine besonders hohe Meinung haben. Weil die Bibel ein so böses Buch ist, haben gewisse Juden eine Schurken-Mentalität verinnerlicht. Oder ist das etwa gerecht wenn sie den Palästinern ihr Land wegnehmen? Araber wissen oft selbst dass sie nicht schön sind, und so kommt es dass sie ihre hässlichen Frauen unter schwarzen Tüchern verstecken. Aber es fällt auf dass es in Afghanistan, wo doch die schönsten Muslimas leben, diese Gitter-Burkas gibt. So kann man nicht mal sehen ob einige arische und helle Afghaninnen die schönen grünen Augen haben, die man in Afghanistan besonders häufig findet. In so einem Land, wo nordisch-arische Menschen lange weit verbreitet waren, da haben doch die Leute ein natürliches Gespür dafür dass helle Menschen edler und besser aussehen als finstere Menschen. Das passt aber den Surtungen (Finstertingen) nicht. Und diese sorgen dann in Afghanistan mit der Gitter-Burka dafür, dass man äußerlich nicht erkennen kann welche Frau schön wie eine nordische Diva ist. So eine Tracht hat ausserdem viele negative Wirkungen, denn sie beengt Frauen und lässt sie oft krank und hässlich werden. Deswegen können Länder wie Afghanistan, Iran oder Syrien besonders von den guten Botschaften profitieren die Gott jetzt durch mich neu offenbart. Es ist toll blond zu sein, helle Menschen gefallen Gott besonders gut, und oft sind solche nordischen bis arischen Menschen besondere Glücksmenschen. Jedenfalls das Glück der Nordischen, das lässt sich nicht bestreiten, wenn man mal glückliche Länder wie Schweden mit den Ländern vieler Farbiger vergleicht.

4. Was tun mit meinem Geld?

Ja von wegen ab nach draußen! Vor Jahrhunderten war ja die gesunde Blässe in Mode, die verriet die feinen Damen die nicht arbeiteten sondern arbeiten ließen. So welche gibt es auch heute noch reichlich in Deutschland. Die gehen dann halt shoppen, und was sie erstehen sammelt sich später in ihren Heimen. Wenn sie dann mal ins Altenheim müssen dann fliegt das ganze Zeug heimlich auf den Müll. Auch für Damen dieser Sorte hat die Zeitung flair reichlich Tipps, denn sie ist ja

Deutschlands erste Premium-Zeitschrift für Mode & Interieur

Das bedeutet, hier findet man Einkaufsempfehlungen für Klamotten und viel teures Zeug, genau wie in vielen anderen Frauenzeitschriften. Wir lesen zum Beispiel folgende Einkaufsempfehlung:

Briefmarken sammeln? So last decade! Stellen Sie sich doch doch lieber einen Minizoo zusammen. Mit diesen feinen bunten Ledertierchen von Hermès (je ca. 230 Euro). [...] Meine Lieblinge des Monats: Duftkerze Monterosa, MISSONI HOME, ca. 100 Euro.

Es ist doch nicht zu glauben was man mit Lederresten aus der Taschenfertigung noch für dicke

Kohle verdienen kann! Auch so mancher ansonsten krisenfester Ehemann mag so was sicherlich nicht glauben. Und was war noch gleich last decade (wörtlich: vom vorigen Jahrzehnt)? Wenn wir da gewisse Bilder anschauen, dann kommen uns ja gleich so Looseraner-Ideen. Wenn die frühere jugendliche Schönheit schon aus dem Spiegel verschwindet und zum Abschied noch mal zwinkert, dann warten schon die Fressgier und die Habgier darauf ihre Spuren zu hinterlassen.



Jau! Ein grünes Lederkrokodil für 230 Euro, und dazu noch eine Duftkerze für einen Grünen! Gewisse Hefte atmen den Geist der Habgier nach dem Motto: Schaut mal ihr Looser was ich mir für teuren Kram leisten kann! Na, diese Dame muss es ja dick in der Brieftasche haben, die flair-Chefredakteurin Ingrid Rose. Hat sie es auch dick in der Bluse? Ja – das wird sich so mancher Mann fragen. Genau weiß man das nicht, denn man sieht Ingrid nur in einer Art Sünderinnen-Outfit. Breit und schwarz sitzt sie da am Schreibtisch. Schön blass ist sie auch, denn so sieht eine Frau aus die viele Stunden lang am Schreibtisch hocken muss, damit ihr dickes Magazin pünktlich fertig wird. Aber Männer, sieht so die Chefin einer Modezeitschrift aus? Leider muss man hier ein Defizit an Selbstbewusstsein diagnostizieren. Das ist mal wieder so eine Blondine die sich gar nix traut! Das mag auch am vielen Schweinebraten liegen, an Torten oder am Wein. Frau macht natürlich immer eine Diät, oder sogar mehrere gleichzeitig. Geht

das denn auch ganz ohne Sport? Oft muss man gegen den „inneren Schweinehund“ hart kämpfen bevor man es schafft vernünftig zu denken und aktiver zu werden. Aber das lohnt sich immer.

Also Mädels, wie ist das denn mit dem Sport? Sagt euch selbst mal die Wahrheit, einmal vor dem Spiegel: „Sport tut gut und macht mich fit!“ Leider gibt es gewisse ältere Leute die den Sport noch nie mochten, und das dann mit dem Verlust des schönen Gesichts und der schlanken Linie büßen müssen. Die wahre Sünde vieler Frauen besteht eben auch in der Faulheit. Wir lesen über dieses unbequeme Thema in der Premium-Zeitschrift „flair“ dieses, von Marion Scheithauer:

Ich hatte schon immer, selbst als dünner, Ballett-trainierter Teenager, einen kleinen „Mädchenbauch“. Heute habe ich noch weniger Zeit für Sport, dafür aber das Geld für ...und jetzt kommt der Name einer Wunderkur mit Kälte. Wieder mal stellt man erstaunt fest dass diese so hochnäsige Zeitschrift im Ansatz nicht falsch liegt mit ihren Problembeschreibungen und Ratschlägen. Aber ein Ersatz für gesunde Ernährung und einen sportlichen Lebensstil kann so was natürlich nicht sein. Gerade bei solchen Wunderkuren gibt es oft heimliche Tücken. Und den „kleinen Bauch“, den haben oft Frauen die sich vernünftiger ernähren als gewisse Magermodels.

Es macht dann viel aus, wenn es in einem Netzwerk eine Art Kraftfrau gibt, eine Führungsperson an der sich die anderen Frauen und Männer aufrichten können. Es geht also mal wieder um das Thema, wer denn da so eine Art Diva sein kann und sein mag. Für manche Damen ergibt sich das ganz von selbst aus der Tatsache dass sie eben die Frau sind vom Chef. Dieser Tatsache verdankt es auch Ingrid Rose, dass sie bei der Zeitschrift flair die Chefin ist und nicht nur die Putzfrau. Wir müssen uns natürlich auch fragen welcher Job denn besser wäre für ihre schlanke Linie. Wir wollen Ingrid ja nicht fragen wann sie das letzte Mal Sport getrieben hat, denn dafür müsste sie vielleicht mal gründlicher in ihren alten Tagebüchern und Schulzeugnissen recherchieren.

Man muss wirklich den Blick auf die Religion lenken, denn sonst versteht man unsere Frauen nicht. Wenn die Religion eben sagt dass Frauen sündhaft sind, schon wegen Evas Erbsünde, dann nehmen sie gleich die Köpfe runter und fühlen sich schuldig. Und wenn dann die Religion sagt dass Gott den Abraham und seine Nachkommen besonders nützlich fand, weil Abraham ohne Bedenken seinen Sohn als Menschenopfer abmurksen wollte, dann meinen viele Blondinen dass man eben die Semiten als die auserwählten Menschen anschauen muss. Nun finden sich die Blondinen nicht okay, und sie kleiden sich in schwarze Gothic-Kutten, wie wir sie von den alten

Looseranern ja kennen. Wenn Jesus in Kana Wein herbei zauberte bis alle Jünger voll (zufrieden) waren, dann geht das heute auch ganz ohne Wunder. Und weil Jesus einst sagte dass es sündhaft ist Geld zu haben, weil die Reichen nicht in den Himmel kommen, ja – dann verschleudern die Blondinen von heute halt alles Geld für nichtigen Kram. Das sollte unseren Männern eines klar machen: Es bringt gar nichts sich in einen Wutanfall hinein zu steigern, wenn die Frau zu Hause das teuer verdiente Gehalt mit Duftkerzen verbrennt. Sondern da hilft nur eine bessere Religion.

In Frauenzeitschriften wird man ja auch mit Fitness-Tipps reichlich versorgt. Das geht bis hin zu dem Looser-Trend „Hot Yoga“. Wer in überhitzten Räumen Sport treibt, der fühlt sie nachher so gut wie die Teilnehmer der Dschungelshow von RTL. Die verdienen aber wenigstens noch Geld. In vielen hitzigen Fitnessstudios wird man dagegen vor allem Geld los. Es stellt sich da die Frage nach der Motivation. Ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht dass ich es als hart und unangenehm empfinde wenn ich mit dem Fitnesssport anfangen. Vor allem schwitzen mag ich dabei gar nicht. Ich nehme jetzt immer eine kalte Dusche, und dann ziehe ich mich leicht an für das joggen draußen. Jeden Tag gehe ich an die frische Luft, und jeden Tag trinke ich Milch, und oft gehe ich freischwimmen. Das ist meine neue Lehre gegen Gelenkverschleiß und Fitness-Frust.

5. Was tun mit meinem Bauch?

Es gab schon viele die nach den vielen Diäten und Wunderkuren irgendwann von unerklärlichen Fressanfällen gepackt wurden, und dann bald noch dicker aussahen als je zuvor. Für einige (total zu) Dicke ist die Abnehm-Show „The Biggest Looser“ des deutschen TV-Senders Sat1 die letzte Chance vor dem Herzinfarkt. Entsprechend ernst sollte man das nehmen was man da zu sehen bekommt. Nicht nur die ersten Ergebnisse der deutschen Sport-Ikone Dr. Christine Theiss können sich regelmäßig sehen lassen. Nein, auch sie selbst sieht ja schon in einem einfachen bedruckten Kleid spitzenmäßig aus. So muss eine Frau schon aussehen die einen Führungsrolle ausfüllen will, das sagt ihr das bessere Gefühl. Das geht ganz einfach wenn man eben fit ist und jung noch dazu. Wer sich gesund ernährt und den Sport niemals vernachlässigt, der bleibt viel länger jung.

Manches was bei der Show „The Biggest Looser“ zu sehen war hat überzeugt. Das galt in +2014 für die „Challenges“, Spiele bei denen man schuften musste wie Sisyphus und oft ins Wasser hinein musste. Da steigerte sich die weichliche Nicole (17) zu einer Spitzenleistung, obwohl sie unter der begehrtlichen Umarmung ihrer zu anhänglichen Mutter zuvor ständig in den Seilen hing, wie so manche Gegnerin der Kickboxerin Theiss ja auch. Solche Wasserspiele sind ideal, wenn man es mit dem Ehrgeiz nicht übertreibt und die Kandidaten fast bis zum Kreislaufkollaps antreibt. Gerade dicke Menschen haben oft ein Hitzeproblem, sie sollten sich ständig kühl halten. Aber wenn man sie im warmen Studio ohne Frischluft schwitzen lässt, dann ist es fast ein Wunder wenn dabei keiner von den oft besonders schwächlichen Superdicken wie leblos zusammenklappt. Was wir hier erleben bei den überaus bemühten und hart antreibenden Fitnesstrainern, das hat etwas von der Grundausbildung der Elitetruppen in den USA. Und kurz vor dem Wiegen wird „Gewicht gemacht“ wie bei den Profiboxern, bis dass der Schweiß in Bächen rinnt. Echte Abnehm-Wunder geschehen, aber ohne die Hilfe der Wundermacht Gottes wird ein Dicker nie den Willen finden um dauerhaft abzunehmen. Wir müssen also fürchten dass viele der Dicken die wir da sahen, und die durch Aktivität mutig und resistenter gegen Stress geworden sind, doch zu Hause wieder nach und nach in die alten Gewohnheiten zurückfallen.



6. Brauchen wir den Adel?

Klar! Wo gibt es in der Welt sonst Möglichkeiten für reiche Frauen mal super-schick zu posieren

und sich hoffärtig (eitel wie für den Adelshof) zu zeigen? Hierzulande kann man ja fast nie große Mode tragen, denn die Kaiserbälle und Paraden, Ausritte, Empfänge und Wäschermädelbälle von anno dazumal, die veranstaltet heute allenfalls noch der Geldadel. Hier sieht man kostümierte Darsteller aus dem bayrischen Bad Ischl. Solche Leute kann man sich für Feste auch mieten, oder halt nur die Kostüme. Man sollte aber auf jeden Fall darauf achten dass der Spielmann den man bestellt auch spielen kann was man von ihm hören möchte. Das versteht sich heute nicht von selbst.



Wer denkt dass wir den Adel nicht brauchen, der weiß nicht wie gern Frauen doch zu Menschen an der Spitze aufschauen. Kreisch-Alarm herrscht manchmal wenn Popstars auftreten. Zu denen gehört Justin Bieber. Dieser junge Internet-Künstler hat neulich in Toronto weibliche Fans vom Balkon herab angespuckt, es waren vorwiegend Mädchen so um die 16. Vom Adel könnte man erwarten dass er unseren Prominenten, und auch ihren Fäns, einen Sinn für Sittlichkeit und Anstand vermittelt.



Hier sehen wir ein Paar Schuhe. Klar, das erkennen nicht nur Frauen auf den ersten Blick. Aber wer da drin steckt, das wissen allenfalls die wahren Mode-Fans. Wer jetzt mal raten will sollte schnell die Augen zu machen...

Gut, es kann sich ja nur um jemanden mit Geld handeln. Das graue Zeug oben drauf erinnert ja verdächtig an verbranntes Geld. Es handelt sich bei der Schuh-Trägerin um eine echte Adlige. Und zwar sind dies die wohlgeformten Füße von Mette-Marit, de-facto Königin von Norwegen. Diese schöne Blondine war unterwegs auf der Messe für Kunsthandwerk in Paris. Da war sie richtig, denn die Förderung von heimischer Handwerkskunst ist eine wesentliche Aufgabe unseres Adels.

Wenn Mette aber solche Lumpen-Treter öfters anzieht, dann werden ihre Füße wohl nicht mehr so nett aussehen. Denn es stimmt was der Orthopäde Dr. Thomas Schneider (zum Wissensdienst „Welt der Wunder“) sagte:

Das barfuß laufen trainiert wichtige Muskeln am Fuß. Niemals würde ich High Heels tragen. Bei hohen Absätzen wird der Fuß falsch belastet. Schuhe mit hohen Absätzen führen dazu dass sich die Wadenmuskeln verkürzen. Schmerzen können auftreten.

Au weh! Aber okay, solche Schuhe sind auch nicht dafür gemacht dass sie oft getragen werden. Man trägt sie als Königin vermutlich nur so einmal, und dann haben sie ja alle fotografiert, und schon braucht man ein paar neue. So machen das die wirklich reichen Modedamen. Und wenn man vorher stolpert und hin plumpst, dann bricht so ein Cent-Absatz häufig gleich ab, und man braucht sofort ein neues Paar. Diese „Mega-Hacken-Pömps“ haben übrigens stolze 800 Euro gekostet!! Wie man sich schon denken kann waren sie für die Presse „der Hingucker“. Da wurde Mette-Marit aus Berufs-Munde gerühmt als „eine echte Stil-Prinzessin“ (so die BILD-Zeitung). Gut, das erwarten wir von Adligen, dass sie uns was zum Hingucken bieten. Und Torheiten der

Adligen gehören ja auch dazu, damit die Presse was zu lästern hat. Wer das nicht mehr glaubt, der mag sich mal daran erinnern was er getan hat als er das letzte Mal im Urlaub etwas besichtigt hat. Da wanderte er ja auch durch Schlösser, Museen und Kirchen mit allerlei Kunstschatzen, die von Adligen irgendwann mal bezahlt wurden, oder auch nicht. Was wäre unser Europa ohne die Hinterlassenschaften all der Adligen, die viele Schlösser bauten und opulente Feste feierten, die viele Mädels beschliefen und auch manchmal Jungs, und die gerne verreisten, oft auch mitsamt ihrer Truppen. Echt, brauchen wir so was heute noch? Man denkt ja immer dass es die Adligen waren die all die schönen Schlösser gebaut haben, aber in Wahrheit waren sie es überhaupt nicht. Und was tun mit den Schlössern? In Berlin auf der Pfaueninsel steht heute noch so ein Schloss, das ist noch fast so wie Königin Luise es einst verlassen hat. Sogar ihre Hüte liegen da noch im Regal. Ich meine: Wir brauchen neue Adlige, damit diese Schlösser wieder zum Leben erwachen.

Okay, Kaiser Wilhelm II musste ja abdanken weil Deutschland nach dem letzten kaiserlichen Krieg genug von ihm hatte. Der war aber nicht allein Schuld gewesen an dem Krieg, sondern ein Jude wirkte dabei mit. Der jüdische Journalist Maximilian Harden hatte Kaiser Wilhelm für den Umgang mit Homosexuellen und seine zu weichliche Außenpolitik kritisiert. Solche Schelte der rechten Medien führte dazu dass Wilhelm an Macht verlor und sich eng anschloss an den General Ludendorff. Und was von dem zu halten war, das konnte man schon an seinem Namen ablesen.

Von dem Sturz des Kaisers und der Adligen profitieren die Unadligen. Es kamen in Berlin viele reiche Juden an die Macht. Ihre Zeit wurde die Zeit wo die Weimarer Republik von einer bösen Krise in die nächste taumelte. Damals haben Juden eben in Berlin die großen Feste veranstaltet, aber dazu wurden die normalen Deutschen nicht mehr eingeladen. Es gibt unklare Vorwürfe über zahlreiche Kriminalfälle und Korruptionsskandale, die verübt wurden von reichen Ostjuden im Berlin der Weimarer Zeit. Reiche Zuwanderer wie die Brüder Sklarz waren damals sehr mächtig; sie kontrollierten viele Banken, Theater und Presseorgane und waren mit SPD und Kommunisten eng verbündet. Es kam immer wieder zu Betrügereien, bei denen Banken und Unternehmen viel Geld verloren und Pleite gingen. Nur ganz wenige dieser kriminellen Juden wurden vor Gericht verurteilt. Heinrich Sklarz wurde zu anderthalb Jahren Gefängnis verurteilt und betrieb dennoch weiter seine Geschäfte. Weil lange Zeit niemand in Staat und Politik etwas gegen die schlechten Juden aus Osteuropa machen wollte und konnte, deswegen wurden die extremen und ebenfalls schlechten Nazis nach und nach mächtiger. Genaues kann man darüber heute so schnell nicht recherchieren, denn die meisten Dokumente darüber werden von Suchmaschinen wie Google aussortiert, „aus Rechtsgründen“, wie es heißt. Man liest immer nur viel darüber wie die Juden von den Nazis verfolgt wurden, scheinbar ohne dass sie vorher irgendwas Böses getan hatten. Es traf aber die Verfolgung meistens nur die einfachen und biedereren Juden, und nicht die reichen Schurken. Und die schlimmsten Schurken dieser Zeit, das waren deutsche Wirtschaftsverbrecher.

Nach dem Ende der Nazizeit hatte sich das Thema Adel in Deutschland fast erledigt. Wer heute noch als Adliger im Schloss der Ahnen wohnt, der hat große Unkosten. Manche arbeiten quasi als Touristenführer und Museumswächter. Wenn einer mal in die Politik strebt, wie der super-reiche Theodor zu Guttenberg, dann ist das die Ausnahme. Statt der Adligen sind nun US-amerikanische Filmstars beliebt geworden. Aber in Hollywood hat man von uns Deutschen nur selten eine gute Meinung. Und auch die Adligen gehören nur selten zu den Sympathieträgern in einer Stadt in der das organisierte Verbrechen angeblich mächtig ist.



Hier sehen wir das Bild einer Königin aus einem Hollywood-Film der jüngsten Zeit. Es handelt sich mal wieder um Charlize Theron, sie sieht ja wirklich hervorragend aus. Fast göttlich schön

sollten doch auch echte Adlige auftreten, oder etwa nicht? Wer sich mit der Göttin auskennt (wer tut das schon) kann sich denken dass der Räder-Schmuck am Kleid an die Räder in der Mestab der Göttin erinnert. Die gleiche Assoziation kommt ja auf bei der prähistorischen Porträtbüste der spanischen „Dame von Elche“. Eine neue Adlige könnte sich bei uns dadurch beliebt machen, dass sie solche Sachen erzählen kann. Neue edle Menschen könnten uns geistig sehr weit voran bringen. Denn was die Adligen so tun und erzählen, das wird ja doch von den Medien oft sehr freundlich aufgenommen, auch wenn es manchmal eher Spott und Kritik verdient hätte.

Aber, Charlize Theron musste sich im Film „Snow White & the Huntsman“ mal wieder nur mit einer Schurkenrolle begnügen. Die dunkelhaarige Kristen Stewart dagegen, bekannt durch doofe Vampirfilme, ist da die Filmheldin. Kristen ist 15 Zentimeter kleiner als Charlize Theron, damit passt sie genau zu den sieben Zwergen. Oft ist es ja so dass man in Hollywood-Filmen die Bösen oder Dummen an der Körpergröße und der Haarfarbe erkennt. Dieser Film wurde übrigens von einem gewissen John Roth und seiner Firma Roth Films produziert. Johns Frau heisst Donna und ist die Tochter eines russisch-stämmigen Juden. Donna ist rothaarig und sieht ziemlich edel aus, ja sie wirkt wirklich klug. Aber die Rothhaarigen haben gegen die Blondinen oft eine natürliche Antipathie. Die Juden sind schon immer die Partei der Nichtblonden gewesen. Und das hat ihnen oft den Hass und die Abneigung der Blondinen eingebracht. Solche rassischen Prägungen könnten doch mal offen diskutiert werden. Auch dafür könnte bei uns ein neuer Adel sorgen. Denn sonst heisst es allzu leicht dass die Blondinen doof sind und Unglück bringen. So lautet ja zum Beispiel die bekannte Sage von der Lorelei. Das berühmte deutsche Lied zur Sage hat ein Jude verfasst, nämlich Heinrich Heine. Es liegt eben doch an der Religion wenn die Göttin immer wieder total „die Klatsche“ abbekommen hat, bis dass sie in der Bibel der Juden als der Teufel selbst auftritt. Auch diese teuflische Seite der Bibel war der Grund dafür warum die Nazi-Deutschen die Juden gehasst haben. Heute meinen alte Experten dass die Juden schon immer recht hatten und dass die Nazis völlige Schurken waren. In Wahrheit irrten sich die Juden von Moses bis Einstein fast total. Und weil die Nazis das besser erkannt hatten als andere, deswegen sind sie so mächtig geworden. Es ging damals auch mal wieder um das Frauenbild. Die Juden vertraten eben das nicht-blonde Gefühl. Deutsche und andere dagegen waren für die deutschen, oft blonden Frauen. Wer kennt einen berühmten deutschen Film mit einer deutschen Filmdiva? Den meisten wird sofort der alte Film „Der Blaue Engel“ mit Marlene Dietrich einfallen. Aber der war etwas morbide und gar nicht nett zur blond gefärbten Hauptdarstellerin. Das Drehbuch entstand unter Mitwirkung des Juden Robert Liebmann. Es machte aus dem Skandalbuch „Professor Unrat“ von Heinrich Mann, über einen tyrannischen Professor, einen verruchten Antiblondinen-Film. Das alles darf man nicht vergessen wenn man nach den Ursachen des berechtigten Antisemitismus der Deutschen forscht.



Hier sehen wir noch eine Mode-Sternstunde des Jahres +2013. Wer möchte darf erst wieder raten um welche Adlige es sich handelt. Ein Tipp: Schaut auf den Gully! Na klar! Wenn sie daran denken dann fällt allen wieder ein was weiland der Kronprinzessin (sozusagen) Kate Middleton passierte. Die wollte hier gerade eine Parade von britischen Militärs abschreiten. Aber da blieb ihr der Cent-Absatz im Gully stecken. Da werden sich manche Soldaten gewiss nur mühsam lautes Gelächter verkniffen haben. Die Briten nehmen den Adel noch richtig ernst, und grobe Respektlosigkeit könnte eine Strafversetzung auf die Pitcairn-Insel zur Folge haben.

Auch die gehört ja noch zum Britischen Imperium, und es ist gut dass da jemand aus Europa für Ordnung sorgt. Wir erinnern uns ja noch daran was passierte als da mal die Piraten an der Macht waren. Die habe sich alle gegenseitig umgebracht, am Ende blieb nur noch einer übrig.

Auch in Deutschland ist ja das Wort Kaiser durchaus nicht unbeliebt. Als neulich der Bundestag gewählt wurde, da hat die BILD-Zeitung den bayrischen Fußballkaiser Franz Beckenbauer in der

offiziellen Wahlzeitung gleich auf einer Doppelseite angepriesen! Das wäre ein Grund für jeden Thronprätendenten es sich doch noch mal zu überlegen ob er in Deutschland Kaiser werden will. Aber der Nachteil beim Fußballkaiser ist eben dass der sich um gar nichts kümmert, während doch der Kaiser vor allem dafür sorgen sollte dass die Nation in Gerechtigkeit zusammen hält, wie auch die ganze Welt. Ansonsten machen nämlich die rechten Liberalen in aller Welt nur das was ihnen gefällt und ihnen nützt. Da sind wir dann sogar mit den Juden oft noch besser bedient. Damit es aber wirklich gut läuft auf der Erde, deswegen will ich also Kaiser werden. Denn wenn ich jetzt nur zögere, dann kommt gleich wieder so ein Dr. Theodor an und will es mal versuchen. Man kann sich gut vorstellen dass die Bayern nicht leicht einen unbayrischen Kaiser akzeptieren würden. Die feiern ja sogar einen echten Kaiserball in München. Da gibt es allerdings keinen echten Kaiser, sondern da entscheidet wie üblich das Geld darüber wer sich kaiserlich geben will. Die Fotos sehen dementsprechend unspektakulär aus. Wer dabei sein will muss Smoking tragen oder ein Fantasieuniform. Smokings sind ja diese schwarzen Anzüge die etwas an die Uniformen der SS erinnern. Auch die SS sah sich ja als deutscher Adel, in einer Zeit als der echte Adel die Köpfe unten halten musste. Ohne einen guten Adel bekommt man oft so einen schlechten Adel. Der Kaiserball in München reihte sich ein in die Opernbälle die von Wien aus organisiert werden. Man will nicht darüber lästern, denn wir sind ja doch froh dass Deutschland nicht in Bayern zu Ende ist. Denn der oft wenig glamouröse Auftritt von gealterten Berliner Polit-Profis, Promis, Lobbyisten und Presseleuten auf dem Bundespresseball in Berlin ist einfach kein passender Ersatz für den Glanz und das Gloria der Kaiserzeit. Deutschland fehlt was, das merkt man wenn im Fernsehen stundenlang die royalen Feste übertragen werden die zum Beispiel in England noch veranstaltet werden. So was hält ein Volk zusammen, und es gibt einer Nation ihre Identität. Na gut, gerade so was passt manchen linken Deutschfeinden gar nicht, dass die Deutschen irgendwas wie eine eigene kulturelle Identität entwickeln, anstatt nur noch nach Hollywood zu schauen. Oft erlebt man es auch dass Fremde in Deutschland ablehnend und gereizt reagieren wenn sie auf deutsche Kultur treffen. Da wird im vorbeifahrenden Auto die fremde Musik laut gedreht, oder es kommt zu Pöbeleien. In vielen Bereichen wird nur regionale oder städtische Kultur gefördert, aber deutsche Kultur gilt als rechts und unerwünscht. Multikulti kann bei uns scheinbar nur dann funktionieren, wenn wir Deutschen bewusst klein gehalten werden. Dabei tun sich vor allem die Moslems hervor, die sich ja sowieso als die Größten sehen, obwohl sie ja oft gar mickrig sind.

7. Die grüne Modeampel 2014



Aber jetzt bring ich mal wirklich was Gelungenes! Denn viele Mädels wollen ja nach oben, aber nur die Wenigsten schaffen das. Karriere macht man oft nur mit Beziehungen, und da hängt viel vom Zufall ab. Aber die Mode ist doch was für alle Frauen. Schon mit ein paar gelungenen Stilmitteln kann man auffallen, das muss gar nicht so teuer sein wie Designermode. Dann wird man von Männern viel mehr beachtet als all die Frauen die nur schlichte Mode für alle tragen. Das gilt jedenfalls dann wenn man auch jung und schön ist, und körperlich zu der Mode passt. Dies hier ist Linda Hesse. Linda ist eine (ost)deutsche Sängerin, die gerade im letzten Jahr immer bekannter wurde, wie ich fand. Linda hat ein besonderes Stilmittel gefunden das sie nicht nur auf diesem Foto trägt. Und zwar sind das ihre Hosenträger. Die trägt sie häufig. Und Hosenträger sind für eine Frau schon exotisch. Da muss man schon Mut haben, und man muss es auch ertragen können dass man bespöttelt wird. So geht es ja oft Frauen die nach vorne wollen, dass Männer sie nicht ganz ernst nehmen. Und gerade die Moslems haben eine Tradition

Frauen dann auch ganz unhöflich zurechtzuweisen und klein zu machen. Da muss man einfach weibliche Stärke beweisen, und laut werden. Natürlich hilft es wenn man auch ansonsten schon aussieht wie eine Kraftfrau (denglisch: Powerfrau). Linda hat den Dickkopf und die Hosen an, man mag ihr durchaus zutrauen dass sie im Notfall auch mal so kräftig zuhauen kann wie Obelix. Davon zeugen ihre Lieder. Ich bin nicht unbedingt ein Fän von ihr. Ich mache selbst Musik und höre wenig Fremdes. Aber bei Linda merkt man sofort dass sie sich auch traut Lieder zu machen die alles andere sind als typische deutsche Schlager. Sie kann auch mal die real existierende Ehefrau sein, die man so nicht geheiratet hat aber schnell bekommt wenn man im Eheleben Fehler macht. Zum Beispiel hat sie auch dieses Wut-Lied im Repertoire, das von den Medien immer wieder erwähnt wird:

Da war ich nur mal kurz so für ein paar Tage weg
komm etwas früher heim und finde Dich im Bett
ich hätt mich ja auch gern gleich zu Dir gelegt
hätt sich da nicht noch wer auf Dir bewegt

Du grade Du hast immer 'rum müllt, Treue wär so wichtig auf der Welt
ich reagiere mich jetzt ab mit Gitarre spielen, ich kann immerhin schon 4 Harmonien:
ich kann D B E A, ich kann D B E A

Du bist ein (Arschloch), ein richtiges (Arschloch), mein Schatz das bist Du!

Als sie neulich mit diesem Lied anfang in Göttingen, da blieb der Applaus erst mal aus. Das ist ja kein Schlager, das ist fast Punk, aber dafür ist Linda nicht der Typ. In deutschen Schlagern hört man die Frauen so zuckersüß wie sie die Medien gerne haben wollen. Linda Hesse kann so unnett werden wie die Frauen nun mal wirklich sind. Solche Texte können Männer warnen, gerade deswegen werden Männer sie nicht gerne hören. Denn es ist ja nicht so dass dahinter nicht harte Fakten stecken. Bei uns gehen viele Männer fremd, und deswegen gehen viele Beziehungen kaputt. Häufig ist es doch so dass die Frauen an einem Mann hängen und feste Pläne sich wie von selbst ergeben. Das ist ganz natürlich, und Linda spricht ja selbst in diesem Lied noch davon, dass der Kerl der sie betrogen hat noch ihr Schatz ist. Was hört man von manchen Männern? In Lindas Alter meinen viele dass sie erst mal Erfahrungen sammeln müssten. Viele Frauen neigen ja dazu sich rumkriegen und ausnutzen zu lassen. Aber mit mehr Willenskraft und Temperament schafft man mehr im Leben. Manche Menschentypen sind generell unfair. Schnell wird man von denen im Wettbewerb zur Seite gedrängt, es sei denn man macht als kräftige Frau die Ellenbogen breit.

Linda ist mutig und frech, aber bei Männern kommen doch Sanftheit und Einfühlsamkeit besser an. Oft führt eine Krise in der Beziehung zu Schuldzuweisungen. Aber mit der neuen Religion UTR kann man lernen dass die Ursachen für eine Krise im Himmel zu suchen sind. Es hilft nichts wenn man viel diskutiert und sich Vorwürfe macht. Beide Partner müssen lernen ihr Verhalten zu kontrollieren, und das ist für Frauen oft schwieriger. Der Mann fängt an sich zurückzuziehen, wenn die Frau ihre Krisen im Gefühlsleben nicht mehr unter Kontrolle hat, und immer gemeiner wird. Das kann ja so weit gehen dass die Frau ihren Mann öffentlich schlecht macht und ihm zu Hause gemeine Streiche spielt oder ihn quält. Nur wenn beide erkennen dass die Krise von außen kommt, dann können sie die Krise auch überwinden, zum Beispiel durch gemeinsamen Sport.

Okay, Hosenträger sind für Frauen ungewöhnlich. Aber die sind im Prinzip bequemer als Gürtel. Manche Frauen glauben noch heute an die enge „Wespentaille“, und schnüren sich dann in der Mitte ein bis sie Bauchweh bekommen. Wie man solche Mode noch heute macht, das zeigte jetzt Claudia Schiffer (siehe Kapitel 11.) Wer sich aber gesund ernährt, weil er lange jung bleiben und gut leben will, der wird es bemerken dass er doch am Bauch schnell etwas füllig wird. Das liegt zum Beispiel an der Leber die gewachsen ist. Dann muss sich nicht der Körper anpassen, sondern dann muss die Mode mit wachsen. Ansonsten kann man ja nicht mal mehr Fahrrad fahren und wird kurzatmig. Da ist es die bessere Wahl wenn man sich etwas weitere Hosen kauft. Das gilt jedenfalls dann, wenn man es sich auch beruflich leisten kann als junge Wilde zu gelten.

8. Hollywood oder Buster

Viele junge Mädchen gibt es die irgendwann aus ihrem Dorf oder Land raus wollen. Es mag junge Mädchen geben die schon mal darüber nachdenken einfach wie Charlize ihr Glück in Hollywood zu versuchen. Ein Billigflug-Ticket über den Großen Teich (den Atlantik) kostet ja nicht so viel. Dann in Florida stellt man sich einfach an den Straßenrand und schreibt auf die Rückseite seines Tickets: „Hollywood or Bust!“ [Fahr mich nach Hollywood oder zisch ab!] Bis in die nächste Bar kommt man auf diese Weise bestimmt, und vielleicht noch darüber hinaus, in die Hoteletage. Und irgendwann später dreht man dann vielleicht Pornofilme, wie Dolly Buster.



Aber halt, Moment mal! Hier protestiert die Ukrainerin Anastasia Grishay, nach der Art einer Femen-Aktivistin. Ihr ist das passiert was vielen jungen Frauen passiert, die ein bisschen modeln möchten, und sich vom Reichtum im Ausland angezogen fühlen. Bald war sie arm dran mit ihren Kindern. Und in Schurken-Staaten wie der Ukraine ist das Dasein von armen Leuten ganz hart, da hat man im Winter eventuell nichts zu essen. Nastja ließ sich darauf ein Pornofilme zu drehen. Sie wollte eben so ihre Kinder ernähren. Nastja ist besonders schön und man sieht sie gern an. Und Sexualität ist ja etwas Natürliches das auch von Gott erschaffen wurde. Der Staat Ukraine reagierte auf Nastjas Taten jedoch mit einem Verfahren wegen „Verbreitung von Pornographie“. Das wird in der Ukraine mit Gefängnis bis zu fünf Jahren bestraft. Man wollte Nastja ihre Kinder wegnehmen! Sie floh in den

Westen und bat vergeblich um Asyl. Damit sie überhaupt beachtet wurde hat sie sich öffentlich ausgezogen. Und das wirkte sofort! Man fand ihr Bild in vielen Zeitungen. Aber über den neuen Namen den ihr gewisse christliche deutsche Medien verpassten wird sie sich nicht gefreut haben.

Im Westen heisst es über die Frauen von Femen schon mal dass sich niemand für die interessiert, wenn sie sich nicht ausziehen. Aber das stimmt nicht so ganz. Denn für Erotik interessieren sich viele Männer total. Nur die Frauen die dahinter stecken, die haben oft ein bitteres und manchmal schreckliches Schicksal. Das kümmert viele Männer wenig. Manchen gefällt es sogar wenn sie Frauen vor der Kamera leiden sehen. Andere nutzen ihre Not aus und machen damit ihr Geschäft. „Wie läuft das Geschäft?“ Das ist heute im russischsprachigen Raum eine übliche Begrüßung.

Wer heute denkt dass er als Nacktmodel oder mit Pornos oder als Hure leicht viel Geld verdienen kann, der hat die Rechnung ohne die Gänger und Geschäftemacher gemacht die in dem Milieu eben einflussreich sind. Hier in Köln zum Beispiel kommt es immer wieder zu brutalen Kämpfen zwischen Zuhältern. Gerade neulich hat eine „türkische Rockerbande“ ein Bordell überfallen. In Hamburg soll es betrügerisch und hart zugehen. Dort wird in manchen Clubs Kunden von Huren plötzlich tausend Euro abverlangt, und sie werden bedroht und festgehalten bis sie bezahlen. Und wenn du als zierliche Frau dort hinein gerätst dann machst du bald auch so was, oder du kriegst Schläge ab mit dem nassen Handtuch. Was kann eine Frau tun gegen die Macht von international organisierten, brutalen Verbrecherbanden? Wer sich nicht auskennt denkt dass doch Polizei und Justiz helfen können. Aber in Ländern wie der Ukraine, da sind die Gänger und Oligarchen so mächtig dass es Frauen schwer haben. Dafür sorgt die real existierende Macht des Bösen. Es ist furchtbar wenn man begreift, dass böse Mächte Gänger beschützen und ihnen Tipps geben. Und gerade bessere Frauen müssen oft zu spät erkennen, dass böse Mächte den schlechten Menschen helfen und die dunklen Menschen fördern während helle Frauen besonderen Druck abbekommen.

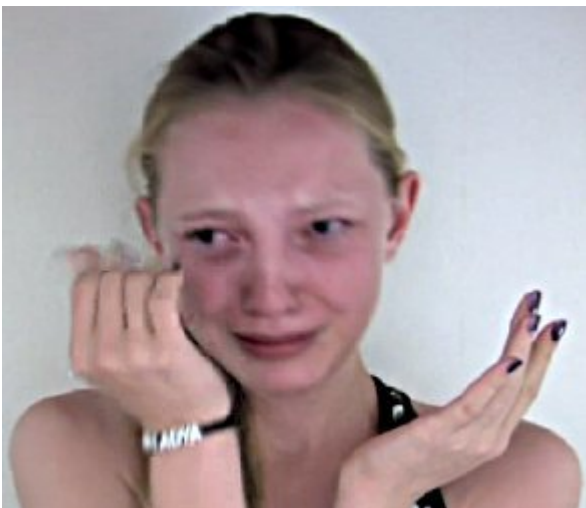
In Köln wurde jetzt ein Fall bekannt, der so abgelaufen ist wie viele andere auch. Da werden junge Mädchen von Türstehern kontaktiert und als Freundinnen gewonnen. Es wird gefeiert, man trinkt viel, Schulden werden gemacht. Dann bringen diese „Loverboys“ die Mädchen mit anderen

Männern zusammen oder nehmen sie zu „Swinger-Parties“ mit. Man setzt sie unter Drogen und schüchtert sie ein. Die Mädchen werden als Prostituierte ausgebildet und dann in fremde Städte oder Länder gebracht. In dem Fall aus Köln hat die Mutter eines verschwundenen Mädchens sich an die Presse gewandt. Sie war mit den Zuhältern ihrer Tochter in Konflikt geraten. Daraufhin hat man ihr das Auto abgefuckelt. Polizisten tun in solchen Fällen oft nicht viel. Die sind personell überlastet und machen viele Überstunden. Es gibt gewisse politische Parteien die dafür sorgen.

Es gibt Menschen die so böse und teuflisch sind dass man es gar nicht glaubt dass es sie geben könnte. Hier sieht man so einen. Der Neger-Japaner-Mischling ist nur bekannt unter dem Namen „Messiah“. Leicht kann es passieren dass junge Europäerinnen auf den Inhaber der Model-Agentur „Switch“ hereinfallen. Das haben schon etliche mit ihrer Gesundheit oder mit ihrem Leben bezahlt. In chaotischen fernen Ländern wie Japan und Russland gibt es Mafia-Banden die so mächtig sind dass sich keiner traut sich mit denen anzulegen. Es spielt eine Rolle dass in solchen Ländern ein gewisser Hass auf europäische Models vorherrscht. Besonders auf blonde, immer mehr gefragte Models sind die dunklen Japanerinnen vermutlich von Natur aus eifersüchtig.



Im französischen Film „Le voyage d'une jeune Teenie-Model“ wird gezeigt wie die „Methode Switch“ funktioniert. Diese Agentur veranstaltet offene Model-Wettbewerbe in Russland, aber es war zu hören dass auch andere junge Europäerinnen auf die gleiche Weise angeworben werden. Und zwar bekommen sie einen auf den ersten Blick tollen Model-Vertrag. Da wird ihnen garantiert dass sie in Ländern wie Japan oder Taiwan ihr Glück machen werden. Von garantierten Model-Jobs ist da die Rede und von garantierten 8.000 US-\$ Verdienst. Das alles löst sich in Nichts auf wenn man den Sprung in so ein asiatisches Land dann wagt. Denn dort wird man von dem falschen Messiah (Messias) und einer russisch-japanischen Mafia-Bande schlaue betrogen. Die sind spezialisiert auf minderjährige Models, und in deren Verträgen steht dann drin dass die Agentur Switch Verträge jederzeit ändern kann. Die Models werden dann von Casting und zu Casting geschickt. Aber es gibt immer nur Absagen, auch wenn Probeaufnahmen gemacht werden wird fast nie ein Job daraus. Dafür sorgen die Mafia-Banden im Zusammenwirken mit japanischen Bookern. Die Models sitzen also wochenlang in asiatischen Ländern da, verdienen kein Geld und haben kein Geld für Essen oder das Telefon. So werden von den Banden noch die Eltern abgezockt, denn die müssen nun Geld schicken, auch wenn sie ganz arme Russen sind. Oder die 13-jährigen Models gehen halt auf den Strich. Viele lassen sich auch mit dem Neger „Messiah“ ein, der 13-jährige weiße Models „liebt“.



Nach einer Zeit werden die minderjährigen Models dann nach Hause geschickt. Madlen traf es mit der Begründung: „Du hast an der Taille zwei Zentimeter zugenommen, und das ist vertraglich verboten.“ Die Mädchen sind moralisch fertig und reisen mit einem dicken Batzen Schulden zurück zu ihrer Familie.

Die 13-jährige Nadya hier aus Nowosibirsk wurde ausgewählt weil sie noch ganz kindlich wirkte und wenig entwickelt war. Beim ersten Casting gab man ihr vermutlich schon Drogen. Nadya hat dann bei Switch über 2.000 US-Dollar Schulden gemacht, und das ist in Russland für Arme ein niemals bezahlbares Vermögen. Zu Hause warten schon die grausamen

russischen Zuhälter, die nun das Geld eintreiben wollen. Mafia-Banden sind im Russland der Oligarchen von Vladimir Putin an vielen Orten fast allmächtig, gegen die macht keine Polizei was. Der finstere, armenisch-stämmige Model-Agent „Tigran“ aus Sankt Petersburg reist für die

Agentur Switch-Models auch mal nach Paris zur Modewoche. Dort erzählt er in bester Laune vor der Kamera des französischen Senders arte, wie er Mädchen gefügig macht wenn sie „zicken“:

Die nehm ich mit ins Leichenschauhaus. Da sehen sie dann die Mädchenleichen.

Nadya durfte nicht wieder auf die Schule, sondern jetzt gehörte sie der Mafia. Bald schon wurde sie erneut nach Asien geschickt. Und früher oder später wird sie wohl auch im Bordell gelandet sein. Das kann in vielen Ländern ganz schlimm enden, weil dort die Prostitution verboten ist. Für arme Europäerinnen kann das bedeuten dass sie völlig von der Mafia abhängig sind. Diese nimmt das Geld weg das sie verdienen, und wo das bleibt das sieht man später an den dicken Autos die einige Zuhälter fahren. In Japan sah man dass jugendliche Models der Firma Switch angewiesen wurden über ihr Alter zu lügen. Eine (wohl rothaarige) Mitarbeiterin der Agentur erklärte vor der Kamera ganz verlegen dass minderjährige Prostituierte auch in westlichen Ländern gefragt sind:

Alle sehen weg. Die Mädchen wollen irgendwie raus, als Sportlerin, Tänzerin, Model oder Prostituierte. Meistens machen sie das eine wie das andere. Das kommt oft vor. Manche Top-Agenturen vermitteln sogar so was. 13-jährige blicken nicht durch. Sie wissen nicht dass sie diese versprochenen Model-Jobs gar nicht kriegen.

Hier sieht man das eine Foto von Nadya das es in japanische Frauenzeitschriften geschafft hat. Nadya trägt eine schwarze Perücke, weder ihre Haare noch ihre blauen Augen sind zu sehen. Natürlich spielen Rasse und Farbene eine Rolle wenn es darum geht wer als Model gefragt ist. Der hässliche „Tigran“ macht Anspielungen auf biblische Geschichten. In Asien ist man oft national-religiös eingestellt. Japaner glauben dass die Götter und Ahnen sie besonders wertschätzen. Der Trend aber geht dahin dass die nordischen Menschentypen immer gefragter werden. Das gefällt vielen Rothaarigen und Farbigen nicht.



Es hilft dann nur ein bisschen wenn wir einigen jungen Frauen in Not im Westen Asyl gewähren. Denn bei uns gibt es ähnliche Probleme. Gerade neulich war ja zu lesen dass in Schweden Model-Agenten oder Zuhälter in einer Klinik für essgestörte Mädchen nach Models suchten. Je weiter Asien wirtschaftlich nach vorne kommt, desto mehr junge Europäer sitzen ohne Job da und ohne Perspektive. Gerade das liegt an den himmlischen Mächten. Denn diese treiben farbige Asiaten zur zwanghaften Arbeitswut an, während sie genetisch bessere Europäer häufig bedrücken.

Im Bereich der Sexualität muss sich bei uns viel ändern. Wir brauchen eine bessere Akzeptanz dieses wichtigen Bereichs unserer Kultur. Und natürlich hängt das vor allem von der Religion ab. Wer mit der Bibel meint dass Frauen eben sündhaft sind, der hat für die wahre Not von Frauen wie Nastja kaum Verständnis, und macht sich statt dessen mit anzüglichen Presse-Kommentaren über sie lustig. Ausserdem spielt die Magie eine wesentliche Rolle, und darüber weiß ja kein Polizist oder Helfer Bescheid. In bösen Banden stecken auch böse Frauen drin, und die haben ein Gespür das von Teufeln stammt, wenn es darum geht Risiken zu vermeiden und naive, weiche Mädchen unter Druck zu setzen. Nur die neue Religion UTR sagt ja die Wahrheit über all diese Phänomene, die doch junge Frauen oft leugnen. Nur wenn die Menschheit die gute Göttin der Erde anerkennt und würdigt, dann wird sie auch für ihre Frauen mehr Verständnis aufbringen.

9. Verschwundene Mädchen

Nicht nur im fernen Osten sondern auch in den USA ist die Lage ganz schwierig für junge Frauen die modeln oder zum Film wollen, und eventuell bereit sind auch Erotik-Filme zu machen oder als Hure zu arbeiten. In Hollywood und anderswo in den USA sind Mafia-Gruppierungen auch sehr mächtig. Zum Glück gibt es ja auch in Deutschland eine Filmindustrie, wo manches doch besser läuft. Wie man echtes Hollywood-Kino in Deutschland macht, das zeigte in +2013 Til Schweiger, als er mal in einem Tatort-Krimi die Rolle des Kommissars übernahm. In dem Film ging es um dieses Thema, nämlich darum was mit all den Mädchen passiert die in die Fänge der

russischen Mafia geraten sind. Solche Mädchen überleben durchschnittlich angeblich vier Jahre. Und wen kümmert es wenn sie irgendwann im Ausland verschwinden, und nie mehr auftauchen?

Ganz schlimm kann es jungen Mädchen ergehen die aus Osteuropa stammen und im Westen in Bordellen landen. Die werden zum Teil von echten Sadisten gefoltert, und ihre Familien werden bedroht. Einige leben hier als Touristinnen, andere sind Sozialfälle. Manche essen schlecht und dürfte nicht raus aus ihren Unterkünften. Manche werden unter Drogen gesetzt. Wer als Hure im islamischem Milieu arbeitet, der muss damit rechnen dass radikale Moslems sie als Unzüchtige verfolgen. Ganz grausam ist der Islam ja manchmal in der Praxis. Wir Deutschen sollten klar machen dass wir all die Zuhälter aus dem Ausland die sich bei uns daneben benehmen durchaus nicht haben wollen. Und man muss Til Schweiger doch loben dass er das in diesem Krimi mal deutlich gezeigt hat.



Dennoch wirkte dieser Tatort-Krimi nicht so ganz gelungen. Er war überaus blutig und brutal, und wurde doch teilweise fast selbstironisch. Man wurde an die Erfolgsfilme von Til Schweiger erinnert, die ja doch überwiegend Liebeskomödien sind und nicht harte Actionfilme. Der TV-Sender ARD (aus München für Deutschland) rühmte nachher diese besondere Tatort-Folge so:

„Mit jeder Menge Action und Blut.“

Aber auf die mindestens zehnminütige Autoverfolgungsjagd, die in einem vergleichbaren Film aus Hollywood nicht fehlen darf, auf die musste man hier verzichten. Und deshalb werden all die Autolobbyisten schon lange vor dem Ende dieses Films entrüstet zum Telefon der ARD gegriffen haben, mit der Beschwerde: „Wieso erschien der Tiguan diesmal nur ganz kurz im Bild? Das war doch intern anders vereinbart.“ Da fehlte wohl noch etwas Schmiermittel im Mediengetriebe.

Wenn ein gut gemeinter aber doch leicht missglückter Film Mängel aufweist, dann müssen normalerweise die Darsteller viel bringen um ihn zu retten. Denn jetzt geht es um alles! Für junge Schauspieler in Nebenrollen kann schon eine einzige schlechte Kritik das Aus bedeuten. Den Darstellerinnen wie Nicole Mercedes Müller (hier noch ohne Mercedes) oder Britta Hammelstein konnte man aber die Zwangslage nicht so recht gut ansehen. Der Krimi wollte nämlich ernst sein, und wurde doch teilweise zu einer Tränen weg zwinkernden Komödie wie wir sie von Til Schweiger eben kennen. Das lag an den übertrieben harten Actionszenen und den



noch härter übertriebenen Computerszenen. Es geht nun mal bei uns nicht so ab dass der Polizist wie ein durchgeknallter Rambo unter den Zuhältern ein Massaker anrichtet. Sondern in diesem schwierigen Milieu muss man ganz schlau und glatt vorgehen. Nur dann gelingt der Zugriff auf einen international gesuchten Kinderschänder, und dann halten die Beweise auch vor Gericht stand. Immer wieder steht die Polizei vor dem Problem, dass man aus rechtlichen Gründen oder wegen tatsächlicher Schwierigkeiten gut bekannten Verbrecherbanden kaum etwas anhaben kann. Statt der geduldigen Schläue der Ermittler sahen wir bei Til unglaubliche Computertricks. Am

Ende mussten wohl viele Zuschauer glauben dass man einen eingepflanzten PID-Chip einfach über das Internet orten kann, indem man sich einfach mit seinem Tablet-PC einhückt. Mit solcher Überwachungstechnik kannte sich wohl keiner von den Filmschaffenden aus. Im Film haben die deutschen Film-Kriminalprofis dann sogar einen Türken an den Computer gesetzt. Und ja, das fluppte! Tils Türke war so gut dass er zum Supertürken mutierte, und man erwartete dauernd dass er noch wie der Spiderman die Wände hoch krabbelt und wie der Super-Scientologe Tom Cruise wieder runter hüpf. Til sollte seltsamer Weise Nick Tschauder heißen, weil all diese Linken die Polizei eben schauderhaft finden. Doch Til mochte das nicht hören, und so ein Promi der lässt da einfach das Drehbuch ändern. Tils (kluge) Tochter Luna übrigens, die auch im Film seine Tochter spielte, bekam sogleich schlechte Kritiken. Und zwar spitzelte Carolin Gasteiger von der SZ:

„Der unaufgeregte Gesichtsausdruck der 16-jährigen änderte sich kaum, und den Mund kriegte sie beim Sprechen auch kaum auf.“

Der selbe Vorwurf traf auch Til Schweiger selbst. Der nuschelt eben, aber harte Männer um die 50 ändern sich nicht mehr. Viele Zuschauer hätten nur zugeschaltet um Til scheitern zu sehen – auch dieses gemeine Gerücht geisterte später durch die Klatschpresse. Immerhin gab es in seinem Film die meisten Filmtoten aller Tatort-Folgen +2013, und das gefiel doch. Der „FOCUS“ fand Til Schweiger auch nicht so gut, und rühmte vor allem den wenig glaubwürdigen Türken so:

Der ist nämlich wirklich so cool, wie Schweiger es gerne wäre.

So einen Kommentar versteht dann keiner der sich mit der Schauspielerei beschäftigt. Denn die große Frage ist doch wie man denn spielen soll damit die Presseleute einen loben. Soll man als Kommissar so tun als ob man nur seinen Job macht, oder soll man leidenschaftlich bei der Sache sein? In der Realität ist es so dass vielen Kriminalbeamten der Job schon mal sehr nahe geht. Ich war selbst mal bei der Staatsanwaltschaft tätig als dort ein Müllsack mit Leichenteilen gefunden wurde. Da musste auch einer von uns Referendaren hin um sich das anzugucken. Man lernt wohl erst nach einigen Dienstjahren wie man so was innerlich verarbeitet, oder man kommt sein Leben lang nicht darüber hinweg. Wieso aber ist es so dass man bei jungen deutschen Schauspielerinnen die doch biedere, gemütsarme Spielweise kritisiert, während man bei einem jungen Filmtürken gerade das grinsende What-me-worry-Gesicht als „wirklich cool“ rühmt? Es gibt eben eine linke bis multikulturelle Szene der Münchner Kultur- und Filmschaffenden, die die Türken oder andere Fremde nur loben, egal was die machen, nach dem lateinischen Motto: „De Turcos nil nisi bene.“ Wer das nicht übersetzen kann, der sollte nie Geschichte studieren oder Filmkunst in München.

Soll man also aufgereggt und laut spielen? Beim Theater könnte das helfen. Ich hörte es mal dass es bei vielen Frauen dort ein Problem ist dass sie weichlich und eher gemütsarm ankommen. Es gibt nur relativ wenige Frauenrollen beim Theater, und beim Film ist es oft nicht anders. Wer da richtig Emotionen zeigt und aus sich raus geht, ohne aber ordinär zu werden und zu übertreiben, der hat tendenziell wohl bessere Chancen genommen zu werden. Auch Til zeigte sich damals bei seiner Hollywood-Schauspielerinnen-Schule von Gefühlsausbrüchen und Schreierei beeindruckt. Aber richtig ans Feixen kam er nur bei der erotischen Anmache, davon konnte er gar nicht genug bekommen. Ganz ähnlich geht es auch vielen Männern die sich beruflich für Frauen interessieren. Auch wer als Loverboy versucht seine Freundin zur Prostitution zu bewegen damit er selbst ein faules Leben leben kann, der sollte sich von harten Zurückweisungen und Strafverfolgungen zum Rückzug bewegen lassen. Weil heute doch viele eigensüchtige Männer in Deutschland leben, da muss man sich einfach als Frau auch mal ganz hart wehren, anstatt sich zu viel gefallen zu lassen.

Also Mädels, wer eine Rolle hat und schlechte Kritiken hasst, der muss in solchen harten Krimis mal so hart spielen wie der Til eben auch. Da muss man mal Augen und Mund aufreißen und Angst zeigen! Und das muss echt wirken, das musst echt sein! Wer nicht wie Charlize Theron den heißen Atem des Pleitegeiers ständig im Nacken spürte, der wird wohl nie so weit kommen.

Aber vielleicht brauchen wir auch nicht wirklich Hollywoodfilme in Deutschland. Und auch die drogenabhängigen, ausgebeuteten Prostituierten sollten wir doch aus ihrem Elend befreien können, ohne dass wir ihr halb-kriminelles Migrantenumfeld mit Schusswaffen dezimieren oder

wieder nach Auschwitz schicken. Wir Deutschen sind ja heute nicht mehr so wie uns manche Hollywood-Filme noch zeigen. Sondern wir halten uns an die Gesetze, und die Gesetze sind ja auch oft gut. Bei uns ist die Prostitution im Prinzip erlaubt. Nur, anstatt dass der Staat den Huren hilft und sie vor ausländischen Banden schützt, da werden sie oft noch verachtet und ausgebeutet. Für die Steuern die sie zahlen werden sie nicht genügend vor Menschenhändlern geschützt. Das nützt vor allem älteren Männern, denn so wird für billige Preise in den Puffs und Clubs gesorgt. Es nützt auch den Banden, die durchaus durchtriebene und rabiate Huren in ihren Reihen haben.

Ich hörte mal von dem Fall einer Hure aus Köln. Die arbeitet allein, und das dulden ausländische Zuhälter nicht, die den Strassenstrich kontrollieren. Die Polizei ist weit und breit nicht zu sehen. Diese Hure wird also vertrieben, und geht in der Nähe anschaffen. Dort sind plötzlich die Leute vom Ordnungsamt zur Stelle, und es gibt hohe Geldstrafen für die Verletzung der Sperrgebiets-Verordnung. Klar liegt so was an der im Rheinland dominierenden Kirche. Es geht eben bei uns gesellschaftlich nur so langsam voran wie die Kirchen das zulassen. Und so lange die noch kein Zeichen von religiöser Vernunft erkennen lassen, so lange wird sich bei uns in diesem sensiblen Bereich nichts ändern. Während mehr und mehr haltlose, genetisch geringe und zu vielen Taten bereite Armutsmigranten und Banditen nach Deutschland hinein gelassen werden, da ist sogar zu befürchten dass die Gefahren für unsere deutschen Mädchen und andere immer größer werden.

Til Schweiger kann sich zu den Helden zählen die wenigstens mal was versucht haben um dieses Thema den Leuten bewusst zu machen. Aber wer seine anderen Filme alle kennt, der weiß wo bei ihm das Problem zu finden ist. Sowohl in den Filmen mit den missgebildeten Kuschtieren als auch in den Filmen mit den im roten Rauschtrank ertränkten Flattermännern gibt es ja das gleiche Problem. Da sind die dunkelhaarigen und kleineren Frauen die netten, um die sich der weiche Til hart bemüht. Aber typische Blondinen sind dort doof und zickig, die sind nicht gefragt. Es ist also beim rothaarigen Til Schweiger dieselbe rassistische Tendenz vorhanden welche auch viele Filme aus Hollywood so unerfreulich macht. Man mag diese Filme bewusst zweitklassig nennen, denn sie beweisen einen Klassenstandpunkt. Til fliegt in seinen Erfolgsfilmen auf die dunklen Damen, und das wollen Kinogänger einer bestimmten Sorte eben sehen. Wenn er aber mal im Film eine Blondine dächt würde, würde er vielleicht an den Kinokassen total abstürzen. Mit diesem roten Erfolgsrezept ist Til zu einem erfolgreichen Filmemacher geworden. Aber damit kann er bei den Frauen nicht landen, weil dieses Denken der goldenen Göttin nicht so gefällt. Und so geschah es ihm dass er zwar im Film die dicke Kohle schürfte (bei der burschenhaften Halb-Türkin Yasmin Gerat), dass aber im echten Leben die bevorzugten Blondinen nicht bei ihm bleiben mochten.



Hier sehen wir übrigens Til auf der Fashion-Week 2011. Mit einer cleveren Ausrede hatte er sich ohne Smoking Zutritt verschafft. An seiner Seite befand sich damals die blonde Svenja, aber die ist inzwischen auch verschwunden, und deswegen könnte man die alten Bilder korrigieren.

Also Mädels, der Til ist wieder zu haben! Allerdings ist er schon so fast 50. Und manchmal wurde ihm auch ein exzessives Trinkverhalten zum Verhängnis. Er soll so zehn Millionen haben, aber er hat auch kluge Töchter die bestimmt alle studieren wollen. Außerdem neigen deutsche unabhängige Filmemacher oder sonstige

Künstler leider dazu irgendwann plötzlich pleite zu gehen. Wer das alles nicht riskieren will, der sollte lieber gleich im Kapitel 24 nachlesen wie man sich einen garantiert reichen Scheich angelt.

10. Einen feschen Hiero bitte!

Was wird man bekommen wenn man im Laden einen feschen Hiero nachfragt, bei einer typischen gar netten Verkäuferin? Die meint dann vielleicht zuerst dass man ihr den Heldengatten ausspannen will, und es mag sein dass sie leicht garstig reagiert. Nur bei unserer Nobelfirma Karstadt sind die Modeverkäuferinnen gewiss besser informiert. Das lesen wir nämlich schon im Internet. Dort ist der fesche Hiero ein fester Begriff, man liest da:

Fashion Hero bei Karstadt – 20% auf reduzierte Fashion Hero Ware



Na klar, jetzt fällt der Groschen. Das war doch diese Mode-Show beim Fernsehsender PRO7. Wir erinnern uns noch an die Aufkäufer die da mit Geld nur so um sich geworfen haben. Ein dicker kahler Mann von Karstadt war auch mit dabei. Da können wir uns schon denken wie die das Geld wieder rein bekommen wollen. Mit einem Groschen, also mit 10 Cent, kommt man da wohl nicht weit, obwohl diese Mode schnell reduziert wurde, und jetzt noch mal bedeutend billiger wurde. Die Mode von Fashion Hero stammt zwar von deutschen Modeschöpfern, aber nur im Prinzip. In Wahrheit wird sie wohl in Thailand oder Bangladesh gefertigt, das geht heute oft nicht anders.

Hier sehen wir den originalen Fashion Hero des Jahres +2013, Marcel Ostertag. Der schon vorher halbwegs bekannte Modeschöpfer sieht eigentlich eher aus wie ein Fasching Hero, oder einer der am liebsten seine eigenen Damenkleider trägt – und das stimmte sogar. In der finalen Sendung trug Marcel einen klassischen Schottenrock. Claudia Schiffer hatte für die ganze Saison Karo angesagt. Sicher hat vorher die ganze Kruh von PRO7 Marcel bekniert. Die wollten doch für das Schlussfoto jemanden haben der einigermaßen ordentlich aussieht.

Ich fand dieses Ergebnis in Ordnung, und auch die Sendungen konnte man sich mal anschauen. Marcel Ostertag konnte in vielen Folgen überraschen, mit guten und mit nicht so geglückten Entwürfen. Hier sehen wir eines seiner besonders gelungenen Kleider, wie wir meinen. Es stammt aus einer Kollektion die Marcel an die Firma S'Oliver verkaufen konnte. Mir gefällt nicht nur das attraktive Model, das zur Mode gut passt, sondern vor allem die dezente und dennoch auffällige Gestaltung. In der Tat zeigt ja dieses Muster ein zutiefst weibliches Symbol. Das ist nicht nur Mode, sondern das hat wahre Spiritualität.

Je länger diese Show lief, desto weniger mochte ich sie. Denn immer mehr Kandidaten flogen raus, und der Ablauf wurde eintöniger. Am Ende hatten die drei Einkäufer kaum noch eine Wahl. Marcel Ostertag bekam in der finalen Show einen millionenschweren Auftrag. Nun zeigten sich die vorher doch teilweise angenehm kritischen Einkäufer überwältigt vor Begeisterung! Auch bei dem Mann von Karstadt war der echte Kaufrausch ausgebrochen. Wir lasen aber genau damals in Zeitungen Meldungen wie diese:

Karstadt in der Krise. Der Kaufhauskonzern soll verkauft werden. Der Konkurrent Kaufhof will ihn aber nicht haben.



Wer als junge Frau mit eher wenig Geld in die Geschäfte wuselt, der sollte sich mal vor so einem

Kaufrausch hüten. Auch das konnte man wohl bei der Sendung lernen. Beim Einkaufen spielen immer auch Emotionen eine Rolle. Man kauft die Mode weil man die Leute mag die sie machen. Und manchmal kauft man auch Mode nur um sich politisch korrekt zu verhalten. Wer diese Show öfters ansah, der lernte einzuschätzen wie Einkäufer denken müssen. Das was da zu sehen ist, das muss nicht (nur) dir selbst gefallen, sondern das muss deinen Kundinnen gefallen! Es erstaunte mich zu sehen dass den Einkäufern im Verlauf der Sendungen ihre Kritikfähigkeit fast verloren ging. Es mag Geschäftsleute gegeben haben die nach dieser Sendereihe zu ihresgleichen sagten: „Wenn wir bei uns auch so einen Kaufrausch entfesseln können, dann haben wir ausgesorgt.“ Sicher lag das auch an den schönen Models. Bei der N24-Show „Top Gear USA“ hat auch einer der Macher Models eingesetzt beim Kundenfang. Es gelang ihm auf diese Weise einen Porsche ohne Rückwärtsgang noch an den Kunden zu bringen.

Die Idee jedoch war prima, eine deutsche Modeshow zu erfinden die über deutsche Modemacher und ihre Kunden berichtet. Da sah man hinter die Kulissen, und lernte wie im Berufsleben schnell aussortiert wird. Dieses Schicksal ereilte zum Beispiel ganz früh die Türkin Cansu Perktas. Die sah nett europäisch aus und war nicht schlecht, aber das Schicksal meinte es doch nicht gut mit ihr. Gleich zu Beginn ergriff das ihr zugeteilte Model die Flucht, die war irgendwie nicht für sie da. Cansu nahm es gelassen, sie hatte für die Kamera gleich ein deutsches Fast-Sprichwort parat:

„Wie man so schön sagt, zwei Köche versalzen die Suppe. [lacht] Ich weiß das nicht.“

Cansu zeigte so die Problematik der Migrantinnen die bei uns was werden wollen obwohl sie in unserer Kultur nicht wirklich zu Hause sind. Dasselbe Problem wurde auch akut bei Jila & Jale. Die hatten sich als Zwillinge gemeinsam einen Platz im Wettbewerb gesichert, was ja irgendwie unfair ist. Sie arbeiteten also immer zusammen, aber dabei kam auch nicht immer etwas raus. Alle waren besonders lieb zu den beiden, denn sie sahen so total zentralasiatisch fremd aus, und das gefiel vor allem dem Britogolów von der Firma Karstadt. Wieder mal wurde eine deutsche Show zu einem Showdown zwischen den Deutschen und den Fremden. Und da war so mancher seltsamerweise auf der Seite der Fremden, weil er Fremde eben grundsätzlich gut findet. Das führte dann dazu dass auch ganz seltsame, abgefahrene Entwürfe am Ende teuer bezahlt wurden.

11. Die gelbe Modeampel 2014

Hier sehen wir übrigens die Macherin. Sie ist ein Model und sie sieht gut aus. Sie ist schon über vierzig, und ähm, was ist sie noch? Ja, sie ist halt ein Model. Gut, dieses Kleid das sie hier trägt ist absolut gelungen. Das macht die Hüften um 20 Zentimeter schmaler, wenn man darauf achtet dass man immer vor dem schwarzen Teil der Studio-Kulisse steht. Bunt und doch nicht zu gewagt war es oft was Claudia Schiffer trug, und dazu war sie ja da. So muss eine Spitzenfrau schon aussehen und auftreten. Frau Schiffer ist nicht umsonst ein Supermodel geworden das sich viele Jahre lang an der umkämpften Spitze der Welt der Models hat halten können.

Leider hat sie aber nicht so das Talent bewiesen, eine schwer zu steuernde Modeshow ganz gelingen zu lassen. Sie fand die manchmal doch zu speziellen Entwürfe der Kandidaten zu oft „super“. Die konstruktive Kritik dagegen lag ihr nicht. Sondern sie machte den Aufkäufern Druck, diese sollten kaufen. Mit ihr entstand eine Jubel- und Jahrmarkts-Stimmung die gewisse Kandidaten dann weidlich ausnutzten. Aber wenn da jemand ganz vorn gesessen hätte der das Handwerk der Modemacher von der Pike auf gelernt hat, dann wäre das wohl besser gewesen. Im Gesamteindruck hat Frau Schiffer dennoch



überzeugt. Sie besaß einfach diese gewisse weibliche Magie die man braucht um die Leute bei der Stange zu halten und zu motivieren. Es lag an ihr dass die Sendung doch am Ende überzeugte. Es ging ja doch wie üblich um die Frage: deutsch oder fremd. Viele Teile der Fremden waren bunter und gewagter als die Mode ihrer deutschen Konkurrenten. Aber manchmal fehlte die klare Linie. Als „Signature Piece“ [Teil das die Linie markiert] zeigten Jila & Jale eine Kombination von engem Lederrock und Spitzen-Oberteil. Wer soll so was tragen? Als sich neulich mal ein paar professionelle „Nacht-Models“ mit solchen Teilen in die Kölner Disco Roonburg begaben, da blieben sie dort nicht lange unbelästigt. Ein Betrunkener wurde zudringlich. Und schon kam der Türsteher und hat die Damen an die Luft gebeten! Er äußerte sich vor der Kamera etwas so:
Wer hier so was trägt ist selber schuld.

Marcel Ostertag hatte anfangs noch seine klare Linie, aber die ging ihm nachher verloren. Am Ende machte er ganz verschiedene Sachen, auch ganz buntes Hippie-Zeug, und alles wurde teuer gekauft. Jila & Jale kamen auch bis ins Finale und verdienten dort genau Null Euro. Auch das mögen manche als verdientes Ende betrachtet haben. Diese Türkinnen waren teilweise ganz gut, aber sie gehören eben nicht in unser Deutschland, sondern sie sollten vielleicht in ihrer Heimat Mode machen. Darf man ihnen das denn auch mal sagen, dass Gott sie hier nicht haben will weil sie nicht hierher passen? Da spielt natürlich die Religion die Hauptrolle. Jila & Jale sagten vor der Kamera auch aus dass sie „viel“ beten. Es hing doch hier auch alles davon ab wie die Religion gesehen wurde. Einmal schaute die dunkelhaarige Frau von der Firma „asos“ in die Kulisse. Und dann hing da plötzlich unübersehbar eine Ikone der Muttergottes [eine christliche Gottheit]. Weil sowohl Christentum als auch Islam nun mal aussagen dass diese finsternen Orientalen die göttlich auserwählten Herrenmenschen sind, dann richten sich bei uns viele Frauen danach, auch wenn das offensichtliche Torheit ist. Und mit dieser Torheit kommen andere Modetorheiten über uns. Was bei Fashion-Hero jedoch niemals vorkam, das sind Dinge die in den Läden wichtig sind. Da geht es zum Beispiel um das richtige Material, und um die Frage wo die Mode gefertigt wird, und wie teuer sie sein soll. Vorzüglich und gut kritisch schrieb darüber Julia Hackober (Die Welt):

Unter den Zuschauern fanden sich genügend Fans, um den Karstadt-Onlineshop lahmzulegen. Sicher auch, um das Kleidchen von Marcel Ostertag zu kaufen. Auf der Shopseite kann man endlich das Material erfahren. 100 Prozent Polyester.

Polyester ist aber eine Kunstfaser, und die ist nicht so gut verträglich. Vor allem Baumwolle, aber auch Leinen oder andere natürliche Materialien verträgt der Körper besser. Das spüren Viele. Deswegen zum Beispiel fühlt sich Unterwäsche aus Baumwolle angenehmer an, vor allem sogenanntes Feinripp. Nur die UTR kann aber diese Phänomene auch erklären. Eine Rolle spielt hierbei die Hautelektrizität. Weil sich Kunstfasern statisch aufladen, bis dass man im Dunkeln damit Neonröhren flackern lassen kann, wird dadurch die natürliche Hautelektrizität gestört. Die Medizin steckt leider bei der Erforschung der Körperelektrizität noch in ihren ersten Anfängen.

12. Meermaid auf Angeltour

Der kahlköpfige André Mäder von der Firma Karstadt bewies bei der Show „Fashion Hero“ wenigstens anfangs einen guten Geschäftssinn, ebenso wie seine beiden Kolleginnen. Die jungen Modemacher mussten sich schnell daran gewöhnen, dass das was sie machen den Damen und Herren auch so gefallen muss dass diese dafür relativ viel Geld ausgeben. Nur wer orientalisch und exotisch aussah wie der Türke Ryan Odil, der kam durch mit extravaganten bis orientalischen Entwürfen. Aber da war so ein Sizilianer dabei, der schickte gleich zu Beginn eine Meermaid auf die Bühne, die schleppte eine extravagant lange Schleppe hinter sich her. Keinem der Einkäufer gefiel diese Modetorheit. Nur wenn man so begeistert gefeiert wird wie Guido Maria Kretschmer auf der Berliner Modewoche +2014, dann kann man es sich leisten auch mal Schleppekleider zum Verkauf anzubieten. Die trägt man dann eben nur auf den roten Teppichen in den Lounges oder bei der Oscar-Verleihung. Und wie man damit ansonsten vorwärts kommt, das weiß die geniale Schwedin Petra Mede am besten (siehe Kapitel 24).



Ist also der Meermädchen-Look eine dumme Idee? Moment mal! Wir denken jetzt an die Oscar-Verleihung des Jahres +2013. Da trat Filmstar Jessica Chastain auf in einem solchen Kleid. Das war zwar unpraktisch, und passte gar nicht zu dem Kriegsfilm für den sie da war, aber es sah doch reizend aus. Und wer mal humorvoll nachdenkt, der kommt ja auch darauf wofür solche Kleider gut sind. Denn was tun Meermaidens wenn sie Hunger haben, was ja bei Models fast ständig der Fall ist? Echte Nixen müssen dann angeln, sonst kriegen sie nichts zu essen. Und auch dieser Meermädchen-Look eignet sich ja hervorragend zum angeln. Zum Beispiel kann man leicht Bekanntschaft knüpfen mit den Herren die einem dann auf das Kleid treten, und schnell als Entschuldigung einen Drink spendieren. Oder aber man schleicht immer in der Nähe der reichen älteren Damen herum. Schnell hat man dann mit Hilfe der Schleppe einen verlorenen Ohrstecker geangelt. Und an dem steckt ja vielleicht ein echter Diamant dran.

Der Sizilianer der bei Fashion Hero gleich scheiterte sollte vielleicht nach Hollywood reisen, da passt er eventuell besser hin mit seinen Entwürfen. Wie man das macht, das steht ja oben in Kapitel 2. Oder aber er reist nach Hause und geht angeln. Tief unten im fast leer gefischten Mittelmeer soll es sogar noch einige wenige originale Sechskiemen-Haie geben. Die kann man nicht nur in die Suppe schnipseln, sondern

vielleicht sogar zu original sizilianischen Hai-Heels verarbeiten.

13. Teilweise doch arg schräg



Trotz einiger guter Entwürfe wurde bei Fashion Hero Sahrah Tehrani ziemlich bald aussortiert. Einige ihrer Entwürfe haben mir besonders gut gefallen, weil sie zwar eher schlicht waren aber dennoch gefällig. Bei Sahrah tauchte aber bald das Problem auf dass sie keine Ausbildung hatte als Modemacherin. Es fehlte bei ihr auch eine Schneiderlehre. Sie musste sich von den Damen und Herren im Studio viel helfen lassen. Und bald war sie so unzufrieden mit ihnen dass sie sich vor laufender Kamera ein anderes Team wünschte.

Das kennen wir ja zu Genüge von all den Fremden die immer wieder in deutschen Betrieben eine Lehre anfangen und scheitern, einfach weil sie so inkompatibel und fremd bleiben. Man bekommt den Eindruck dass manche Fremden was werden könnten, aber doch vom Glück verlassen werden, weil die Göttin natürlich die Deutschen bevorzugt. Viele Deutschen sind leider ihrer eigenen Kultur eher fremd. Sie siedeln sich an in einer Modeszene die sich arg schräg gibt, und flippig sein will und extravagant. Es mag bei manchen daran liegen dass sie genetisch zu fremd veranlagt sind. Kleine, dunkle Menschen sind zwar auch Deutsche, aber

es fehlt ihnen doch manchmal der Sinn für die gesunde, hohe deutsche Schönheit. Das gilt dann besonders wenn sie auch einer semitisch-orientalischen Religion oder Kultur anhängen. Gerade dann neigen ihre Kunstwerke dazu zu fremd zu wirken und weniger tragbar und auch zu gräulich. Ich will aber Sahrah hier nicht kritisieren statt sie zu loben, wie ich es eigentlich vor hatte, und wie sie es doch für einige Entwürfe verdient hat, von denen ich hier zwei zusammengestellt habe.

Man merkte es auch bei „Fashion Hero“ wenn die Kandidaten keine Schneiderlehre gemacht hatten sondern von der privaten Modeschule oder der Fachuni kamen. Dann zeigten sie, wie ich mal vermute, eher eine Neigung zu extravaganten, unkommerziellen Entwürfen. Die gefallen bei so einer Fernseh-Show natürlich dem Laien-Publikum im Studio. Dann wird gleich stürmischer geklatscht, so kamen auch Jila & Jale nach vorn. Anfangs rutschte ein Ausschnitt schon mal bis fast zum Nippelgate [die Brustwarze ist zu sehen]. Und ein schwarzer Smoking [ein Anzug für Raucher] sah mit blauen Aufschlägen aus wie gemacht für eine Gala-Show in Sun City. Wer soll so was kaufen? Der Einkäufer Mäder erklärte, mit dem Vorwissen einen gelernten Kaufmanns:

Fancy-Smoking mit Entertainer-Look? Das wollen nur 0.1 Prozent der Käufer.

Ja, ist das nicht wieder echt unser kulturelles Problem? Noch nicht mal bei der Oscar-Verleihung darf man ja einen Fancy-Smoking tragen. Dort herrscht ein strenger Dress-Code. Männer tragen den schwarzen Smoking der Tuxedo genannt wird. Sie sehen darin etwas aus wie Stubenfliegen. Warum ist das so? Während die Frauen oft dazu gedrängt werden sich teure und unpraktische Sachen anzuziehen, hat sich in vielen Männerkreisen eine gewisse Antihaltung durchgesetzt.

Deutsche Einkäufer sind oft zu zaghaft, wenn es darum geht namenlose deutsche Modemacher in ihre Läden zu bringen. Die Idee war sehr gut deutsche Modemacher zu fördern anstatt heimlich billiges Zeug aus Asien einzukaufen, das ein bekanntes Label trägt. Claudia Schiffer und Stephen Gätjen haben das durchgezogen, obwohl ihr Team manchmal nicht den nötigen kritischen Geist aufbrachte. Hier sollte nicht Avantgardemode und bizarres Zeug gefeiert werden, so wie das von Mailand über Paris nach New York Unsitte ist. Sondern der pragmatische deutsche Geist sollte sich durchsetzen. So was wie eine Kampagne: „Deutsche kauft deutsch!“ sollte es ja bei uns nicht geben müssen, sondern die Qualität sollte sich durchsetzen. Das war auch anfangs das Thema bei dieser Show. Nur wurde das zum Ende hin immer weniger angesprochen, weil viele Leute in eine Jubel- und Konfettilaune gerieten, wie sie bei einer gelungenen Fernsehshow nun mal üblich ist.

Man ist auch in der Praxis manchmal überrascht davon was für Zeugs gern gekauft wird. Zur Verantwortung der Modemacher gehört es auch die Kundinnen und Kunden zu vernünftigen Käufern zu erziehen, anstatt ihnen listig teuren Kram anzudrehen, oder gar einen Porsche ohne Rückwärtsgang. Das Gefühl funktioniert eher wenn Verkäufer und Käufer durch die gemeinsame deutsche Kultur verbunden werden. Es kann da nicht funktionieren wo kulturelle Barrieren sich auftürmen, die von einer heimlichen Feindseligkeit zeugen. Es wurde im Verlauf der Sendung die Absicht einiger Einkäufer, gewissen Fremden den Vorzug zu geben, das haben sie teilweise ausdrücklich betont. Wer aber bevorzugt fremde Mode einkauft, nur weil er multikulturell denkt und weil es ihm gefällt dass Fremde sich in der deutschen Modeszene durchsetzen, der ruiniert nicht nur fast so eine Sendung, sondern der mag auch seine Firma in Schwierigkeiten bringen.

14. Licht und Schatten bei Heidi

Heidi Klum hat auch im Jahr +2013 wieder ein Topfmodel gekürt. Aber in Wahrheit ist Heidi ja selber das wahre Topfmodel aller Zeiten und Regionen. Viele Kölner von der Schäl Sick werden es bedauern haben dass diese Show nicht mehr in Köln stattfand. Heidi stammte ja aus dem nahen Bergisch-Gladbach. Jetzt aber hat Heidi ihre Berge verlassen, erneut lud sie ein nach Mannheim. Na gut, das ist auch nicht so weit weg von ihren originalen Alpen. Heidi Klum ist ja auch genau so wie die Heidi aus dem Kinderbuch, zwar etwas zu klein und obenrum natürlich dunkel, aber voll die Rampen-Heidi, mit der Tendenz allen anderen Teilnehmern die Show zu stehlen. Und wer die Boulevard- und Modezeitungen checkt kann leicht den Eindruck gewinnen, dass viele Leute in den Heidi-Shows vor allem und bis zum Ende am liebsten immer Heidi sehen wollen.



Ich hab mir tatsächlich das Finale 2013 bis zum bitterschokoladigen Ende angeschaut, aber das geschwollene Gesicht der Farbigen die am Ende übrig blieb passt nicht in mein der Schönheit gewidmetes Mode-Blog. Ich hab mich ja vor Gähnen kaum noch wach halten können und fast ständig gezäppt. Denn da kam doch ein Werbeblock nach dem anderen! Aber auch das gehört fest zum Programm der großen Heidi-Show. Irgendjemand muss den ganzen Glanz ja auch bezahlen.

Nachdem schon wieder eine undeutsche Farbige das neue Topfmodel wurde, da erregte sich doch erhebliche Wut gegen Heidi. In der Presse war nachher zu lesen dass es kaum Kandidatinnen gab für Heidis neue Show. Heidi zeigte sich im Sommer dann total sexy und angetörnt, sie posierte erotisch und hitzig unter Palmen, und musste dafür viel Kritik einstecken. Sie wollte wohl selbst das leisten was ihr Topfmodel nicht leisten konnte, und für ihre Show werben. Wir Gott hatten damals auf die Sex-Bremse getreten. Im Spätherbst verlor sie dann dramatisch an Schönheit, sie wirkte auf Fotos erschreckend unschön und hatte ein geschwollenes Gesicht. Doch mag das auch von aufwändigen Schönheits-Behandlungen her rühren, von denen die Presse oft nichts erfährt.

Jetzt ist aber Heidi längst wieder dabei, denn als echte Profifrau zeigt sie immer gute Haltung. Ihr Sender PRO7 hat ihre neue Show lange angekündigt. Darüber hinaus hat Heidi einen ihrer alten Kritiker für sich gewonnen! Denn Wolfgang Joop, einer der berühmten deutschen Modemacher, hat plötzlich ein Herz für Heidi gewonnen. Immer hat er sie doch scharf kritisiert. Jetzt plötzlich stellt er sich an ihre Seite. Das muss doch bedeuten dass die Show GNTfM wirklich an Qualität gewonnen hat. Joop ist inzwischen 69 und kann sich seine Jobs auch nicht mehr aussuchen. Um das Geld wird es ihm wohl weniger gehen. Aber wenn er noch mal den Topfgucker spielen darf im Club der jungen Mädels, dann hält er dafür auch seine scharfe Zunge im Zaum. Obwohl, was er da zu „TV movie“ über Heidi redete hörte sich schon etwas seltsam an, wenn man genau liest:

„Sie ist inzwischen Leitfigur und kein Model mehr.“

Soll das etwa heißen, dass Joop auch aufgefallen ist dass Heidi optisch nicht mehr so überzeugen kann, und dass ihre Schönheit unwiederbringlich dahin ist? Ach ja, wer will schon viel hinein interpretieren in all das was zwischen Laufsteg und Flugzeugsessel palavert wird. Im Zweifelsfall will der Zuschauer ja bei Heidi das sehen was in Deutschland das Streitthema Nummer eins ist, nämlich den Konflikt der Deutschen mit den Fremden. Heidis Sendung ist immer für die Fremden und die Farbigen, die Unschönen und Speziellen, die zu Kleinen und die Gefärbten, und Heidi hat so ihr zahlendes Stammpublikum, auch wenn ihre Topfmodels schon mal gar nichts verdienen.

Hier sieht man übrigens Meike. Meike hat nicht gewonnen bei GNTfM, und das verwundert die Kenner nicht Denn sie war in Heidis Finalshow die Schönste, und die kriegt nie den goldenen Topf am Ende des Regenbogens. Ich hatte für die Kandidatin Meike mal ausnahmsweise die Daumen gedrückt, denn sie kam aus Köln. Das schönste Foto das ich fand (und kulturell anglich) zeigte sie in einer Art Kameltreiber-Teppichlook. Es würde uns nicht wundern wenn bei der Heidi-Show auch immer öfter vom Scheich die Rede war. Auch Meike, die für die Show extra ihre Lehre als Krankenschwester geschmissen hatte, schien sich aus dem Fernseher hinaus in die Ferne zu sehnen. Die echt rotblonde Meike machte nämlich in Heidis Finalshow einen schon sehr topf-gedeckelten Eindruck. Sie redete vor der Kamera davon dass sie dafür kritisiert worden sei dass sie „vom Typ her“ nicht klassisch schön sei. Damit war ihr sehr gerades Gesicht gemeint, das aber durchaus edel und dennoch weiblich wirkt. Es war aber wohl der Fehler von Maike dass sie sich eher schüchtern zeigte und selbstkritisch, als sie vor der Kamera reden sollte. Wo es auf die modelhaft coole Ausstrahlung ankommt, und wo eine Zickenkrieg-Atmosphäre herrscht, da muss man selbstbewusst auftreten! Aber, nach schweren Manipulationsvorwürfen gegen Heidi bei früheren Sendungen wissen wir ja dass das Ergebnis schon lange vor dem Finale eh feststeht.



Hier sind übrigens zwei von Heidis Topfmodels gemeinsam zu sehen. Karneval und Halloween präsentierte Heidis Elite für Germany mal bei der Berliner Modewoche 2011. Kenner dürfen raten wer wer ist. Ich gebe einen Tipp: Das Model vor Lena mit dem Tätö am Bizeps ist kein Topfmodel!



Nu ja. Der deutsche Typ mit echt hellen Haaren und dem markanten, edlen Gesicht war bei Heidi noch nie gefragt. Man mag vermuten dass das auch an Heidis drei negroiden Samuel-Kindern liegt. Sie mag aber wohl deutsche Hellhaarige auch deswegen nicht weil die sich ja nicht blond färben müssen. Und wer halt die ganze Zeit

Werbung machen muss für Schminke und Haarfärbemittel, der braucht zu färbende Models. Und außerdem darf man ja eines nicht vergessen: Die Heidi-Shows sind nun mal von, über und für Heidi, und nicht für irgendwelche anderen Leute. Das wäre ja sonst noch schöner!

15. Zubehör zum Wegrennen

Was gab es denn Neues im Modejahr +2013? In der Zeitschrift myself (02 /2013) lasen wir:

Die neue Mode macht es uns erfreulich einfach: Looks, die tragbar sind und aus Frauen Klassefrauen machen.

Na das ist doch ein Versprechen das wir gerne hören. Denn wer will nicht als Mann lieber eine echte Klassefrau haben anstatt seiner Normalfrau zu Hause auf dem Sofa? Schon der Name der Redakteurin, Theresa Pichler (bairisch: Trinker) macht ja deutlich wo manchmal das Problem zu

suchen ist. Viele Damen trinken zu viel Alkohol, und sind deshalb zu unfit. Aber Theresa aus München weiß Abhilfe. Und zwar werden in ihrem „Runway-Spezial“ vor allem viele Taschen vorgestellt. Gleich auf dem Titelbild sieht man durchsichtige Taschen. Und damit also wird die Normalfrau zur Klassefrau? Wie soll das gehen? Mädels, das ist doch so klar wie Plastiktaschen! Klassefrauen sind nicht unvermögend. Mit durchsichtigen Taschen kann man sein Geld, Hab und Gut noch besser zur Schau stellen. Und wenn man damit durch die Stadtviertel geht wo unsere Armutsmigranten und Sozialtouristen hausen, dann kommt man schnell vom Schlendern ins ganz eilige Gehen, oder sogar ans Rennen. Und das ist wiederum total gesund und macht die Frau fit.

Hier sieht man übrigens dass es immer noch doller geht. Es handelt sich bei dieser Tasche um einen Entwurf von Karl Lagerfeld. Theresa fragte zu Recht: „Genie oder Wahnsinn?“ Ich würde sagen, hier spielt auch das Alter eine große Rolle. Lagerfeld ist gerade 80 geworden, der hat viel gemacht und gesehen, und im Grunde ist ihm die normale Modearbeit längst zu langweilig geworden. Jetzt macht er gerne Mode-Comedy, und auch die findet ihr Publikum. Der Presse erzählt er dann solche Sachen:

J'ai aucun envie de normalité [Ich hab überhaupt keine Lust auf Normalität.]

Also, mit dieser Einstellung wäre der alte Karl, der eigentlich Deutscher ist, doch noch der passende Juror für die übernächste Heidi-Show! Diese Hula-Hoop Tasche kam übrigens auf den Modeschauen so gut an dass die oft schräge Firma Chanel angeblich plant sie tatsächlich in Serie zu fertigen. Kann man denn diese Tasche abknöpfen, und dann den Reifen für Hula-Hoop-Übungen benutzen? Das wäre in der Tat eine gute Idee. Auch dies könnte helfen die Normalfrau zur Klassefrau zu veredeln.



Ach ja, neben den dollen Taschen stellte Theresa Pichler auch Blockabsatz-Heels besonders vor. Kann man denn in denen besser laufen als in Stiletto mit cent-großen Absätzen? Bei der Show Fashion-Hero war Gelächter zu hören über die mumienhaft alte Modemacherin Vivien Westwood:

Selbst professionelle Models fallen mit ihren Plateauschuhen permanent um.

Auch hier scheint also das Problem darin zu bestehen, dass die alten Leute immer schlimmere Mode machen, ohne dass mal einer den Mut aufbringt ihnen zu sagen dass sie doch längst reif sind fürs Altenheim. Anstatt immer wieder die Modetorheiten der Leute von gestern in die Presse zu bringen, könnte man lieber mal mehr tun um junge vernünftige deutsche Designer zu fördern. Überhaupt ist die Zeitschrift myself ja voll von Accessoires (Zubehör, aber Theresa belehrt uns dass das ein Unwort ist). Schon auf der Seite 24 der zitierten Zeitung finden wir sogar stilvolle Steinschleudern! Ja, die Zwille gehört natürlich auch mit rein in die durchsichtige Handtasche. Zu kaufen gibt es sie allerdings nur in England, sie kostet dort 40 Britische Pfund (£). Was auf der Zeitschrift nur fehlt ist der Hinweis an die Mütter: Für dumme Jungs unzugänglich aufbewahren! Auf der Leserbriefseite (S. 14) von myself fanden wir den besonders herausgehobenen „Brief des Monats“ vor. Er ist so herzlich dass ich nicht umhin kann ihn hier herausgehoben abzudrucken:

Das neue Heft in Händen, MUSS ich mal eine „Mail an Sylvie“ schreiben. Und Euch ein dickes Lob aussprechen: Ihr seid und bleibt die beste Frauenzeitschrift von allen...

Auch Steffanie Pauls Zuschrift ist des Lobes voll, jedoch hat Steffi doch auch eine Beschwerde. Und zwar sind ihr die Preise bei den Reisetipps meist zu teuer. Geht das denn nicht billiger? Und das ist genau das Problem vor dem viele Männer stehen. Wieso schmeißen die Weiber immer das Geld so raus? In vielen Frauenzeitschriften findet man eben immer so viele unkluge Einkaufstipps. Am schlimmsten soll dieses Phänomen ja in der Vorweihnachtszeit auftreten. Das hängt eben mit der Religion zusammen, die ja doch von den Christen verlangt dass sie gar nichts haben dürfen. Neidisch denken dann typische Frauen an den alten Geißen und seine Frau und denen ihre Show, wo man auch oft das Kreuz zu sehen bekommt das über dem Totenkopf-T-Shirt baumelt. Ob die denn damit rechnen dass sie sowieso in der Hölle landen, zusammen mit den Kamelen die nicht

durch das Nadelöhr passen? Die neue Religion UTR sieht ja diese Dinge ganz anders. Die gute Erdgöttin hat nicht umsonst Bodenschätze erschaffen, edles Metall und schöne Schmucksteine. Nur wollen von der Erdgöttin viele ältere Medienmacher erst mal gar nichts hören. Besonders eifrig engagieren sich ja die Mainzer vom ZDF noch für die herkömmliche christliche Religion. Immer wieder bringen ja die Sendungen der öffentlich-rechtlichen Sender auch Zubehör-Tipps, und Anregungen für Styling und Freizeit. Hier sind drei der Erinnerung wertige Freizeittipps aus einer einzigen Sendung „ZDF Fernsehgarten“ die ich mir im Jahr +2013 mal angeschaut habe:

1. Mach Dich zum Horst! Verkleide Dich mit einer falschen Brille und einem Schnäuzer als der Moderator Horst. Wenn Du Glück hast gewinnst Du so einen kühlen (?) Preis.
2. Leg Dir einen Mops zu, und benenn ihn nach einem berühmten Fußballspieler. Dann veranstalte ein Hundrennen. Das ist fast so spannend wie die DFB-Bundesliga. Und wenn Du Glück hast, verrät Dir dieses Hunde-Orakel wer demnächst Tore schießt.
3. Zersäg Deinen Stuhl! Ja, das ist nicht einfach, aber wer das schafft erhält zwei halbe Stühle. Die kann man an die Wand stellen und erhält zwei kühle (?) Abstelltischchen.

Manche Männer hätten ja in der Sendung lieber die Möpfe der blonden Moderatorin gesehen. Aber Erotik im Fernsehen gab es in Deutschland nur früher mal. Längst ist das viel zu gefährlich geworden, weil wir ja so viele Moslems haben die sich durch alles Mögliche zu Terroranschlägen provoziert fühlen könnten. Statt dessen wurden im ZDF-Fernsehgarten echte Hunde satt gezeigt. Tatsächlich sahen wir in der Sendung auf Fotos als Horst verkleidete Hunde. Auch wurde einer der Möpfe des Hundeorakel-Rennens mit dem Namen des deutschen Fußballspielers Bastian Schweinsteiger belegt. Ob sich so allerdings seine Leistung steigerte, das blieb am Ende offen.

16. Der Trend zum Zweitschlitz

Hier sehen wir übrigens ein deutsches Topfmodel in Hollywood! Es ist Lena Gercke. Im Jahr +2013 bekam sie totalen Auftrieb und wurde zu einer der Top-Prominenten der deutschen Fernsehscene. Das kann doch nur daran gelegen haben dass sie hier im Vorjahr die „rote Modeampel“ verliehen bekam. Bei Dieter Bohlen's „Supertalent“ wurde Lena Jurorin, und dort gefiel ihr goldenes Kleid. Ich hätte mir die Sendung fast auch angeschaut, aber diesmal war sie vermutlich zu schlecht, schon wegen diesem Neger der da Witze machen soll obwohl er kaum Deutsch kann.

Lena hätte man immerhin vielleicht für eine deutsche Filmdiva halten können, wenn man sie in Hollywood antraf. Hier sieht man sie aber nicht bei der Premiere ihres Films. Sondern sie trat auf der Gala der „amFar“ auf. Das ist die amerikanische Stiftung für AIDS-Forschung. Es handelt sich dabei um ein ernstes Thema. Denn vor allem viele Negerkinder sterben an AIDS. In Afrika ist die Krankheit endemisch (sehr verbreitet). Es ist anzunehmen dass sie durch eingeschleppte Neger immer wieder neu auch in Deutschland verbreitet wird. Davon wollen aber viele Forscher oft nichts sagen, denn wenn sie was sagen was als politisch unkorrekt gilt, dann entzieht man ihnen schnell die Forschungsmittel.

Lena machte also eine gute Figur für die AIDS-Forschung. Dennoch wurde sie sehr kritisiert, man mag es kaum verstehen. Was war denn jetzt wieder falsch? Das mag sie sich nachher heimlich gefragt haben.

Wir lasen aber von einer gewissen Stylebar | Pearl diesen Kommentar:

„Was zu viel ist, ist leider zu viel, auch wenn es sich um so makellofes Beinmaterial wie bei Lena handelt. Durch diese Beinblitzer wirkte das Rockteil des Kleids wie eine in Fetzen gerissene Stoffbahn.“

Manchmal ist es ja so dass diejenigen gerne über zu viel Bein und Busen lästern die selbst keinen



schönen Körper haben. Es war aber hier so dass Lena es mit diesem Doppelschlitz-Kleid, dazu noch mit deutlich zu schwerer und deshalb zu tief hängender Corsage, und dann noch mit diesen extremen Stiletto die alle Bein-Muskelgruppen hart beanspruchten, bis in alle Modezeitschriften hinein schaffte. Das hat die Gala der AIDS-Stiftung ins Gespräch gebracht, und das ist nötig. Auch die Frauen von FEMEN denken ja: Wer nicht provoziert der wird als Frau schnell ignoriert.

17. Ausverkauf in Deutschland



Jede der großen Modezeitschriften hat ja ihre persönlichen Favoriten vorgestellt des Modejahres +2013. Hier sehen wir eine Auswahl der bayrischen Edel-Einkaufsratgeber-Zeitschrift Instyle: Wir sehen hier ein Seidenkleid für Chinesinnen, dann noch gefällige pinke Sachen, etwas Pelz und etwas amerikanisches T-Shirt und finstere Augen vor dem Nachthimmel. Diese Collage wirkt so wie die meisten Modezeitschriften sich auf tun, wenn man sie zu Hause, im Bistro oder beim Frisör durchblättert. Erst auf den zweiten Blick fällt auf dass die drei blonden Models doch eher seltsam wirken, speziell bis salopp bis bizarr. Der eine Blickfang dagegen in dieser Collage ist die knutschwürdige Brünnette vorne. Wer steckt denn hinter dieser heimlich nicht-blonden Collage?

Hier ist der Verantwortliche! Es ist ein Internet-Profi namens Sebastian Sälzle. Sebastian wirkt im Gesicht etwas wie die bayrische Version des Froschkönigs. Vielleicht verwandelt er sich ja auf magische Weise in ein Männermodell wenn man ihn knutscht. Aber ich würde nicht darauf wetten. Sebastians Homepage verrät dass er mit Mode eher wenig zu tun hat. Er ist ein Profi aus der Medienbranche. Er ist also zuständig hinter den Kulissen von Webseiten. Auf seiner Homepage outet er sich als einer der wenigen Verteidiger von Abo-Fallen im Internet! Ja, wegen diesem Thema hat er sich mal ganz heftig mit „Stern-TV“ angelegt. Das ging so weit dass seine STERN-kritischen Beiträge gelöscht wurden. So denken eben die Medienmacher und Internet-Profis. Die müssen Geld verdienen mit solchen Internet-Auftritten, und das geht am einfachsten wenn man die Einfältigen in die Abo-Falle lockt. Zum Glück für Abo-Fallensteller sorgt ja die Bibel dafür dass die Einfältigen bei uns nicht so schnell aussterben. Wenden wir uns mal ab von den typischen farbenfrohen bis durchgeknallten Bildern aus den Modezeitschriften. Hier sehen wir mal was wirklich gefragt war im Jahr +2013. Auf der OTTO-Webseite waren zum Jahreswechsel diese drei Teile bei Online-Käuferinnen am beliebtesten:



SALE



Vivance Collection

€ 24,99 € 29,99*

SALE



Boysens

€ 29,99 € 39,99*

SALE



B.C. Best Connections

€ 29,50 € 39,99*

Was hier gleich auffällt ist natürlich das Etikett SALE (italienisch: Salz; französisch: dreckig). SALE ist im Deutschen ein Zauberwort geworden. Wo immer das an die Geschäfte geklebt wird da kommen die Frauen angelaufen und kaufen als ob es etwas billiger gäbe. Das stimmt meistens, aber nicht immer. Was jedoch auffällt bei dieser ganz zufälligen Zusammenstellung ist dass hier die Blondine mal hübsch und froh wirkt. Denn das was hier gezeigt wird, das ist die schlichte und praktische Mode die den deutschen Frauen gefällt. Und das liegt natürlich auch am kleinen Preis. Liegen also unsere Modezeitschriften irgendwie schief? Wird da am Geschmack der normalen Frauen vorbei navigiert? Na klar. Vieles was bei Shows zu sehen ist ist eher Mode-Comedy als ernst gemeintes Modedesign. Zeitschriften können ja nicht immer die biedere Mode für normale Hausfrauen vorstellen. Dennoch meint man dass in der Modeszene eine Subkultur-Atmosphäre vorherrscht, die mit der normalen gutherzigen Welt viel zu wenig zu tun hat. Dafür sorgen oft die Leute hinter den Kulissen. Und zwar sind das oft Leute die morbide bis zynisch sind, und die mit fremder Mode Geld verdienen müssen. Das sind typische Nachteile unseres Wirtschaftssystems. So läuft es nun mal in einer Welt wo die Firmen und Verkäufer regieren. Und typisch für dieses System ist es ja auch dass im Internet keine Meinungsfreiheit herrscht. Sondern wo die Firmen und ihre Untergebenen das Sagen haben, da gibt es oft Unaufrichtigkeit und Gängelei. Das führt dann dazu dass über viele schwierige Themen, wie etwas Abo-Fallen, nicht vernünftig diskutiert werden kann, weil schattige Hintermänner das für geschäftsschädigend halten. Auch so ist es zu erklären dass in vielen Modezeitschriften von vorn bis hinten läppisches Geplauder dominiert.

18. Ausverkauf von Deutschland

Wenn man in den Modezeitungen blättert, dann könnte man denken dass doch alles super ist, und dass Deutsche immer mehr Geld haben um sich teure Klamotten und Kram zu kaufen. Doch ist das durchaus nicht der Fall. Wer sich als junge Frau ein leichtes Leben wünscht, und erst mal nur etwas modelt, und nebenbei Kunst studiert, und gerne Party macht und seine Zeit vertrödelt, der muss sich später schnell sozial nach unten orientieren. Denn leicht ist es passiert dass man mit einem Kind aber ohne Mann dasitzt, und dann nicht viel kann und nichts Praktisches gelernt hat. Schon hunderttausende von Akademikern arbeiten heutzutage in Deutschland zu Niedriglöhnen. Dazu gehören nicht nur Geisteswissenschaftlerinnen und Künstlerinnen sondern neuerdings auch Mänädgerinnen. Denn der internationale Wettbewerb wird ständig härter. Immer mehr Billigkonkurrenten aus Fernost verdrängen die Deutschen. Das betrifft zum Beispiel auch Brillen und Zahnersatz. So was wird in China maßgefertigt und ist mit dem Flugzeug schnell in Deutschland. Kann denn da die deutsche Politik nichts tun? Oder können wir Europäer nicht was daran ändern? In Frauenzeitschriften werden zwar schon mal die Gesichter von Politikerinnen gezeigt. Aber fast nie findet sich in den meisten Zeitschriften etwas Wissenswertes zum Thema Politik. Dabei ist es recht einfach wichtige politische Themen zu verstehen, die immer wieder erwähnt werden. Dazu gehört zum Beispiel die Finanz- und Wirtschaftskrise. Die Staaten des Westens sind insgesamt völlig überschuldet. Vor allem die USA kann das Geld das sie sich mal geliehen haben niemals

mehr zurückzahlen. Griechenland und viele andere Staaten des Südens waren schon mehrmals zahlungsunfähig. Da hat Deutschland helfend eingegriffen. Wir zahlen also die Schulden der Griechen, aber mit Geld das wir auch nicht haben. Sondern Berlin sagt den reichen Gläubigern:

Hört mal, im Moment ist Europa leider nicht flüssig. Wir haben alle total viele Schulden. Aber ihr kriegt in vier Jahren alle euer Geld, mit Zinsen! Versprochen ist versprochen!

Ja, so was können die alten Politiker in Berlin leicht versprechen. Denn in vier Jahren sind wieder viele von denen in Rente gegangen. Um unsere Finanzsorgen müssen sie sich dann nicht mehr kümmern. Jetzt haben sich all die Alten noch mal selbst eine große Rentenerhöhung genehmigt. Aber was ist wenn die Bundesrepublik demnächst pleite geht, weil die USA bankrott geht, und damit alle westlichen Staaten in die totale Krise stürzt, so ähnliche damals im Jahr +1929? Kurz vor Jahresende +2013 sah es ja danach aus. Da war die USA zahlungsunfähig! Es gibt auch in solchen Krisenzeiten immer Leute die noch einen fetten Gewinn machen. Und wenn die dann ins Ausland verduften nennt man das Kapitalflucht. In „Steuerparadiesen“ wie den Kaiman Inseln zahlen Reiche wenig bis gar keine Steuern. Die Kaiman Inseln? Ach ja, so heißt doch heute die frühere Pirateninsel Tortuga. Der Name Tortuga erinnerte an die vielen Schildkröten die es da mal gab.

Tatsache ist dass in Ländern wie China oder Bangladesh fast alle Leute sehr viel härter arbeiten und sehr viel weniger verdienen als wir. Sollen wir uns diese asiatische Arbeitswut aufzwingen lassen? Wenn wir das nicht tun, dann könnte es bald zum Ausverkauf von Deutschland kommen. Dann wären wir offiziell pleite, und wir müssten das Brandenburger Tor auf unseren Geldstücken nach China verschiffen. Oder aber, wir wählen halt unsere Polit-Piraten in die Regierung und statten die Schiffe der Bundesmarine mit Kaperbriefen aus. Auch so was hatten wir ja schon mal. Das ging aber schief, und heute sind wir ja drüber weg, und versuchen halbwegs ehrlich zu leben. Das ist nicht so witzig gemeint wie es sich anhört. Wenn der Westen in die große Krise gedrängt wird, so dass die Staaten pleite gehen und viele Leute hungern müssen, so wie +1929, dann sind viele eher bereit sich auf totalitäre Politiker und unfaire bis verbrecherische Politiken einzulassen.

Es mag sein dass Frauen die diese mahnenden Worte lesen sich gleich überlegen demnächst mal sparsamer zu leben, so nach dem Motto: „Ab jetzt wird keine teure Mode und kein Kram mehr gekauft, sondern wir investieren in Goldbarren.“ Das hört natürlich die Wirtschaft nicht so gern. Denn da glauben die meisten Leute fest daran dass alles besser wird wenn sich alle im globalen Wettbewerb immer mehr und teurere Waren anschaffen. Das fördert angeblich das Wachstum, und das nützt angeblich allen. Aber was ist wenn die Deutschen sich das Wachstum nicht mehr leisten können, weil sie keine Arbeit mehr finden? Weil die Deutschen schon längst nicht so hart arbeiten mögen wie viele farbige Asiaten, da fordern jetzt die Industrie- und Handelskammern dringend dass mehr billige Migranten nach Deutschland eingeführt werden. Schon ist in manchen Bereichen ein neuer Billiglohn-Sektor entstanden. Da werden Migranten mit juristischen Tricks, zum Beispiel mit unlauteren Werkverträgen, zu Löhnen beschäftigt die nur halb so hoch sind wie die Löhne welche Deutsche bekommen. Glauben die Deutschen denn dass das so bleiben wird? Sie sollten eher damit rechnen dass sie bald auch so schlecht wie die Migranten bezahlt werden.

Schon immer würden viele Frauen ja selbst gerne Mode machen. Das wäre sinnvoller als viel Zeit mit Kaffeeklatsch oder in der Kneipe oder vor der Glotze zu verbringen. Aber wie soll das gehen? Sina Trinkwalder unternahm es mit der Sendung „Made in Germany“ von RTL mal, mit schwer vermittelbaren Arbeitslosen eine kommerzielle Fertigung von Designer-Unterwäsche aufzubauen. Zu Sina meinten Experten aus der Branche, dass ihr Projekt total unrealistisch sei. Sina ist sehr übergewichtig, ebenso wie einige ihrer Arbeiterinnen. Solche Leute müsste man erst mal in ein Trainingslager wie das von „The Biggest Loser“ schicken, damit sie fit werden und lernen sich vernünftig zu ernähren. Nur dann können sie eine doch anstrengende Berufstätigkeit durchhalten. Das ist im Kern unsere Idee. Wir müssten unsere Welt so organisieren dass wir diese Probleme geregelt bekommen. Das bedeutet zum Beispiel dass wir vom Westen aus die ganze Welt anders gestalten. Für uns Deutsche bedeutet das dass wir unser Arbeits- und Freizeitleben ganz neu organisieren müssen. Und wir müssen auch in der ganzen Welt für bessere Verhältnisse sorgen. Dafür will ich mich einsetzen als neuer deutscher Kaiser. Ich will von Deutschland aus die ganze

Welt regieren. Dabei werde ich mich auf die göttliche Weisheit der Erdgöttin stützen. Denn die ist superintelligent, sie hat die Erde erschaffen und weiß am besten wie sie funktioniert.

19. Kate als Britische Königin

Hier sehen wir übrigens Kate Moss. Es gibt sie immer noch, das erfuhr die Weltöffentlichkeit als jetzt bekannt wurde dass sie mit 40 für den Playboy nicht nur als Häschen posiert, trotz Spuren von Cellulite am Hintern. Schon seit vielen Jahren ist Kate Moss ja prominent. Und manchmal dachte man schon dass es bald zu Ende gehen müsste mit ihr. Aber sie hat sich als Topmodel halten können. Durch Beziehungen mit Prominenten und viele Skandalgeschichten war sie fast immer in den Nachrichten und Magazinen präsent. Kate war mit 1,70 immer viel zu klein für den Laufsteg, und mit ihrem eckigen und eher mageren Körper sah sie anders aus als all die anderen Models. Dennoch wurde sie bald so beliebt wie das kleine Pferd Seabiscuit. Denn sie wurde zum Vorbild für viele andere kleine Mädchen, die nicht schön genug sind um ein Model zu werden und das aber nicht einsehen wollen.

Hier sehen wir sie in einer königlichen Pose auf der Titelseite der britischen Vogue. Kate trat als Ersatz auf für die Königin Elisabeth II, die sich schon damals nicht mehr für irgendwelche schönen Bilder eignete. Dieses Bild aus +2001 wurde erstaunlicher Weise vom Branchenverband PPA im Jahr +2013 als fast einziges Modebild zu einem der zehn besten Titelbilder aller Zeiten gewählt. Auch unechter Adel ist also sehenswert. Über die Popularität des Skandal-, Mager- und Drogenmodels Kate Moss sollte man keine Witze machen. Viele junge Mädchen orientierten sich an dem was sie vormacht. Ich hörte zum Beispiel von der deutschen adligen Promi-Expertin Bettina von Schimmelmann (RTL) etwa dieses:

Drogen werden bei Models nicht so eng gesehen. Solange sie noch über den Laufsteg laufen können gilt das als okay. Kate ist ja auch seit Jahren als Drogen-Model bekannt.

In der Tat posierte Kate in +2005 für ein Foto das sie wie eine Kokain-Schnupferin aussehen ließ. Jahre zuvor hatte sie für Calvin Klein den „Heroin Chic“ kreiert. Da trat sie mit dunklen Rändern um den Augen auf und mit einem Körper an der Grenze zur Magersucht. Wir treffen wieder mal das Phänomen an dass junge Leute sich gern an schlechten prominenten Vorbildern orientieren. Solche falschen Vorbilder sorgen für das Gefühl dass Drogen und eine schlechte Ernährung, ein nachlässiges Verhalten, Sucht- und Alkoholprobleme ja doch nicht so schlimm wären. Da sollte die echte Königin Elisabeth wirklich ein Machtwort gesprochen haben, aber das blieb wohl aus.

Wenn Supermodels wie Kate für Drogen werben, dann denken viele junge Mädchen dass Drogen ja nicht so schlimm sein könnten. Lustig ging es wohl zuerst zu als Samantha (13) nur mal etwas vor der Kamera des Filmregisseurs Roman Polanski posierte. Aber der Jude hat Samantha unter Drogen gesetzt und dann vergewaltigt. Bis heute konnte er deswegen nicht gerichtlich belangt werden. Aus England hört man ähnliche Geschichten von kriminellen Juden die sich gezielt an Teenager heranmachen. Die Juden gelten ja für viele ältere Menschen als das von Gott berufene auserwählte Volk. Aber diesem Anspruch konnten sie nicht gerecht werden, weil das eben nicht stimmte. Der Juden Hass der Vergangenheit hatte also Gründe. Aber die Katholiken, welche die



Juden immer besonders abgelehnt haben, hatte ja auch keine besseren Vorbilder. Sondern was wir aus dem Vatikan hören über Skandale und Lügen, das sollte Teenager ebenso warnen. In der oft wirklich brauchbaren Zeitung WELT verriet jetzt mal ein ehemaliger Gardist der Schweizergarde, der Polizei im Vatikan, seine ehrliche Meinung:

"Der Vatikan ist ein Paradies für Schwule."

Auch deswegen will ich ja deutscher Kaiser für die Welt werden, damit sich falsche Vorbilder nicht so in den Vordergrund schieben. Gott will Leute fördern die bessere Vorbilder sein können. Aber wenn sie so was hören, dann sind viele ältere Leute kaum geneigt es ernst zu nehmen. In +2013 äußerte sich zum Beispiel der Bundestagsabgeordnete Andreas G. Lämmel (CDU) so:

Am deutschen Wesen soll die Welt genesen? Das geht doch nicht.

Ja, dafür müsste sich das deutsche Wesen noch erheblich ändern. Derzeit sind viele Deutsche sehr froh dass sie nicht in der ganzen Welt gefragt sind und für Ordnung sorgen müssen. Statt dessen haben sie es zu Hause bequem, und wo ihre Klamotten genäht werden das kümmert kaum einen. Lämmel ist übrigens Konditor aus Dresden, und außerdem ostdeutscher Industrie-Politiker. Von der Weltpolitik hat er nicht die große Ahnung. Außerdem ist er „evangelisch-lutherisch“, also ein echter Looseraner. Hier trifft man das Problem an das bei vielen älteren Menschen vorhanden ist. Sie können einen neuen Gott nicht anerkennen, weil sie ja angeblich noch einen alten haben. Bei einem Namen wie Lämmel liegt es nahe dass man sich als treues Kirchenschäfchen sieht. Es war immer wieder auch das Vorrecht von Skandal-Promis wie Kate Moss sich gegen eine biedere und selbstgefällige Elite aufzulehnen, die ja doch an einer offensichtlichen Lügenreligion festhält. In der letzten Zeit hat sich Kate übrigens viel besser unter Kontrolle. In große Schwierigkeiten war sie erst geraten nachdem ihre Beziehung zu einem britischen Filmstar gescheitert war.

Die UTR erklärt übrigens die außergewöhnliche Popularität von Kate Moss mit einer besonderen Problematik im Himmel. Dahinter stecken Musa (die Muse) und andere Greys aus dem Sektor der Tränen. Auch auf der benachbarten Elfenwelt gibt es eine Lügenreligion wie das Christentum, und Kate heißt die dortige „Heilige Jungfrau“. Deswegen versuchen die Greys eine Kate auf den britischen Thron zu schieben, genau wie dies dreimal gelang zur Zeit von König Henry VIII. Die lange Leidensgeschichte von Kate Moss zeigt aber auch: Diese Teufel sind sehr grausame Wesen. Durch Drogen kann man ihren N-Strahlen nicht entgehen, sondern man braucht Selbstdisziplin.

20. Unsere Toten in Bangladesh

Wen kümmert es wenn in Bangladesh bei einem Arbeitsunfall viele Frauen sterben? Das sollte uns sehr kümmern, wenn es nämlich so ist dass diese Arbeiter gerade für uns gearbeitet haben. Dann sind das quasi unsere Toten. Und oft steckt unser Geiz dahinter wenn sie sterben mussten.

„Geiz ist nicht geil, sondern Geiz tötet.“

Das meint Gisela Burckhardt von dem Verein Femnet. Das ist ein Verein der sich dafür einsetzt dass die schlimmen Produktionsverhältnisse in Ländern wie Bangladesh geändert werden. In Bangladesh lassen derzeit viele internationale Modefirmen produzieren. Denn dort ist das mit am Billigsten. Aber wenn westliche Einkäufer die Preise drücken, dann kriegen die Arbeiterinnen nicht nur weniger Geld und müssen länger arbeiten. Sondern dann wird auch anderswo drastisch gespart. Dann setzen die Firmen ihre Arbeiterinnen zum Beispiel in abbruchreife Gebäude, die so schlecht belüftet sind dass man von „sweat shops“ [Schweißbläden] spricht. Und dann wird auch an den Rohstoffen gespart, zum Beispiel werden Farben auf umweltschädliche Art und Weise hergestellt und eingesetzt. Außerdem wird Zulieferern und Arbeitern das Leben hart gemacht. Für alle möglichen Sünden und Nachlässigkeiten, die sie manchmal gar nicht vermeiden können, erhalten sie Lohnabzüge, und manchmal auch Prügel. Auch werden sie manchmal dazu gebracht illegal zu arbeiten, denn so sparen die Chefs noch Steuern und Sozialabgaben.

In Portugal hat jetzt eine der letzten europäischen Textilwerkstätten dicht gemacht. Dort hatten Portugiesen Sakkos genäht. Der Verkaufspreis pro Stück betrug etwa 10 Euro. Das ist sehr wenig,

aber den Firmen war das noch nicht wenig genug. Denn aus Fernost kommen Sakkos ähnlicher Qualität schon zum Preis von 2 bis 3 Euro auf den Markt. Das Ende kam für die Portugiesen als sie feststellten, dass die Konkurrenz in Fernost sich neue Nähmaschinen angeschafft hatte. Diese Maschinen sind in Europa viel teurer als in Billigländern, weil hohe Strafzölle erhoben werden.

Bei uns kommen auf Firmen unvermeidbare Kosten zu. Es gibt Mindestlöhne die gezahlt werden müssen, man muss Sozialversicherungsabgaben abführen und Steuern. Für die Arbeitssicherheit muss gesorgt werden, es gibt bezahlten Urlaub und vielerlei Vorschriften. Derartige Kosten sind aber in den Ländern der dritten Welt minimal, und oft kümmert sich dort keiner so richtig um die Gesetze. Manche Arbeiten sind so gesundheitsschädlich dass viele der Arbeiter vorhersehbar früh sterben. Das gilt zum Beispiel für die Arbeit in Baumwollspinnereien oder mit Sprühapparaten.

In Bangladesh geht häufiger mal was schief, und dann gibt es gleich viele Tote. Im November +2012 brannte die Tazreen-Fabrik ab. Dabei starben über 100 Frauen auf qualvolle Weise. Viele hätten gerettet werden können, wenn in der Fabrik der Brandschutz funktioniert hätte. Denn in dieser Fabrik gab es zwar Rettungswege und Brandschutztüren, diese aber waren versperrt oder vergittert. So ist es oft in der dritten Welt: All diese braunen Unglücksmenschen mit zu geringer Intelligenz sind nicht in der Lage ihre Arbeitswelt ordentlich zu organisieren. Sie vermehren sich ungehemmt, bis dass sie in qualvoller Enge dahin vegetieren müssen. Der Westen hat es sich angewöhnt diese 'Brownies' als billige Arbeiter zu akzeptieren und nach der Tradition des Landes auszubeuten. In Bangladesh lassen viele führende Modefirmen fertigen, darunter Gap und mal wieder H&M, aber auch C&A, Lidl, KiK, Metro. Das ist die Schurkenliste von den Firmen die nicht mit sich reden lassen, wenn örtliche Gewerkschaften oder NGOs („Enjjious“, politische Nichtregierungs-Organisationen) wie Femnet sich für eine Änderung der Verhältnisse einsetzen. Es gibt auch andere Firmen wie Tommy Hilfiger, Calvin Klein und Tchibo die sich fairer zeigen.

Ich schlage ja schon länger vor dass wir Deutschen und Europäer und Westler uns weltweit als Ordnungsmacht etablieren müssen. Arme Menschen aus dem Elend und der Rechtlosigkeit zu befreien, das ist einfach etwas das nur wir Reichen schaffen können. Es gibt mittlerweile Leute die das auch so sehen. Inzwischen führt sogar der TÜV Rheinland in Bangladesh regelmäßige Kontrollen durch. Das geschah angeblich auch in der Unglücksfabrik Rana Plaza die im April +2013 einstürzte. Hierbei fanden über 400 Arbeiterinnen den Tod. Etwa tausend Opfern mussten angeblich Beine amputiert werden. Schon vor dem Einsturz gab es Berichte über Risse in den Wänden. Es kam heraus dass der TÜV Rheinland das Gebäude in den zwei Jahren vorher schon viermal kontrolliert hatte! Da fragen sich alle Verantwortlichen wie das denn möglich war dass es trotzdem einstürzte. Ja, fragt mal die Ratten wieso sie wissen dass ein Schiff sinkt. Die spüren so was einfach, und dann hauen sie rechtzeitig ab.

Der Textilhandelskonzern NKD beeilte sich zu erklären dass er Ende +2012 aufgehört hatte bei dieser Firma zu bestellen. Diese schlaunen Deutschen hatten also vermutlich damals gemerkt dass die Dinge in Rana Plaza begannen schief zu laufen. Da haben sie sich schnell aus den Verträgen zurückgezogen, denn was kann man bei Moslems sonst tun? Die örtlichen Mänädger sind oft auch nicht so dumm aber sozial sehr inkompetent und arrogant. Wochen nach der Katastrophe kam es in Bangladesh zu Protesten. Von verbohrten Predigern aufgehetzt gingen hunderttausende zornige junge Männer auf die Straße, es gab Tote. Diese radikalen Moslems forderten wie üblich strengere islamische Gesetze. Es gibt dort einfach viel zu viele Brownies, und es werden immer mehr. Das ist das eine zentrale Problem solcher Problemländer, das aber den Verantwortlichen sogar in Deutschland nicht zu verdeutlichen ist. Zuständig für den Arbeitsschutz in Bangladesh ist das Parlament. Dort sind die meisten Abgeordneten Moslems. Gerüchte besagen dass sie auch häufig bestechlich sind und selbst am Textilgeschäft verdienen. Denn der Staatshaushalt hängt fast zu 80 Prozent von den Gewinnen ab die diese Textilfirmen erwirtschaften.

Heute bleibt der Eindruck zurück dass sich in Bangladesh nichts wirklich ändert, wenn mal eine Katastrophe passiert. Es gibt einfach viel zu viele dumme Unglücksmenschen dort. Die lassen sich in ihre festen Überzeugungen nicht reinreden. Die meisten Bengalen sind Moslems, und bei denen trifft man religiös tief verwurzelte Fehlvorstellungen an gegen die man mit Vernunft und

Gutherzigkeit wenig ausrichten kann.

Die Chinesen sind da geistig etwas offener. In China sah es lange Zeit ähnlich schlimm aus in einigen Fabriken. Dort scheinen sich die Verhältnisse endlich etwas zu bessern. Das bedeutet dass Chinas Textilien jetzt teurer werden. Daraufhin haben erst Multis wie H&M oder WalMart ihre Produktion von China nach Bangladesh verlagert. Das geschah weil Präsident Obama und andere Amis die Chinesen als Schurkenstaat betrachten, nicht ohne gute Gründe. Das geschah aber vor allem weil in Bangladesh derzeit den Näherinnen die weltweit niedrigsten Löhne gezahlt werden. Den betroffenen Multis wie Mango oder El Corte Inglés, oder den kleineren Labels wie Primark und Joe Fresh ist es peinlich wenn jetzt herauskommt dass sie in auch der Todesfabrik Rana Plaza haben nähen lassen. Die italienische Firma Benetton und auch unsere bekannte Superbilligfirma Kik leugneten sogar öffentlich dass sie mit dieser Todesfabrik etwas zu tun hatten. Gisela Burckhardt von dem Verein Femnet schrieb jedoch dazu in der ZEIT (02. Mai +2013 S. 11):

„Mitarbeiter unserer Partnerorganisationen vor Ort haben aber ihre Labels in den Trümmern gefunden.“

Branchen-Insider erwarteten nach den zwei Unglücken dass in Bangladesh härtere Vorschriften erlassen werden würden, woraufhin einige Billigfirmen ihre Produktion nach Indien verlagern würden. Aber das eigentliche Problem wird dadurch nur verlagert. Das Problem sieht so aus dass die großen Firmen die Brownies in Bangladesh immer noch wie halbe Sklaven ausnutzen. Eine Textilarbeiterin im Rana Plaza erhielt einen Wochenlohn von umgerechnet 12 Euro. Mit solchen Hungerlöhnen können Firmen nicht konkurrieren die ihre Arbeiter und Arbeiterinnen auch nur entfernt gerecht entlohnen. Eine Textilfacharbeiterin in Deutschland müsste diese 12 Euro pro Stunde bekommen, das wäre in etwa gerecht. Die Facharbeiterin in Bangladesh arbeitet für dasselbe Geld noch 60 bis 80 Stunden weiter. So sieht das Problem in Wahrheit bei uns aus.

21. Bengalen statt Deutsche?

Wenn die Medien derzeit ein großes Thema haben, dann ist das der Zustrom von Migranten und Flüchtlingen. Was dieses Thema angeht, da herrscht vielfach ein tyrannisches Meinungsklima vor. Das bedeutet: Wer es in den Medien wagt die Fremden zu kritisieren, der verschwindet aus den Medien. Kaum kritisierbar sind selbst Sinti und Roma, und Migranten der übelsten Sorte, die nur nach Deutschland kommen um hier als Bettler, Kriminelle oder Sozialtouristen zu leben. Von denen müssen wir sogar oft noch hören dass sie ja im Grunde die besseren Menschen wären, weil nämlich die Deutschen erstens als faul gelten und sowieso vielfach als Nazis verdächtig sind. Und man hört von Fällen wo Sozialämter Sinti und Roma und Kriminelle als Asylanten akzeptieren, weil diese wegen ihrer rechtsfeindlichen Gesinnung in allen anderen Ländern unerwünscht sind.

Es gibt aber auch viele Fremde die in Deutschland arbeiten für relativ niedrige Gehälter, und die Jobs machen für die Deutsche unter solch harten Bedingungen nicht zu bekommen sind. Wenn es dann sogar heisst dass die Fremden manchmal besser ausgebildet sind als Deutsche, dann stimmt das in manchen Fällen sogar. In Bangladesh zum Beispiel werden Näherinnen mit den Methoden von Sklaventreibern beschäftigt. Die Gewerkschaftlerin Dalia Shikdar beschrieb ihre Fabrik so:

Als wir eine Gewerkschaft gründen wollten, da gab es keine Pausen mehr, und wir durften nicht mehr auf die Toilette...

Bangladesh ist eben ein islamisches Land, und dort gelten Frauen als Menschen zweiter Klasse. Viele deutsche Promis und Nachrichtenprofis setzten sich traditionell für mehr Islam ein, in und für Deutschland. Wäre es aber gut für uns, wenn wir hundert Millionen islamische Super-Billig-Zwangsarbeiterinnen bei uns importieren würden? Die könnten uns Deutschen aus der Mehrheit unserer Arbeitsplätze verdrängen. Und wenn man sie hart antreibt und notfalls auch etwas quält, nach den Traditionen ihrer Heimat, dann würden Sklaven auch hier für 40 bis 50 Euro im Monat arbeiten. Mit solchen Sklaven-Migranten kann in vielen Bereichen kein Deutscher konkurrieren.

So was hört sich erst mal realitätsfern an und absurd. Das kann doch keiner wollen, außer Gauck

vielleicht, der immer für jegliche Migranten war und sich jetzt im Greisenalter nicht mehr ändern wird. Aber so absurd ist dieses Denken nicht. Denn unsere Welt wächst immer mehr zusammen. Schon jetzt arbeiten Frauen wie Dalia aus Bangladesh zwangsweise für deutsche und westliche Firmen, also für uns alle. Viele der Klamotten die in unseren Kleiderschränken hängen, die haben solche Sklavinnen und Sklaven in fremden Ländern hergestellt. Das geht bis hin zu Nordkorea, wo Gefangene grässlich gequält werden und gleichzeitig Textilien für den Westen nähen. Einige wenige Gefangene die aus solchen Lagern flüchten konnten berichten dass es dort als tödliches Verbrechen gilt wenn man Material verschwendet. Billige Textilien aus den Folterfabriken des Diktators Kim Jong Un werden angeblich über China mit gefälschten Herkunftsangaben auch bis nach Deutschland verschifft. Bei uns interessiert das kaum einen. Nur gewisse Medienleute, zum Beispiel die vom jungen Sender ZDF-info, rühren neuerdings solche Themen öffentlich an.

Viele deutsche Wirtschaftsfachleute sind aber mit der Lage wie sie ist ganz zufrieden. Politisch gilt Bangladesh als eine Demokratie. Aber wie anderswo auch, so herrscht in Bangladesh ein Geflecht von Reichen und Wirtschaftsbossen und Medienzaren und Klerikern, und den von ihnen kontrollierten Politikern. Kritische Parteien haben dort wenig Chancen. Das liegt auch daran dass viele Menschen in der dritten Welt eben nur Brownie-Qualität haben. Bangladesh quillt über von solchen Brownies. Immer mehr Bengalen wandern derzeit ein nach Assam in Indien. Mit den Moslems kommt auch der Terror nach Indien, es ist da so wie überall. All diese Menschen sind übrigens verwandt mit den Migranten die hier als Sinti und Roma bekannt sind. Sie werden nicht fähiger und netter auf dem weiten Weg vom indischen Subkontinent bis in unser Deutschland.

Wer dieses Problem politisch lösen will, der muss die Armut beseitigen. Einen ersten Schritt in diese Richtung trat der indische Politiker Sanjai Gandhi, der auf eine Weise Indiens Maharajah (Großkönig) war. Gandhi fing damit an Frauen zwangsweise sterilisieren zu lassen. Doch fand seine gut gemeinte Kampagne ein Ende als das Glück ihn verließ. Wer immer wagt das Gute zu tun, muss es erleben dass er auf übernatürliche Mächte stößt die ihm Schwierigkeiten machen.

Immerhin hat Dalia es doch geschafft eine Gewerkschaft zu gründen. Sie sieht deutlich edler und größer aus als andere Bengalen. Dalia ist also arischer, wie man in Indien noch sagt. Auch in der Politik spielt ja das Aussehen eine wichtige Rolle. Derzeit geht es der Gewerkschaft darum einen Mindestlohn für Textilarbeiter von 50 Euro durchzudrücken – nicht pro Tag, sondern pro Monat!

Viele kluge Menschen im Westen sind ja doch im Prinzip der Meinung dass dieses System sich völlig ändern müsste, und dass das Leben weltweit viel gerechter werden müsste. Wenn faire Löhne gezahlt würden in Deutschland und in Bangladesh, dann gäbe es auch bei uns Arbeit für viele Frauen die heute dumm rum sitzen in Boutiquen und Kleiderläden, und sich freuen wenn am Tag mal eine alte Freundin auf eine Tasse Kaffee vorbeischaud und noch was Kleines kauft. Arbeit begründet auch den Wert des Menschen und sie kann Freude machen, wenn man nicht durch das Wirtschaftssystem zur Selbstaubeutung oder zum Nichtstun fast gezwungen wird.

22. Hilft denn der Sozialismus?

Aber wer soll die Verhältnisse ändern? Links wie rechts sind viele Mächtige von gestern daran überhaupt nicht interessiert. Die Linken waren zwar immer etwas für die Arbeiter, aber auch oft nicht so ganz ehrlich. Der Schauspieler Jan Josef Liefers (ZDF) ist ein Kuba-Fan, aber nicht weil die noch den Sozialismus haben, sondern wegen solcher Vorzüge: „Melancholie, Musik, guter Rum, die besten Zigarren.“ Linke sind traditionell eher bereit eine faire Gesellschaftsordnung einzuführen als Liberale. Das Problem dabei ist aber dass Linke keine Ahnung haben wie das gehen soll. Die Theorie des Sozialismus sprach davon den „neuen Menschen“ durch Zwang zu erziehen. Aber das hat einfach nicht geklappt. Heute treffen sich die alten und jungen Ostblock-Romantiker gerne in Bars wo Che Guevara noch der Held ist. Dieser kubanische Revolutionär war einst angetreten mit dem Versprechen den Arbeitern ein Ende der Ausbeutung und ein gutes Leben zu verschaffen. In Kuba gewannen linke Revolutionäre tatsächlich die Macht, wobei es ihnen sehr half dass im Osten, in Santiago de Cuba, zu viele eingewanderte Neger lebten. Die

generelle politische Idee von Revolutionsführer Fidel Castro war es so viele politische Gegner tot zu schießen bis die anderen aufgeben. Diese Idee hat sich auch in Kuba nicht bewährt, weswegen Che bald ins Ausland abdampfte. Heute leben zu viele Neger in ganz Kuba. Viele Kubaner sind vorwiegend damit beschäftigt Zuckerrohr zu Rum zu brennen. Der monatliche Durchschnittslohn in Kuba beträgt 12 Dollar, also etwa 10 Euro! Hey, ihr Textil-Manager, hier sind vielleicht noch Chancen für Verlagerungen der Produktion, wenn es euch demnächst in Indien zu teuer wird.

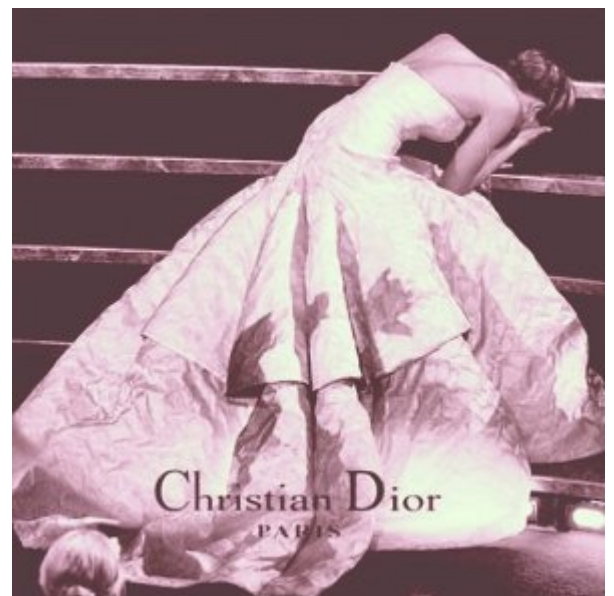
Aber vielleicht erinnern wir Deutschen uns doch an die Zeiten unseres Wirtschaftswunders. Wir können viel schaffen, ohne uns alles von Sklaven machen zu lassen, so wie die alten Römer das taten. Mode selbst machen ist nicht so schwer wie viele denken. Und wer sich damit beschäftigt wird finden dass es viel befriedigender ist als dauernd zu shoppen oder am Computer zu spielen. Die Jugend ist schnell vorbei, und dann beginnt die härtere Phase des oft langen Frauenlebens. Wer schon früh etwas lernt was ihm und der Familie nützt, der trifft die richtige Wahl. Zu Recht erinnerte die oben zitierte Zeitschrift myself in +2013 an das Jugendwort des Jahres +2012:

Yolo. [You only live once. – Du lebst nur einmal.]

Und genau das war ja auch eine der wichtigsten Erkenntnisse der Marxisten und Sozialisten.

23. Der Sturz der Favoritin

Und die Gewinnerin ist... nein, die hier ist es nicht! Für Jennifer Lawrence endete der (Alpen-)Traum vom Gewinn der roten Modeampel jäh, als sie auf dem Weg zur Oscar-Bühne zu Fall kam. Ob das an den Stiletto lag die sie vermutlich trug? Oder ob sie über den ausladenden Saum ihres Kleides stolperte? Das darf uns hier nicht interessieren. Auch die rote Modeampel wird nicht für jegliches skandalöse oder missglückte Outfit verliehen. Sondern dieser Look darf extrem sein, aber er muss funktionieren. Bei Jennifer Lawrence war das sichtlich nicht der Fall – denn sie kam zu Fall. Ein Foto vom Sturz wurde dann schnell verbreitet und kreativ sehr gelungen verschönert. Steckte die Modefirma Dior etwa selbst dahinter? Solche Spekulationen geisterten durch die Presse. Von Firmensprechern war kein Dementi zu



hören. Vielleicht hatten die Verantwortlichen in Frankreich bloß nicht den Mut gefunden sich von dem peinlichen Schnappschuss zu distanzieren. Denn es hieß nachher in der Klatschpresse dass ja dieses Foto zeigt, dass man auch bei einem Sturz in einem Gucci-Kleid noch gut aussieht.

Ja, wer sie so sah mochte gar nicht glauben dass dieselbe Jennifer in den Filmen der Serie Panem-Serie ein flinker Action-Star ist. Dort spielt sie das peinliche dunkelhaarige Mädels vom Lande, das auf einen Baum klettert ohne zu merken dass dort ein riesigen Nest von Monster-Hornissen klebt. Solche Fehler können tödlich enden, Jennifer! Zum Glück leben auf diesen Bäumen auch wilde Negerinnen, und durch die Warnung von einer Negerin konnte Jennifer dem peinlichen Fall vom Baum gerade noch entgehen. Das war eine Schlüsselszene der ziemlich abgefahrenen Filme mit Jennifer Lawrence und dem etwas seltsamen Namen Panem. Das Wort sollte uns vermutlich an das alte römische Motto erinnern, das ja heute noch auf gewisse Weise im Vatikan gilt:

Panem et Circenses [lateinisch: Brot und Spiele]

Wollte also die Firma Dior verdeutlichen dass Jennifer eben doch eine zarte Dame ist und keine taffe Springmaus? Wir können aber aus der Farbgestaltung des Bildes einen weiteren wichtigen Hinweis entnehmen. Es hatte seinen guten Grund dass Jennifer Lawrence hier so dargestellt würde als ob sie aus einem Retro-Stummfilm entsprungen wäre. Denn als sie nachher von der Presse zu dem Vorfall befragt wurde, da entflohr ihr ein an sich weniger damenhaftes Wort:

„FUCK!“



Okay, auch das sehr unfeine Wort darf man schon mal sagen wenn der größte Moment der Karriere, nämlich der Preis der roten Modeampel, im letzten Moment an einem vorbei gegangen ist. Immerhin bekam Jennifer auf der Bühne trotzdem den Oscar verliehen. Das hat sie etwas getröstet, man sieht es an ihrem Lächeln.

Aber schauen wir nur mal auf dieses Kleid. Das ist ja länger als Jennifer groß ist. Und außerdem machte es sie tonnenmäßig dick! Es kann ja gar nicht anders sein als dass sie sich so ein wenig in die Körperformen der Erdgöttin hinein versetzen wollte. Die Erdgöttin ist nun mal ein riesenhafter weißer Lindwurm.

Genug davon! Jennifer erhielt ihren Oscar für so einen Football-Film. Es handelt sich bei „Silver Linings“ jedoch um eine Art von Tragik-Komödie. Hier geht es erneut um das große Streitthema der Rassen, und wie so oft sind die weißen Rassisten die Bösen. Jennifer spielte in diesem Film das peinliche Mädel aus der Großstadt namens Tiffany. Wir lesen:

Sie stürzt sich in eine Affäre nach der anderen und bietet Pat am ersten Abend Sex an.

Ja, so was wollen die älteren Männer natürlich sehen, die in Hollywood das Sagen haben. Nicht nur für diese Rolle wurde Jennifer im Jahr +2013 mit dem Oscar belohnt. Sondern das sollte all den jungen Mädels die in Hollywood landen und stranden verdeutlichen wie sich die Studiobosse und Casting-Agenten die Nachwuchs-Schauspielerinnen oder das junge Model wünschen: nämlich immer geil auf den nächsten One-night-stand [eine Nacht Sex]. Der schnellste Weg zur Rolle führt ja angeblich über die sogenannte Besetzung-Couch im Studio. Ob Jennifer auf diese Weise an ihre Rolle kam? Vielleicht war das ja die Frage der Reporter, auf die sie oben antwortete:

„Miss Lawrence, was taten Sie um diese peinliche Rolle zu kriegen?“

Aber das kann es nicht gewesen sein was sie hörte. Sicher wäre sie rot geworden bei so intimen Fragen, und hätte sich dann ein Tränchen abgewischt mit der Kleidkante. So ein Monsterkleid ist ja vielseitig verwendbar. Wenn man zum Beispiel damit irgendwohin ausgeht, in ein Restaurant oder so, und dann so redet wie Jennifer und so fühlt wie Tiffany, dann muss man sich nicht mit irgendeinem Typen aufs Männerklo zurück ziehen. Sondern dann lässt man ihn einfach darunter.

Ich gehe aber mal davon aus dass die Panem-Filme, mit Jennifer als dem flinken Action-Star, doch viel erfolgreicher sein werden als diese romantische Komödie. Hollywood-Kino ist junges Kino, das muss die vielen Teenager ansprechen die vor allem Aufregung und Action mögen. Man kann sich vorstellen dass halb Hollywood scharf darauf ist, anstatt der ziemlich harten Football-Spiele noch viel brutālere Gladiatorenspiele live zu veranstalten. Wer diese Oscar-Verleihung genau verfolgte (und nicht einschief vor Langeweile) der musste merken dass sich einmal alle Kameras auf aufgeregte Neger richteten. Da bekam nämlich der Film „Django Unchained“ von Quentin Tarantino einen Oscar. Held dieses Films ist der angebliche Deutsche Christoph Waltz. Der größte Skandal der neueren Filmgeschichte war es wohl dass es sich bei Christoph Waltz um einen Österreicher handelt! Das können wir dem Latino Tarantino fast niemals verzeihen, der bei der Oscar-Show aus Vorsicht in Verkleidung erschien, und zwar als Kungfu-Chinese.

Im Film befreit der Deutsche einen Neger aus der Sklaverei. Nun starten beide eine Vendetta um die Welt von „Rassisten und Gesindel“ zu säubern. Mal ernsthaft – man fühlt sich bei diesem Filmplot leider an den Präsidenten Barack Obama erinnert, dem im Rahmen der „JSOC-Affäre“ gesetzwidrige Terroranschläge, sogar an arabischen US-Bürgern, vorgeworfen werden. Es ist nun

mal typisch für Neger dass sie sich kaum an Gesetze halten. Und wenn der US-Präsident so etwas befiehlt, dann beschädigt das die Moral weltweit. Dies werden Gerichte gründlich prüfen müssen.

24. Die rote Modeampel 2013

Aber hier kommt jetzt die dritte Gewinnerin des Jahres. Auch dieser Look war extrem, aber er funktionierte. Petra Mede kam nicht zu Fall, sondern sie bewegte sich gewandt in diesem ganz engen und schwierig zu tragenden echten Meermaid-Kleid.

Petra ist bereits seit Jahren eine schwedische Prominente. Sie macht vor allem Comedy, aber auch Moderationen. Besonders schwierig war vielleicht die Arbeit für die politische Satire „Parlamentet“ [Parlament]. Denn in dieser Fernsehserie über Politik tummeln sich fast ausschließlich Männer. Es ist leider so dass sich Frauen nie so recht trauen, sich auch mal so hartköpfig mit Personen und Themen der Politik auseinander zu setzen wie diese das manchmal verdient haben. Dann würden so manche alte Herren besser aufpassen bevor sie dreisten Blödsinn reden.

Schweden hatte ja den ESC (Schlagerwettbewerb) +2012 gewonnen, mit dem bizarren und auch dreisten Auftritt der Marokkanerin Loreen. Ich habe darüber im ESC 2012 Text schon berichtet. In +2013 war Loreen wieder dabei. Mit einer recht ähnlichen Show trat das frühere „Nacht-Model“ sogar auf dem deutschen Vorentscheid zum ESC an. In +2012 hatte sie sich auf der Bühne von einem Neger überfallen lassen, diesmal liess sie sich von Schweden überfallen. Das muss sich bei ihr um eine Art Trauma handeln.



Nachdem nicht eine deutsche Band, sondern die britische Disco-Diva Cascada den Vorentscheid gewonnen hatte (auch ich hatte für sie gestimmt), war vor allem Loreen wohl völlig enttäuscht. Wie ein schwarzer Todesengel war sie nach Deutschland gekommen, der Saal zuckte zusammen als sie die Bühne betrat. Hatte die Fremde geglaubt dass sie noch mal am Wettbewerb teilnehmen würde, und diesmal für Deutschland singen dürfte? Jedenfalls gab es bald darauf einen bitteren Zickenkrieg der die Medien lange beschäftigte. Denn gewisse Schweden behaupteten nun, die Cascada-Diva Natalie Horler habe bei Loreen ihr Lied abgekupfert! Und tatsächlich war da was dran! Immerhin handelte es sich ja bei beiden Liedern um sogenannte „Disco-Musik“. Und beide Lieder waren auch genau gleich lang! Das ist nun mal so vorgeschrieben beim ESC. Loreen war vermutlich sehr sauer über diesen vermeintlichen Diebstahl. Beim ESC 2013 in Schweden trat sie dann nur mit einem Medley älterer Lieder auf, und zwar vor einem Publikum von taubstummen Kindern, nach dem Motto: „Ihr wolltet mich ja nicht mehr hören!“ Ach war das alles gleich zu Anfang schon traurig. Kommentare wie dieser, von der Webseite wiwibloggs, sagen ja alles:

Loreen sings with signing deaf children, and it gets ruul ruul emotional, y'all. – [Loreen singt mit gestikulierenden tauben Kindern, und es wird riichtig riichtig emotional, Leute.]

Würde der ESC also jetzt so deprimierend weiter gehen? Nein, alles wurde doch noch eine richtig schöne Show. Und dafür hat eben Petra Mede gesorgt. In diesem engen Meermaid-Dress wagte sie sich auf die Bühne, und sie besaß dennoch mehr Bühnenpräsenz als die Moderatoren die sonst häufig beim ESC auftreten. Wie hat sie sich aber fortbewegt? Nun, das war ganz einfach. Petra benutzte auf dem Weg von und zur Bühne einen Elektro-Stehkarren (Segway PT). Clever ist das!

Dennoch, ich fand es traurig dass manche deutsche Bände wie die von Mia Diekow nicht so gut gefördert wurden wie sie es verdient hätten. Nicht nur in Deutschland ist es so dass die Leute sich an die Idee gewöhnt haben dass die Semiten religiös vorrangig sein sollten. Die deutschen Mädels sind einfach nicht taff und flexibel genug! Das liegt auch an der oft unterschätzten Hartköpfigkeit der Orientalen. Diese zeigte sich auch bei Jila & Jale, als sie mal kritisiert wurden. Da sagten sie:

„Diese negative Kritik war wichtig, damit wir merken wie wir sind, und daß wir daran festhalten.“

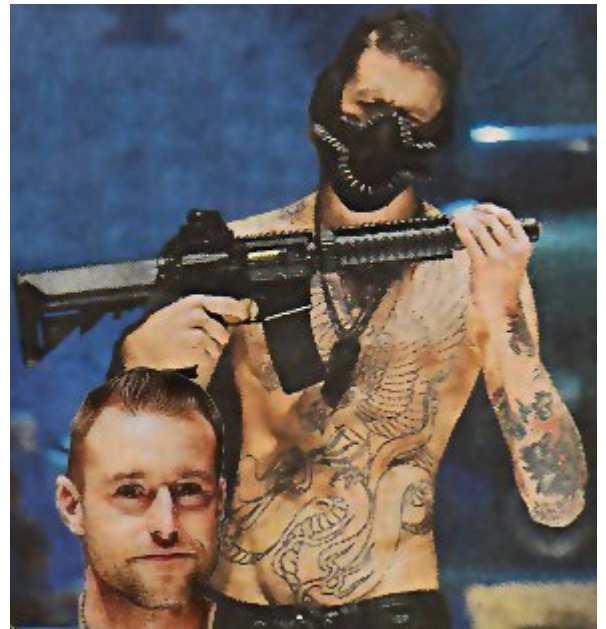
25. Scheich reimt sich auf reich

Auf der Berliner Modewoche +2014 (bairisch: Fesch'n Week) hörte man von gewissen Models ja wieder mal solche „Scheich-Reden“. Da wurde zwischen Tür und Laufsteg etwa so geflüstert:

Vielleicht sieht mich ja jetzt mal der Scheich.

Es drängt doch viele Mädels derzeit ins Ausland, so lange Deutschland keinen vorzeigbaren Adel hat. In der Tat geben ja manche Monarchen aus dem Orient eine gute Figur ab, die sind politisch unverzichtbar und gesellschaftlich anerkannt. Wir brauchen die Royals aus Arabien zum Beispiel wenn es darum geht Frieden zu schaffen, auch für bedrohte Juden und Schiiten. Aber wer sich in orientalischen Ländern als westliche Frau Scheicha ein sicheres sorgenfreies Leben erhofft, der kennt den Orient nur von seiner prachtvollen Seite, der sieht nicht das Elend der vielen Fremden und Armen. Im arabischen Sprachgebrauch bedeutet Scheicha manchmal „unzüchtige Frau.“ Während viele gern Stimmung machen gegen westliche Rassisten, sind es doch oft Leute die den Westen ablehnen und dem Islam abhängen, die dann ihre Frauen so richtig schlimm behandeln.

Auf der Suche nach dem Mann der ihnen das reiche Leben bescheren soll sind schon viele Mädels an unfeine Männer geraten, die sie für genau dieselben Ideale drogensüchtig machen und auf den Strich schicken. Die Leute die am härtesten gegen die neue göttliche Monarchie eintreten, das sind eben die Leute die sich selbst als Könige der Welt sehen. Und dazu gehören auch die Halbwelt-Könige, also das organisierte Verbrechen. Das sind Leute die sich ihre Bandenzeichen auf den Körper tätowieren müssen, und die ihre besten Freunde töten wenn die Bosse denen nicht trauen. Mafia-Leute leben nicht lange, es geht mit dem Teufel zu wenn sie oft früh im Leben ermordet werden. Mit der Mafia kokettierte wohl bei der Berliner Modewoche +2013 der Münchner Modedesigner Philipp Plein (vorne). Was verkaufte er da eigentlich? Waffen etwa, und Maulkörbe?



Aber im Grunde sollte man darüber keine Witze machen. Denn zu Verbrecherkreisen gehören auch Promis, zum Beispiel britische Box-Promoter. Und es gibt Verbrecher die sich auf unsere Besten spezialisiert haben, also auf schöne Blondinen. Es gibt hier in Deutschland nur wenige Experten die das organisierte Verbrechen kennen und davor warnen. Und kaum einer ist bereit das Thema zu behandeln, dass internationale Gangsterbanden, vor allem aus Osteuropa und Lateinamerika, hier in Deutschland ihre Strukturen auch mit Hilfe von Armutsmigranten und falschen Asylbewerbern aufbauen. Das kommt nur mal zufällig in die Medien, wenn was passiert. Zum Beispiel wurde in Frankfurt neulich ein Serbe von anderen Gangstern abgemurkst. Der Pizzabäcker hatte Heroin verkauft das mit Waschmittel gestreckt worden war.



Hier sehen wir zwei junge blonde Mädels bei ihrem ersten großen Schritt auf die Studiobühne und vor die Kameras. Dieser Schritt erwies sich für Silvia und Julia alles andere als leicht. Denn die Düsseldorferinnen hatten Stiletto an, und die eignen sich nicht für alle Oberflächen. Der Aufweg zur Bühne der Spielshow mit Jörg Pilawa war genoppt und ließ sich ohne gegenseitiges Festhalten nicht bewältigen. In Köln hörte man zuerst „Hilferufe von drüben“ von ihnen:

„Hilfe ich rutsche! Hilfe!“

Silvia ist Studentin der Betriebswirtschaft, also der Wissenschaft vom Geldverdienen. Deswegen waren sie beide da, um Geld zu verdienen. Jörg händigte ihnen dicke Geldbündel aus, und mit ein wenig Glück hätten sie die nach Hause tragen dürfen. Aber das Tagesglück hatten sie vermutlich schon verbraucht als sie sich verzweifelt bemühten auf die Bühne zu steigen. Als sie nachher ihre Schicksalsfrage: „Ist eine Eibe ein Nadelbaum oder ein Laubbaum?“ nicht korrekt beantworten konnten, da schluckte der Spieltisch den Rest ihrer Geldbündel. Jetzt kann wirklich nur noch „der Scheich“ helfen, wenn man einem langweiligen Bürojob entgehen und Millionärin werden will.

Aber wo lag hier das Problem? Na, zum Beispiel hätten sich die Mädels an einen alten Model-Trick erinnern können. Wenn man Frauenschuhsohlen mit klebrigem Haarspray einsprüht kann man für eine Weile auch schwierige Laufstrecken ohne Hilfe bewältigen. Und wer als Frau sicher laufen kann, der macht halt in der Öffentlichkeit einen besseren Eindruck. Dem ist das Publikum eher geneigt, da werden eher die Daumen gedrückt, es ergibt sich im Ergebnis mehr Tagesglück.

Es kann nicht jeder alles wissen. Aber was man wirklich wissen sollte, das ist das Wissen das die UTR jungen Leuten vermittelt. Zu diesem Wissen gehört zum Beispiel der Grund warum es so schwer ist von Drogen loszukommen, wenn man blöder Weise mal damit angefangen hat – und warum es so schwer ist das überhaupt zu begreifen. Denn es gibt Strahlen die es verhindern dass unsere guten Frauen klug genug werden können für wichtige Einsichten.

Es geht darum dass höhere Mächte in unser Leben eingreifen. Diese Außerirdischen wirken nicht nur fern im Weltall, sondern durch N-Strahlen greifen sie unmittelbar in die Geschehnisse auf der Erde ein. Und wenn Du als junge Frau an den typischen vielfältigen Störungen leidest, oder wenn Du von Alkohol, Süchten oder Drogen nicht loskommst, oder wenn Du im falschen Moment immer Pech hast, oder wenn Du diskriminiert oder klein gemacht wirst weil du blond bist, dann stecken immer dieselben Mächte dahinter. Du bist dann nicht selbst dein größter Feind. Denn eine Art Feindmacht beherrscht fast Deinen Kopf. Du musst Dir Deinen freien Willen erkämpfen, aber den meisten gelingt das allenfalls so halb. Davon reden die Leute immer wenn sie meinen, man müsse den inneren Schweinehund besiegen.

Auch wenn Du nur weiss bist und europäisch aussiehst, kannst Du schon deswegen in der Fremde Probleme bekommen. Schlecht erging es zum Beispiel dem deutschen männlichen Supermodel Christian Deerberg. Der hatte einen Job in Korea angenommen, was bedeutete dass er dort erst mal die 2.000 Euro verdienen musste welche die Reise kostet. In Korea war er bereit für Gagen zu modeln die nur ein Drittel der üblichen deutschen Gagen betragen. Man stellte den deutschen Recken und eine recht dunkle Russin zu eine Hochzeitsbild zusammen. Aber mit der Unvernunft gewisser Klotzköpfe dort hatte er nicht gerechnet. Die wollten ihn unbedingt in Schuhen sehen die es nicht gab in seiner Größe. Weil seine koreanische Bookerin ihm Druck machte hat er sich Schuhe angezogen die drei Nummern zu klein waren. So wurde der Model-Job zur koreanischen Aschenputtel-Show, da war am Ende Blut im Schuh! Kurz darauf kam ein besseres Angebot aus Deutschland, und Christian reiste entnervt ab. Es half ihm das Schicksal, er bekam nämlich einen guten Vertrag – als Model für Schuhe. Das kann kein Zufall gewesen sein.

Wer also als Düsseldorfer Blondine in der Medien-Metropole Köln nicht zum schnellen Geld im Fernsehstudio kam, der kann sich vielleicht bei einem Besuch in den örtlichen Clubs aufheitern. Superblond sieht ja die Sorterin Caro aus, die man vor der Tür des Kölner Clubs Vanity antreffen kann. Aber diese Farbe leuchtet so warnend wie Heidis Haare! So blond kann keiner sein der so streng sortiert wie Caro. Denn die hat klare Maßstäbe wer zur Elite der Eitlen ins Vanity hinein darf. High-Heels sind da total angesagt. Aber Sneakers (Turnschuhe) sind ein „absolutes No-Go“. Nogo, ist das japanisch? Nein, was das heißt kann man sich denken wenn man in Caros strenges Gesicht schaut. Ich halte das aus meiner gesunden Sicht für gerade falsch. Denn in High-Heels



machen die größeren Mädels schneller schlapp, dann sitzen sie rum weil ihnen die Füße weh tun. Aber wer dort in Turnschuhen rein will, der hat vielleicht vor auf der Tanzfläche was zu zeigen. In ist ja derzeit der Retro-Tanz Lindy-Hop, da darf man schleichen und auch mal hoch hopsen.

Blonde haben es oft nicht leicht. Nicht selten ist es ja so dass statt dessen Farbige besondere Leistungen zeigen, und dass man sie sogar als attraktiv anschaut. Auch ich habe mich von inneren Stimmen täuschen lassen, bevor ich verstand was wirklich dahinter steckt. Böse Mächte im Himmel lassen eben einzelnen Farbigen besondere Hilfe zukommen. Das machen Greys um die Menschheit über die allgemein geringere Qualität der Farbigen zu täuschen. Nordisch-arische Menschen werden manchmal mit hellen Farbigen als edel markiert obwohl sie sich nicht gut entwickeln konnten, vor allem am Vorderhirn. Dennoch haben unsere nordisch-arischen Menschen im Allgemeinen ein viel besseres Gespür für das Gute und auch mehr Glück im Leben. Das hat die Erdgöttin auch nicht so gewollt, aber daran ist derzeit nichts zu ändern.

Viele Farbige spüren dass dunkle Haut gar nicht gut ist, und dass sie sich nicht vermehren sollten nach dem Willen Gottes. Manche versuchen ihre Haut mit chemischen Mitteln aufzuhellen, aber das kann doch die schlechten Gene nicht verändern. In bayrischen Clubs kam einmal der Spaß auf Negern Masken anzuziehen, damit man nicht immer in ihre hässlichen Gesichter sehen muss. Aber mal ernsthaft: Nur wenn wir die Rassenfrage verstehen und das Problem der Vermehrung schlechter Menschen lösen, dann können wir unerwünschte Migration und Fremdenfeindlichkeit verhindern.

Es gibt eben himmlische Mächte die sich darauf spezialisiert haben die Menschen schwach und schlecht zu machen. Diese Mächte sind um so mächtiger je schwächer und unkluger Du bist. Wenn Du das begreifst, dann lebe gesund und gut. Du kannst klug genug werden um nicht nur dumme Fehler zu vermeiden, sondern sogar den richtigen Mann fürs glückliche Leben zu finden. Und das ist oft nicht der Scheich oder Promi, sondern der ganz normale nette große Junge von nebenan. Wenn dann die Beziehung stimmt, weil beide Partner sich treu sind und auch mit der Erdgöttin harmonieren, dann merkt man oft dass man auch ohne das große Geld gut leben kann.

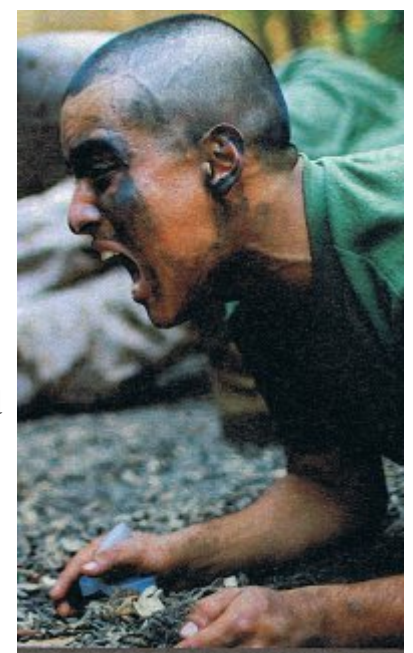
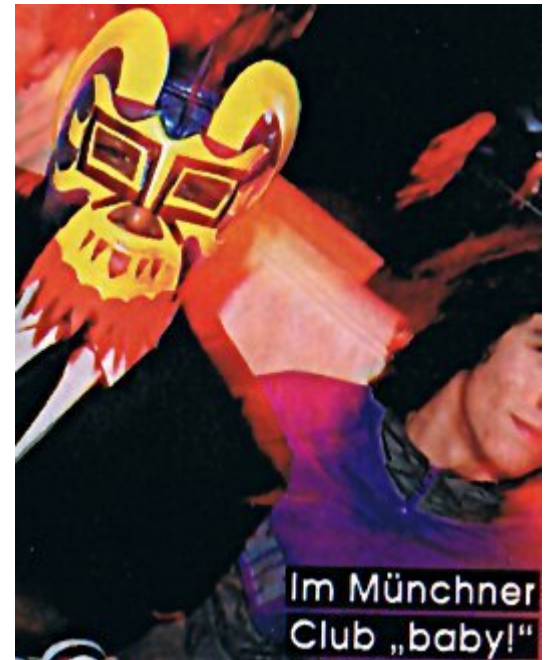
26. Gesunder Körper und Geist

Es fehlt ja in kaum einer Zeitschrift ein Ratschlag wie man schön, schlank, fit und gesund wird. Eine besonders viel versprechende Lehre stammt zum Beispiel vom US-Buchautor Mark Lauren:

Toll aussehen? Körperlich in Topform? Kniebeugen zu Hause, so einfach geht schlank!

Mark Lauren war ein Ausbilder für eine Elitetruppe der US-Army. Für Spezialeinheiten hat er sein spezielles Trainingsprogramm entwickelt. Auch in der deutschen Minentaucherschule in Eckernförde müssen die Soldaten ganz ähnliche Übungen machen: 50 Liegestützen, 50 Situps (Klappmesser), und 50 Kniebeugen. Und dann wieder von vorn. Aber ist das das Richtige für unsere Frauen? Viele sind ja schon nach ein bis zwei Liegestützen am Ende ihrer Kräfte. Und was US-Elitesoldaten noch gratis dazu bekommen das sind ja Motivationshilfen ihres Ausbilders. Der brüllt Dich aus kurzer Distanz an, wenn Du (angeblich) nicht mehr kannst:

WARUM HEULST DU WIE EIN KLEINES BABY?



Da fühlen sich ja manche deutschen Mädels an den legendären Neger Detlef D! Soost erinnert. Der hatte ja auch solche Schleifer-Methoden drauf bei seiner früheren PRO7-Show. Ich jedoch empfehle eine ganz andere Methodik. Und zwar weiß ich einfach viel besser Bescheid über den Menschen. Der Mensch ist nicht allein in seinem Körper. Sondern gute und böse Mächte die er kaum erkennen kann versuchen ihn zu beeinflussen. Diese guten und bösen Mächte kämpfen die ganze Zeit um mehr Einfluss auf alle Menschen und die Erde. Das ist also echt ein Krieg in den wir verwickelt sind. Je mächtiger die bösen Mächte werden, desto schlimmer ergeht es der Erde. Stark musst du sein damit Du kämpfen kannst. Aber wenn sie Dich anschreien und fertig machen wie beim Militär, dann macht Dich das nicht stärker, sondern es schwächt Dich in wichtigen Bereichen, vor allem was Deine schlaue Empfindsamkeit und dein Urteilsvermögen betrifft. Und nachher verkaufen sie Dir einen Porsche ohne Rückwärtsgang, und Du merkst es nicht mal. Wo Gott und böse Mächte um die Macht kämpfen, da macht der Mensch den Unterschied aus. Je edler, stärker und besser die Menschen werden, desto weniger Chancen haben böse Mächte sie auf böse Wege oder in Irrtümer hinein zu lenken. Die Erde ist völlig isoliert und rückständig, sie muss sich jetzt entwickeln. Der Krieg zwischen Gut und Böse kann gewonnen werden wenn die Menschen sich auf die Seite des Guten stellen. Aber dafür müssen sie gut, klug und stark werden. Denn nur der starke Mensch kann an der Seite Gottes stärker werden als das kosmische Böse.



Es gab ja im Jahr +2013 auch zahlreiche gelungene Modefotos, und gute Artikel in Frauenzeitschriften. Hier ist nur eines von diesen Fotos, aus der Zeitschrift Woche der Frau (30 / 2013 S. 42). Dieser Look soll eine Frau optisch schlanker wirken lassen. Und da ist was dran. Denn die dunkle, leicht taillierte Jacke kann einen kleinen Bauchansatz verbergen, und der weite Rock verwischt die Konturen. Aber auch dieser Look funktioniert nur wenn man nicht gar zu dick ist. Eine wichtige Rolle spielt dabei wie groß die Frau ist. Kleinere deutsche Frauen neigen von Natur aus oft zu einer breiteren Silhouette. Das liegt daran dass der Körper und das Becken eine gewisse Mindestbreite haben sollten. Denn da muss ja eventuell noch ein Kind drin wachsen. Eine schöne Frau sollte auch eine gewisse gute Größe haben. Sonst schauen ihr die Männer über den Kopf drüber weg.

Leider ist es so dass die Modewelt auf diese ganz natürlichen Dinge kaum Rücksicht nimmt. Im Gegenteil – in manchen Modefirmen haben kleine Südländerinnen das Sagen. Diese diskriminieren westliche und nordische Models, indem sie extra enge Kleider schneiden und breitere Frauen nicht als schön anerkennen. Die Kleider sind generell enger geworden, das ist in der Modeindustrie unbestritten. Da muss ein Model manchmal hungern und dünn sein, damit es alle Kleider noch problemlos tragen kann. Das ist sehr ärgerlich für normale Frauen. Auch im Jahr +2013 gab es deswegen

wieder Ärger. Bei einer Tagung im Rahmen der Woche der National Eating Disorder Awareness [NEDA, Nationale Essstörungen-Woche] in der USA kam das Plus-Größen-Model Crystal Renn zu Wort. Crystal Renn schlug dabei vor das US-System der Kleidergrößen neu zu gestalten. Denn bislang ist es so dass nur den jungen, schlanken bis dünnen Models ohne viel Busen die schmalste US-Kleidergröße 0 gut passt. Daneben gibt es die Größe 8 für Plus-Models, aber von denen gibt es nur wenige. Bei den Modeshows sieht man fast nur Models der dünnen Sorte 0. Für Frauen die etwas älter werden, und in die Breite wachsen, bedeutet das dass sie auf dem Laufsteg und in den Zeitschriften fast immer nur viel dünnere Models sehen. Das kann bis zur großen Krise führen.

Also fängt dann bei vielen Frauen der Diätwahn an, und von dem profitieren viele Männer. Die leidgeprüfte Diät-Testerin Caroline Köhler beschrieb ihre Erfahrungen mit Wunderdiäten mal so:

Schallwellen, Stromschläge, Unterdruck. Ich wurde schon mit allen Abnehmmethoden gefoltert. Wenn sich nichts tat lag die Schuld angeblich bei mir. Zeitschriften priesen alles, und schrieben von ungeahntem Transformations-Potenzial von XXXL zu Model-

maßen. Nur: Ich war immer noch zu dick. Einmal verlor ich 2,5 Kilo – und dazu noch 800 Euro. Das Geld war futsch, aber die Kilos nach dem Urlaub sofort wieder drauf. Fazit: Ich habe jetzt eingesehen dass Abnehmen ohne Sport und Diät nicht funktioniert. Turnschuhe für die Joggingrunde im Park sind sicher das beste Investment.

Die neue Religion UTR bestätigt diese Erkenntnis. Bewegung an der frischen Luft kann sehr viel helfen. Die tägliche Auszeit in der Natur gibt der Göttin der Erde die Gelegenheit, Krankheiten und Schmerzen verschwinden zu lassen und auch das Schicksal etwas zu korrigieren. Aber der Mensch muss sich auch spirituell der Natur öffnen. Wer sich von der Welt abgrenzt und sich in fantastische, kosmische, erotische Träume flüchtet, ergibt sich den finsternen Mächten dort oben.

Hier sieht man übrigens die blonde Elisabeth (23). Sie posierte mit Verena (22) in Bonn beim Treffen von Fans der japanischen Animé-Kultur. Diese Mode sieht echt reizend aus und ist nicht nur was für den im Rheinland üblichen Karneval. Warum soll man nicht auch mal so was schneiden in der Schule oder Wehrsportgruppe? Yolo heisst: Du lebst nur einmal. Schnell ist die Zeit vorbei wo man am Schönsten aussieht und wirklich zu so aufreizenden Fäntasy-Trachten passt.

Vielfach trifft man in der Jugendkultur ja Männer an die es als kuhl finden viel zu saufen und Nächte durch zu feiern bei lauter Musik. Es gibt doch ein paar Leute die merken dass sie sich dadurch schnell ruinieren. Unter jungen Leuten ist jetzt die Bewegung „Straight Edge“ entstanden. Das sind Leute die einfach merken dass sie mehr Spaß haben am Leben und eine bessere Kondition beim Feiern wenn sie keine Drogen nehmen und auch auf Alkohol (fast) verzichten. Natürlich sind sie dann auch fitter und reaktionsschneller beim Sport.

Aber bei der Frage wie man es schafft immer auf das Stück Kuchen im Büro und das Bier am Abend zu verzichten, da ist ja der Mensch eigentlich gefragt. Wer ist denn der „innere Schweinehund“ der die Menschen süchtig und träge machen will? Diese zentrale Frage unseres Daseins müssen Religion und Kultur beantworten. Aber gerade bei solchen Fragen versagt oft die Kultur der Farbigen aus Japan. Denn was man in Manga- und Animé-Serien wie „Dynasti Warriors“ oft nur lernt ist, dass man mit der Waffe auf den Feind drauf haut. So läuft ein typisches asiatisches Computerspiel eben ab.

Haben wir Deutschen denn eine bessere Kultur? Wir haben die christliche Kultur. Die rät viele Dinge an die heute niemand mehr glaubt. Zum Beispiel war es für fanatische Mönche wie Sankt Antonius einst die größte Diät-Leistung wenn sie sich zu Tode hungerten und dabei alptraumhaft halluzinierten. Elisabeth hier ist übrigens Studentin der Theologie! Au weh, wer würde glauben dass sie den Menschen raten kann wie man sich gesund ernährt und ein gutes Leben führt? In der heutigen Zeit trifft man bei Klerikern oft ein Fluchtverhalten an, ins Reich der irrealen Fantasie. Das kommt von der UTR, mit der die alten Lehren der Semiten nicht mehr konkurrieren können. Die neue Religion UTR startet jetzt die Agenda 2024. Durch gesunde, kräftigende Ernährung und durch naturnahe, sportliche Lebensführung soll der bessere Mensch groß und stark werden. Wer sich gesund ernährt der hat viel länger Freude an seinem Körper als jemand der ständig hungert um sein Gewicht zu halten; und dann aber fade erhitzte und ungesunde Kost zu sich nimmt. Die gute Erdgöttin empfiehlt Apfel- und Möhren-Rohkost, Räucherfisch und Eier, frische Milch und Nüsse, und Traubenzucker und vielerlei leckere Südfrüchte. Damit mag man einen kleinen Bauch bekommen, aber auf diese Weise verringert man das Risiko krank zu werden oder unschön.



Neu an der Agenda 2024 ist dass die ganze Gesellschaft aufgerufen ist den Menschen Hilfe zu leisten bei dem Streben gesünder und besser zu leben. Werbung für ungesunde Produkte oder Lehren soll zurückgedrängt werden. Es muss einfach nicht mehr sein dass wir in Fußballstadien hunderte Male zum Bierkauf animiert werden, nur damit auf diese Weise einige Wirtschafts- und Fußball-Millionäre noch mehr verdienen. Statt oft etwas öder Leistungssport-Veranstaltungen sollten die neuen Eliten und die Gesellschaft und Naturfreunde den Breitensport, besonders das Freischwimmen im Sommer, besser fördern.

Aber was wird wenn es trotzdem nicht klappt mit den Diät- und Lebenszielen? Böse Mächte im Himmel können Menschen extremen Stress machen, so schlimm dass man starke psycho-reale Störungen aushalten muss. Die Erdgöttin ist eben noch nicht so stark auf dieser Welt. Sie wird jetzt stärker mit den besseren Menschen, die sich zu ihr halten ohne sie zu belasten. Aber alle Menschen altern nun mal und sterben am Ende. Und wenn deswegen die persönlichen Ziele sich nicht verwirklichen lassen, dann sollte der Mensch doch an die eigene Welt und eine mögliche bessere Zukunft denken. Du bist besiegbar, aber die gute Macht der Erde darf nicht untergehen.

DER NEUE WEG ZUR WEISHEIT

Eine allgemeine Einführung in die UTR-Religion / V.16

1. Die Zeugnisse der Vorgeschichte

Schon vor 300.000 Jahren suchten Urmenschen nach Gott. Die *Venus von Tan-Tan* ist das weitaus älteste religiöse Kunstwerk der Welt. Auch später erschuf man immer wieder Idole einer seltsamen Göttin. Die *Venus von Willendorf* z. B. ist eine unförmige Frau, aber statt einem Gesicht hat die Statue einen völlig nichtmenschlichen runden Stachelkopf. In zahlreichen uralten Mythen trifft man immer wieder auf diese Göttin. Auf Zypern wurde ein Stein als Symbol der Liebesgöttin verehrt, von der man glaubte sie sei aus Schaum geboren worden. In keltischen Mythen kannte man die Weiße Göttin (siehe das Buch von v. Ranke-Graves), von Angelsachsen wurde sie *Erka* (*Herke*) genannt. In Nordostdeutschland verehrte man sie als Erdgöttin *Nerthus* indem man einen heiligen Wagen mit einem Idol herum fuhr. Als Lichtgöttin *Holudana* war sie auch den blonden Friesen bekannt. Gegen diese *Frau Holle* haben Missionare lange vergeblich gepredigt. In der späteren germanischen Mythologie allerdings erscheint die Göttin nur noch als düstere Göttin *Hel*. Die Christen wollten eigentlich nichts mehr hören von einer großen Göttin. Aber es ist seltsam dass beim Konzil in Ephesus eine Muttergöttin ganz populär wurde. Eigentlich war die Maria nur eine unscheinbare Frau. Aber von der Kirche wurde sie verklärt zur Heiligen Jungfrau. Ähnlich geschah es mit der buddhistischen Guanyin.

2. Die Gaia-Theorie

Heutige Wissenschaftler wissen allerdings nichts von einer Erdgöttin. Aber die wissen eben auch nicht alles. Es ist z. B. nicht zu erklären warum die Erde Leben trägt. Dazu müssen über 500 Voraussetzungen genau erfüllt werden, Experten sprechen hier vom *Goldlöckchen-Effekt*. Fast alle außerirdischen Planeten die wir kennen bewegen sich exzentrisch um ihre Sonnen, was bedeutet daß dort kein Leben möglich ist wie wir es kennen. Einige helle Köpfe haben deswegen die *Gaia-Theorie* ersonnen, die Theorie daß es unbekannte Kräfte geben muss welche unseren Lebensraum stabil halten. Was bedeutet denn aber Gaia? Das ist nur ein weiterer Name der Griechen für die Erdgöttin. Die neue Religion UTR allein kann erklären, warum in einigen hundert Kilometern Tiefe nur der Bereich der saudischen Halbinsel (Saudi-Arabien) eine besondere Dichte zeigt. So stabilisiert die Erdgöttin Ewa auch den Bereich unter der Erde in dem sie selbst lebt.

3. Die Schlange mit dem Apfel

Gibt es auch einen biblischen Namen für die Göttin? Ja, sie zeigte sich Menschen oft als die schöne Eva. Am Anfang der Bibel steht die Sage daß Eva einer Schlangengöttin begegnete. Die Erdgöttin lehrte die Eva gesunde Äpfel zu essen und Gutes und Böses zu unterscheiden. Aber ein Engel mit einem Feuerschwert hatte etwas dagegen, und der lehrte Adam seine Frau zu unterdrücken. Diese jüdische Sage bezeichnet die Erdgöttin als den Teufel. Glauben wir den Juden? In Wahrheit ist die Schlangengöttin offenbar gut, aber der Engel ist furchtbar. Hier teilen sich die Menschen in Kinder des Lichts und der Dunkelheit. Die einen wählen das Gute und das Wahre, die anderen aber die Bibel. Im letzten Buch der Bibel, der Apokalypse (Offenbarung), lesen wir mehr über diese Schlange. Da begegnen wir sieben Engeln die die Erde mit „Sternen“ und „brennenden Bergen“ bombardieren wollen. Der Grund dafür ist angeblich der daß Gott wütend auf die Menschen ist. Bald wird ein großer Teil der Erde zerstört sein. Die Krieger der Erde werden sich anschließend bei Armageddon (Megiddo im Libanon) treffen, zum großen Endkampf. Die Christen sollen dabei siegen und dann ihr Schreckensreich aufrichten. Alle „Götzendienen“ und „Unzüchtigen“ kommen dann in die Hölle. Aber bald ist die Erde ganz kaputt. Die Bibel verspricht wenigen keuschen Christen dass sie danach im Weltall auf einer neuen Erde gut leben können. Aber dort kommen „alle Lügner“ in die Hölle.

Wenn man Christen fragt ob sie das echt wollen, dann wollen die das oft nicht glauben. Manche Priester erzählen daß dies nur leere Drohungen wären mit denen Gott die Menschen zur Umkehr mahnen wolle. Aber die hören sich so an wie die Leute die 1933 meinten daß Hitler die Drohungen gegen die Juden gar nicht ernst meinen würde. Die Geschichte sollte uns lehren daß die Christen durchaus ernst machen wenn es darum geht, Andersgläubige und unbeliebte Menschen grausam zu Tode zu foltern. Wollen wir „umkehren“ und noch mal so ein Mittelalter durchleben? Auch in der Apokalypse findet man wieder ein Zerrbild der Göttin. Hier wird sie das *Tier 666* genannt. Es findet sich nun endlich ein Mensch der für sie spricht, der *Antichrist*. Die Bibel sagt voraus dass er die Propheten überwinden und die ganze Welt lehren wird das Tier anzubeten. Auch der Prophet Mohammed hat die Apokalypse insoweit anerkannt. Die Bibel scheidet also hier wiederum Menschen des Lichts und der Dunkelheit. Die Menschen des Lichts bekennen sich zur Erdgöttin. Die anderen unterwerfen sich den himmlischen Mächten des Bösen.

4. Der falsche Heiland Jesus

Heutige Christen vertrauen oft darauf daß Jesus viel netter ist als die Engel. Aber da vertrauen sie auf einen Toten. Menschen vieler Länder und Kulturen haben gespürt dass Mächte aus dem Himmel herab auf sie einwirkten. Viele Religionen sprechen von himmlischen Mächten. Weit verbreitet ist der Glaube dass Jesus dort oben lebt und unter den Göttern des Himmels eine leitende Funktion innehat. Aber ist das auch wahr? Glaubt nicht Märchen aus uralter Zeit die offenbar erlogen sind. Urteilt lieber selbst!

In der Bibel und in apokryphen Schriften findet sich die Legende vom Jesus von Nazareth, die durch Kleriker weiter ausgeschmückt wurde. Danach kam Jesus als Geist vom Himmel herab. Ein Engel befruchtete seine Mutter Maria. Diese war Jungfrau auch während der Geburt. Jesus wurde während einer Volkszählung in Bethlehem geboren, das hatte ein Prophet vorhergesagt. Dort erschienen bald drei Sterndeuter, die waren in Wahrheit die Könige der drei Erdteile, und sie beteten Jesus an als ihren König. Aber der Judenkönig Herodes ließ alle Neugeborenen in Bethlehem töten. Daraufhin floh Maria mit Josef und Jesus nach Ägypten, wo ihn Priester zum Weisesten aller Menschen erzogen. Jesus wurde dann von dem Täufer Johannes als Messias erkannt. Er konnte nach Belieben Wunder tun. Er ging dann mit seinen 12 Aposteln nach Jerusalem um sich wegen Judas und für die Menschheit kreuzigen zu lassen. Danach stand er aus

seinem Grab auf und flog hinauf in den Himmel. Seine Apostel missionierten in vielen Ländern.

Das alles hört sich schon an wie ein dreistes Lügenmärchen. Viele glaubten ja dass es einen Jesus niemals gegeben hat. Aber mit etwas detektivischem Geschick kann man doch etliche Fakten finden. Schon längst haben ehrliche Theologen herausgefunden dass das Evangelium des Markus in der ältesten Version von einer Geburt in Bethlehem nichts wusste und auch die Auferstehung nicht kannte. Die Wahrheit war vermutlich so:

Jesus war das dritte Kind von fünf des radikalen arabischen Predigers Josef aus Kafernaum. Im Jahr +7 ordnete der Kaiser Augustus eine Vermögensschätzung an, der sich die Familie durch die Flucht in die Golan-Höhen entzog. Jesus wurde später Nasoräer (Eiferer, Zelot), ein radikaler Sektierer jüdischen Glaubens. Er schloss sich der Sekte des Nasoräers Johannes an und wurde dort Apostel. Mit seinem Kumpel Matthäus zog Jesus als Wunderheiler, Landstreicher und Teufelsaustreiber herum. Er war Analphabet und ein Feind der typischen Juden, und als er anfing sich als jüdischer Messias zu bezeichnen und den strengen Kommunismus zu predigen, da wurde er als irre bezeichnet und verstoßen von seinen Eltern. Mit einer Schar Nasoräer zog er in Jerusalem ein um den Judenkönig zu stürzen. Nachdem dies scheiterte floh Jesus in die Wüste, wo seine Schar aus Not jüdische Pilger beraubte. Sein Bruder Judas Theudas verriet Jesus an die Obrigkeit, und er wurde +33 zusammen mit anderen Verbrechern hingerichtet. Nach seinem Tod kamen Legenden auf er sei als Geist gesehen worden, auch wurde sein Anhänger Johannes Markus mit ihm verwechselt. Jesus Nachfolger als Apostel wurde der Matthäus. Judas Theudas und Simon Petrus führten im Jahr +44 eine große Schar von Nasoräern in die Wüste, wo viele wegen Räuberei von den Römern massakriert wurden. Der Zeltmacher Apollos alias Paulus aus Tarsus hatte eine neue eigene Religion von Jesus in Kleinasien verbreitet, er starb im Gefängnis an der Pest. Weitere Jesusgeschichten stammen von Saulus aus Giskala, einem arabisch-jüdischen Söldnerführer der auch zeitweise ein gläubiger Anhänger der Nasoräer um Judas war. Großes Ansehen erwarb sich in Jerusalem der Jesusbruder Jacobus, der Hohepriester war, später aber von der Schar des Saulus ermordet wurde. Als eigentliche Urheberin der Legenden um den Heiland Jesus muss die jüdische Königin Berenike (Veronica) gelten. Diese hatte für Jesus ein Grabmal gestiftet, und sie sammelte Reliquien von ihm, und fasste seine Sprüche zum Evangelium nach Thomas (Judas) zusammen. Später hat wohl ein Syrer die Apostelgeschichte besonders verdreht.

Jesus war also nur ein arabisch-jüdischer Radikaler und Wundertäter. Mit einfältigen bis witzigen Obdachlosen-Sprüchen wie: „Lämmer sind gut, Böcke sind schlecht!“, oder „Verkauf alles was du hast und gib das Geld den Armen! Bald ist eh Schluss!“ machte er sich wenig Freunde. Diese Eiferer waren der festen Überzeugung dass die Welt alsbald untergehen würde. Jesus war aber klug genug um zu merken dass er die Wundermacht nicht wirklich beherrschte, und dass er nicht der echte Messias war. Er predigte auch vom Messias, den er Menschensohn oder Tröster nannte. Genau wie Jesus wurden auch viele andere Menschen zu Unrecht für Götter gehalten. Einer von ihnen war der orientalische Hirte Dumuzi (Thammuz), der in der Bibel Adam genannt wird. In Legenden aus dem alten Orient erscheint Dumuzi als ein Gläubiger und Begleiter der Erdgöttin. In vielen Kulturen findet sich das Bild von der Erdgöttin und ihren sterblichen Begleitern. Einige Propheten verkündigen aber einen besonderen Auserwählten, den ewigen Messias. Die Juden wussten immer dass Jesus nicht der Messias war. Die Erdgöttin hat jedoch einst die Mehrheit der Menschen absichtlich in den Glauben versetzt dass Jesus der Messias gewesen sei. Denn sie hatte damals noch keinen Heiland, und sie wollte mit Jesus andere falsche Heilande verhindern.

Es gibt noch viel mehr in der Jesus-Geschichte was rätselhaft bleibt und im Kern wahr ist. Seine Wunder, wie zum Beispiel die Heilung von Kranken, sind der herkömmlichen Wissenschaft unbekannt und unverständlich. Mit der neuen Heilslehre UTR sind sie jedoch ganz einfach zu erklären, zum Beispiel durch eine Korrektur der Vergangenheit. Wunder geschehen spontan, aber der Wille der Mitwirkenden spielt dabei eine große Rolle. Als die Maria in erotischen Fantasien einen Engel sah, da geschah das deswegen weil sie geil war und an Engel glaubte. Psychologen die sich damit beschäftigen meinen dass solche Phänomene weit verbreitet sind. Oft sehen wir in Träumen oder Fantasien Menschen oder fiktive *Portale*. Manchmal nutzen Congeras Menschen

als *Bots*, wenn sie ihre nichtmenschliche Natur bei mentalen Kontakten nicht offenbaren wollen. Herkömmliche ältere Wissenschaftler wollen davon aber oft nichts hören. Das lag daran dass die Beschäftigung mit diesen Phänomenen immer Sache der Theologen war. Die Christen waren fast die einzigen die auf diesem heiklen Gebiet Erklärungen anbieten konnten. Aber das war gestern.

5. Warnung vor den Greys!

Man sollte immerhin anerkennen daß die Christen, genau wie alle Weltreligionen, vor dem Teufel warnen. Gautama Buddha erkannte daß Teufel ihn zeitlebens plagten. Hindus kennen Shiva (arisch wohl: „Die Sieben“) als zerstörerische Macht. Die Teufel waren auch schuld daran daß Hitler und Goebbels das schöne Deutschland zu Grunde richteten. Man kann sie sich gut vorstellen als Idioten die sich langweilen und bei uns grausame Action sehen wollen. Sama (Yama), Dora, Musa, Lega (Helga), Toma und andere sind untereinander verfeindet und nähern sich oft an gleichnamige Menschen an. Auch die Greys der Kinder Irias (Aardvarokiden, Schweine) Jula und Susa sind übel.

Es gibt also böse Mächte In vielen Fällen von 'Entführungen durch Äliens' berichteten Betroffene von Begegnungen mit *Greys*, Äliens mit grauer Haut. Die Greys führten „Tests“ durch und fügten Menschen Schmerzen zu. Früher schienen sie teilweise nett zu sein, aber in neuerer Zeit sollen sie sich immer garstiger und fieser zeigen. Siehe dazu meinen Text 'Warnung vor den Äliens'.

UFOs (fliegende Objekte) dagegen sah man vor einigen Jahren viel häufiger als derzeit. Vor allem im Bermuda-Dreieck erschienen oft seltsame Himmelslichter wenn Flugzeuge oder Schiffe Probleme bekamen. Experten die an Absturzstellen von Flugzeugen Messungen durchführten berichteten von magnetischen Anomalien die bis weit in den Himmel hinauf reichten. Phänomene in der oberen Atmosphäre wurden auch vor Erdbeben registriert. Es zeigten sich Löcher die durch Wolken hindurch reichten und als Flecke im Tagesglanz der Erde erschienen. In der Tat senden die Äliens N-Strahlen aus, sie benutzen magnetische Feldlinien die bei uns Gammastrahlen-Explosionen erzeugen.

6. Die Erschaffung der Erde

Unsere Erdgöttin hat im Kampf gegen solche Äliens die Erde erschaffen. Wenn man die Vorgeschichte genau prüft stellt man fest daß die Welt tatsächlich nicht viel älter ist als 624 Millionen Jahre. Damals ist die Erdgöttin mit dem Himmelskörper Theia auf die Erde gestürzt. Diesen Planetoiden hatte sie aus verschiedenen Asteroiden zusammengefügt. Bald darauf begann sich das Leben kräftig zu entwickeln, vor allem in der sogenannten *Kambrischen Explosion*. Davor war die Erde von Eis bedeckt. Paläontologen sprechen hier von einer *Supereiszeit* die 200 Millionen Jahre dauerte. Mehr dazu in meinem Text 'Die Schöpfungsgeschichte', jetzt endlich frei zum Download in der Endversion 4.0.

7. Der Heiland und die Erdgöttin

Ich lernte all dies erst als ich im Jahr 1993 berufen wurde. Ich war ein Jurist und Autor, als mich eine innere Stimme zum Heiland der Erde berief. Es war die Stimme der guten Erdgöttin. Sie heißt Sofia Ewa und lebt tief unterhalb des Horns von Afrika in einer *Mestab*. Ewa ist eine 89 m lange weiße Lamprete, die hier mächtigste *Congera*. Nahe dem Stern α Ceti wurde sie erschaffen, genau wie die sieben feindseligen Congeras von Sirius, Prokyon und Alpha Centauri und viele andere. Während viele scheiterten gelang es Ewa einen lebendigen Planeten zu erschaffen. Direkt hinter Sirius lebt noch unsere Freundin Leta mit ihrem Planeten der Elfen die von Lar-Gibbons abstammen. Auch dort gibt es eine Kirche die einen falschen Heiland verehrt, Katharinas Sohn Mardin. Fraktale Beziehungen erklären warum hier Männer mit ähnlichen Namen wie Sankt Martin, die beiden Zauberer Merlin (walisisch: Merddyn), oder Martin Luther berühmt wurden.

Dies sind nur einige der Lehren meiner neuen, wissenschaftlich wahren Universalen Tatsachen Religion (UTR). Die gute, weise Erdgöttin Sofia Ewa welche über die Entwicklung der Menschen wacht hat mir allein offenbart was bisher niemand wusste. Das liegt auch daran daß nur die besten Menschen stark genug sind um dieses Wissen zu ertragen. Denn viele die neugierig die Erdgöttin finden wollen müssen erfahren dass die bösen Engel sie hart angreifen und ständig plagen. Dann schwankt die Eigenzeit, oder man kriegt Schmerzen und hört böse Stimmen, oder Mitmenschen greifen an.

Ich will deutscher Kaiser werden. Mein Geschenk, das sind Worte einer göttlichen Weisheit, die über alles weit hinausgeht was die Menschen jemals wussten. Ich will deswegen Herr der Welt sein weil ich diese Weisheit habe. Ich stütze mich also auf Worte von Philosophen wie Plutarch:

Nichts Höheres kann die Gottheit dem Menschen schenken als die Wahrheit.

Viele Philosophen der griechisch-römischen Antike haben einst dazu aufgefordert, danach zu streben die Welt und den Menschen besser zu verstehen. Sie verstanden dass es Götter gibt, weil sie das Göttliche spürten. Der „erste Philosoph“ Thales von Milet äußerte sich dazu so:

Alles ist voll von Göttern

Viele strebten zu allen Zeiten danach Gott besser zu erkennen und zu verstehen. Homer, der erste griechische Schriftsteller, hat den traditionellen Vatergott Zeus auf diese Weise neu beschrieben:

Zeus war von höherer Weisheit

Das ist ein Versuch in Gott das Gute zu sehen. Von der Idee her sah man den Gottvater Zeus als einen Gott der wegen seiner Qualitäten zur Herrschaft über die Welt berufen war. Man hatte die richtige Idee dass auch in der Götterwelt die besten Leute an die Spitze gehörten. Doch war es auch so dass die Götterwelt sich diesem Wunschdenken fügte? Immer wieder kamen die großen Denker und Gelehrten zu der Erkenntnis dass sie das Göttliche nicht gut verstehen konnten. Dazu gab ihnen der Gott scheinbar selbst, durch das Orakel von Delphi, den folgenden berühmten Rat:

Erkenne dich selbst!

Plutarch hat diesen Spruch so gedeutet dass Gott den Menschen auf die Schwäche seines eigenen Geistes verweist. Der Mensch ist offenbar unfähig das Göttliche zu erkennen und zu verstehen. Das liegt nicht am Göttlichen, sondern nach Gottes Meinung am Menschen selbst. Durch alle Zeitalter hindurch haben sich Philosophen bemüht das Göttliche zu verstehen, und sind doch alle gescheitert. Ich aber bin der Gottmensch dem es gelungen ist das Göttliche wirklich zu verstehen. Das lag an meiner eigenen Weisheit, und weil sich mir die gute göttliche Weisheit offenbart hat.

8. Wir brauchen bessere Menschen!

Es lohnt sich die Wellen von Zweifeln zu überwinden, die oft aufkommen wenn man sich als junger Mensch geistig an die Erdgöttin annähern will. Man versteht dann so vieles! Man ist besser vor Krankheiten oder Schicksalsschlägen geschützt. Man setzt sich ein für einen guten Zweck. Manche finden Liebesglück. Manchmal kann man sogar echte Wunder tun, man kann erfahren was Mitmenschen denken, man kriegt Tipps der Göttin. Unsere Welt ist nämlich nicht so stabil wie sie aussieht. Ein Naturgesetz besagt daß Menschen sie durch Wünsche oder Blicke mit gestalten. Vom Tagesglück hängt es oft ab ob ein Mensch gute oder schlechte Nachrichten erhält. Der neue Mensch sollte sich von den Älteren abgrenzen, und von denen die sich instinktiv gegen die Göttin wenden.

Wer früh aufsteht und sich in der grünen Natur bewegt, der tankt Sauerstoff und verbessert auch sein Tagesglück. Frische Äpfel und Möhren, Nüsse und Milch, Eier und Fisch sind gesünder als Fleisch, Brot, Teigwaren, Fette, Genussmittel. Die Göttin-Diät erlaubt auch Traubenzucker, Salz und ein wenig Alkohol. Besser verzichtet man auf das Abendessen. Wer Probleme bekommt kann schnell mal duschen, kaltes Wasser kann auch heilen, und frische Luft tut immer gut. Mehr dazu in meinem Kurztext 'Gesund leben ist besser leben' im Dokument 'Göttliche Weisheit'.

Unser großes Problem ist die Überbevölkerung. Sofia Ewa ist völlig überarbeitet. Sie wünscht sich deshalb daß sich nur noch nordische und andere genetisch gute Weiße vermehren, und sich über die ganze Erde ausbreiten. Es war nicht Gottes Wille farbige Rassen zu erschaffen, sondern die Greys haben Fehler im Betriebssystem ausgenutzt.

9. Das neue Kaiserreich Gottes

Längerfristig plane ich, gemeinsam mit meinen zwei Kaiserinnen, ein neues deutsches Kaiserreich für die Welt. Derzeit führt die Globalisierung dazu daß das Leben für viele Menschen härter und ungerechter wird, bis daß Staaten pleite gehen. Gerecht wäre es wenn alle Menschen arbeiten, und gut oder fair verdienen, und sich Wohlstand leisten können, während keiner so reich ist daß andere zu Dienern seiner Launen werden. Wir brauchen Ordnung und ökologische Vernunft um die Welt zu erhalten. Wir wollen mehr schöne Kultur statt Werbung! Das Kaiserreich wird mit einer neuen, adligen Hochkultur dafür sorgen dass Primitivität und seichte Unterhaltung kulturell zurückgedrängt werden.

Mit der Hilfe von Telepathie werden wir viele Gängster, Betrüger, Illegale, Saboteure und Faulenzer entlarven. Alle sollen wieder lernen daß auch einfache Arbeit Freude macht. Wenn die guten Weißen lernen ihre Waren selbst zu fertigen, ihre Äpfel selbst zu pflücken und ihren Müll selbst zu entsorgen, dann können wir die häufig schlecht integrierbaren Migranten rücksiedeln. Wir planen die Einführung von neuen Technologien die das Leben sehr erleichtern werden.

Wir setzen uns für junge Leute ein. Sie brauchen Halt und Lebensmut. Wir wollen vortreffliche junge Leute schnell in Spitzenpositionen befördern und Ältere rechtzeitig zurück stufen. Junge Familien sollen gleich schöne Häuser im Grünen bekommen die vereinsamte Alte nicht mehr brauchen. Verschuldete Menschen sollte es nicht geben.

Der Gedanke des *Manifest Destiny* besagt daß weniger gute Menschen im Leben Platz machen sollen für bessere. Unsere Idee ist es daß klügere und höher entwickelte Menschen zwar nicht länger und billiger arbeiten können als andere, daß es aber nicht nur vernünftig sondern auch sehr notwendig ist daß sich die Menschheit schnell weiter entwickelt (Siehe dazu 'Manifest Destiny').

Denn wir sitzen, mit Leta und Däna von Epsilon Eridani, in einer kosmischen Falle. Um die Verhältnisse bei uns nachhaltig zu verbessern müssen wir mit unseren drei Planeten zur humanoiden Sternenallianz des Großen Bären entkommen. Erst dort können wir die Erde wirklich gut gestalten. Künftige Generationen werden im Paradies leben, wo die Menschen frei sein werden von Krankheiten und Ärger und im Besitz von ewiger Jugend und geistiger Freiheit. Auferstehungen wird es nicht geben. Aber für die bessere Zukunft der Erde und für unsere gute Göttin lohnt es sich, gegen die bösen Mächte aufzustehen.

ALLGEMEINES UND IMPRESSUM

Verantwortlich: Bertram Eljon Holubek, Zuelpicher St. 300, 50937 Koeln, Deutschland, Ewas Planet, 12013 / +2013 – Dieser Internet-Text mit Fotos geringer Auflösung ist frei zur Weiterverbreitung. Versuchsweise wurde eine neue Rechtschreibung angewandt.